

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannisdorfer 33.
Verantwortlicher Redacteur
H. Pöttner in Leipzig.
Sprechstunde d. Redaction
Donnerstag von 11-12 Uhr
Sonntag von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeige an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.
In den Filialen für Zus. Anzahm:
Otto Klemm, Unterwallstraße 22.
Heinrich Böhm, Kothbühlstraße 18.
Nur bis 1/9 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anlage 14,200.
Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Rthl.
incl. Bringerlohn 5 Rthl.
durch die Post bezogen 6 Rthl.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegpreis 10 Pf.
Schilfern für Extrabeilagen
ohne Postförderung 36 Pf.
mit Postförderung 45 Pf.
Inserate 4gep. Druckzeit 20 Pf.
Größere Schriften laut unse-
rer Preisverzeichniß - Tabelle nach
ihrem nach höherem Tarif.
Reclamen mit dem Redactionsbrett
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. - Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pränumerando
oder durch Postnachschuß.

N^o 97.

Donnerstag den 6. April.

1876.

Im Monat März 1876 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

- | | |
|---|---|
| Herr Swannig , Wilhelm, Restaurateur. | Herr Kleinheider , Wilhelm Hermann, Dr. phil., Schriftsteller und Redacteur. |
| Schill , Friedrich Wilhelm, Tischler. | Ganzwindt , Johann Albert Julius, Dr. phil. und Chemiker. |
| Wiborn , Carl Friedrich, Photograph. | Wilhelmy , Wilhelm Richard, Schlosser und Mechanikus. |
| Schmidt , Friedrich Adolf, Restaurateur. | Premer , Carl Albert Max, Kaufmann. |
| Häuser , Carl Friedr. Herm., Schankwirth. | Dejne , Franz Richard Hermann, Maurermeister. |
| Schmidt , Heinrich Emil Oskar, Xylograph. | Beigerdt , Wilhelm Ferdinand, Postkassener. |
| Grosz , Hermann Robert, Kaufmann. | Herzog , Carl Wilhelm, Expedient. |
| Sünter , Friedrich Carl, Kaufmann. | Wilde , Carl Friedrich, Oberlehrer. |
| Beyer , Carl Friedrich, Steuerassessor. | |
| Waltz , Friedrich Ludwig, Beamter bei der Kreditanstalt. | |
| Mohrdorf , Ernst, Oberlehrer. | |
| Riez , Carl August, Expedient. | |

Im Monat März 1876 sind vom Stadtrath angekräft worden:

- als Bodenmeister beim städtischen Lagerhofe Gottfr. Herm. Wendi und Carl Robert Pöttner;
als Maschinenmeister beim städtischen Krankenhaus Carl August Röder;
als Hülfscapit Otto Moritz Juchacz;
als Gehülfe in den Anlagen um die Stadt Friedr. Christ. Gottlob Koch;
als Schulassistent Friedrich Carl Schulze und Franz Eduard Littel;
als Wirthschafter bei der Wasserleitung Carl Friedr. Gust. Werrmann;
als Kathedriener Willh. Georg Zeigling und Mor. Herm. Pöbling.

Bekanntmachung.

Durch das Gesetz, die Ausübung der Jagd betreffend, vom 1. December 1864 wird bestimmt das hinsichtlich

- I. des **Odel- und Damwildes** ohne Unterschied des Geschlechts und Alters vom 1. April bis mit 15. Juli,
 - II. der **wilden Gänse** vom 1. April bis mit 30. Juni,
 - III. aller **übrigen**, in Vorstehendem nicht besonders erwähnten jagdbaren **Säugethiere**, **ingliedern aller wilden Vögel** vom 1. Februar bis mit 31. August (das Abschließen der Hühner von Auer-, Wild- und Ganswild, inselchen der Schnepfen ist auch in der Zeit vom 1. März bis mit 15. Mai gestattet),
- eine **Schon- und Hegezeit** stattfindet, sowie das inländische **Wildpret**, auf welches die Bestimmungen über Schon- und Hegezeit Anwendung leiden, vom 22. Tage nach Beginn dieser Zeit und weiterhin innerhalb derselben, also:
- zu I. vom 22. April bis mit 15. Juli,
 - zu II. vom 22. April bis mit 30. Juni,
 - zu III. vom 22. Februar bis mit 31. August
- weder auf **Märkten**, noch sonst in irgend einer Weise **seligeboten** und **verkauft** werden darf und das dem Verbot des Freilietens auch das **aus Wildgärten** und das **aus dem Auslande** bezogene **Wildpret** unterliegt.
- Berchen** dürfen nur in der Zeit vom 15. September bis zum 15. October und **Hemer und Drosseln** (Krametsvögel) nur in der Zeit vom 1. October des einen bis zum 1. Februar des anderen Jahres gefangen, geschossen, seligeboten und verkauft werden.
- Im Uebrigen ist gemäß der Bestimmungen der §§ 1, 2, 4 der Verordnung des Ministeriums des Innern, das Verbot des Fangens und Schießens der kleinen Vögel betreffend, vom 18. August 1870 das **Einsangen und Schießen** sowie das **Freilieten und Verkaufen** der **kleinen Feld-, Wald- und Singvögel überhaupt** und auch während der **offenen Jagdzeit** verboten.
- Wegen der **Schonzeit** und des **Verkaufs** der **Fische** während derselben enthält die **Verordnung** zur Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die **Ausübung der Fischerei** in **fließenden Gewässern** betreffend; vom 25. April 1876 folgende Bestimmungen:
- Die **nachbenannten Fischarten** dürfen während der beisegelegten Zeiten weder gefangen noch seligeboten oder verkauft werden, als:

- | | |
|------------------------------|--|
| Wesche, | } in den Monaten März, April, Mai, Juni; |
| Barbe, | |
| Barf, | |
| Notbange, | |
| Sander, | |
| Schmerl, | } in den Monaten Mai, Juni, Juli; |
| Weißfisch, | |
| Korbfeder, | |
| Döbel (Döbel, Hasel), | |
| Schleie | |

Forelle in den Monaten September, October, November, December;
Kaisraupe in den Monaten December und Januar.

Krebse dürfen in den Monaten August des einen bis mit April des andern Jahres weder gefangen, noch seligeboten oder verkauft werden.
Im Interesse der **Wildpreis-** und **Fischhändler** und der **Verkäufer** auf hiesigen **Märkten** bringen wir **vorstehende Bestimmungen** hierdurch **wiederholt** in Erinnerung mit dem Bemerkten, daß **Widerhandlungen** außer mit **Confiscation** des seligebotenen Wildes oder der seligebotenen Vögel, **Fische** und **Krebse** mit **Geldstrafe** bis zu **Einhundert fünfzig Mark** oder mit **Gast** bis zu **sechs Wochen** zu bestrafen sind.
Leipzig, am 23. März 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Die Hälfte der einjährigen Zinsen der **Stadtschuldung** sind von uns an 4 würdige, hilfbedürftige **Wittnen**, welche alhier ihren **bleibenden Wohnsitz** haben und nicht schon **Unterstützung** aus der **Armenanstalt** genießen, **gegenwärtig** zu vertheilen.
Wittnen, welche den **angegebenen Bestimmungen** entsprechen und sich um die zu **vertheilenden Spenden** **bemerkben** wollen, haben ihre **Besuche** bis zum **20. April** dieses Jahres bei uns **einzuzeigen**.
Leipzig, den 4. April 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Heintke.

Städtische Fortbildungs-Schule für Knaben.

Zu den **öffentlichen Prüfungen**, welche am 5., 6., 7., 10. und 11. April von 6-8 Uhr abends und am 9. April von 10-12 Uhr vormittags in den **Schulräumen** der **dritten Bürgerschule** abgehalten werden, ladet im Namen des **Lehrercollegiums** ergebenst ein
Leipzig, den 3. April 1876.
Dr. Braentigam.

Die **allgemein** **Aufstellung** von **Freihandzeichnungen** der **Schüler** und **Schülerinnen** **sämmtlicher Leipziger Stadtschulen** (Nicolaï- und Thomagymnasium, Realschule I. und II. Ordnung, höhere Bürgerschule für Mädchen, Fortbildungsschule für Mädchen, I. bis V. Bürgerschule, Mädchen und Knaben, I. bis IV. Bezirksschule, Mädchen und Knaben und Katholische Mädchen und Knaben) befindet sich in den **Räumen** der I. **Bürgerschule** für **Knaben**. Vom 4.-13. April täglich **geöffnet** Vormittags 8-12, Nachmittags 2-6 Uhr. Zutritt frei für Jedermann. Kinder nur in Begleitung **Erwachsener**.

B. Pöttner, städt. Zeichnungspector.

Bekanntmachung.

- 1) Die **diesjährige Leipziger Ostermesse** beginnt am **1. Mai 1876** und endet mit dem **20. Mai 1876**.
- 2) Während dieser drei Wochen können alle **in- und ausländischen Handelsleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende** ihre **Waaren** hier **öffentlich** feil bieten. Doch kann der **Großhandel** in der **bisher üblichen Weise** bereits in der zum **Auspachen** bestimmten **Vormoche**, vom **24. April** ab, **betrieben** werden.
- 3) Das **Auspachen** der **Waaren** ist den **Inhabern** der **Werkstätten** in den **Häusern** ebenso wie den in **Buden** und auf **Ständen** feilhaltenden **Verkäufern** in der **Woche** vor der **Witche** **gestattet**. Zum **Auspachen** ist das **Offenhalten** der **Werkstätten** in den **Häusern** auch in der **Woche** nach der **Zahlwoche** **gestattet**.
- 4) Jede **frühere** **Eröffnung**, sowie **spätere** **Schließung** eines solchen **Verkaufsortes** wird, außer der **sofortigen** **Schließung** desselben, **jedesmal**, selbst bei der **ersten** **Zwiderhandlung**, mit einer **Geldstrafe** bis zu **75 Mark** geahndet werden.
- 5) **Personen**, welche mit dem in §. 55 der **deutschen Gewerbeordnung** vorgeschriebenen **Legitimationschein** nicht versehen sind, dürfen bei **Vermeidung** einer **Geldstrafe** bis **150 Mark** oder **entsprechender Haftstrafe** den **Handel** während der **Wesche** nur nach **eingeholter Erlaubniß** des **Polizeiamtes** und auch mit dieser nur in den **eigentlichen drei** **Werkstätten** **betreiben**.
- 6) **Auswärtigen** **Expediteuren** ist von der **hauptsächlichen** **Wesche** des **Waarenverschusses** an bis mit **Ende** der **Woche** nach der **Zahlwoche** das **Expeditionsgehalt** hier **gestattet**.
Leipzig, den 8. März 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Heintke.

Bekanntmachung.

die **Bezahlung** der **Immobilien-Brandcasenbeiträge** betreffend.
Den **1. April** d. J. sind die für den **ersten halbjährigen Termin** laufenden **Jahres** **fülligen Brandversicherungsbeiträge** nach §. 49 des Gesetzes vom 23. August 1862 mit **3 Wochen** **vom der Beitragspflicht** zu **entrichten** und werden die **hiesigen Hausbesitzer** und deren **Stellvertreter** hierdurch **aufgefordert**, ihre **Beiträge** von **diesem Tage** ab **spätestens binnen 14 Tagen** bei der **Brandcasenkasse** **einzuweisen** — **Georgenballe**, **Eingang Ritterstraße 15**, **erste Etage** — zu **bezahlen**, da nach **Ablauf** dieser **Frift** die **gesetzlichen** **Maßregeln** gegen die **Restanten** **eintreten** müssen.
Leipzig, den 29. März 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Kolbe.

Bekanntmachung.

Zur **Verbreiterung** der über die **Barthe** **führenden** **Blücherbrücke** sollen an jeder **Seite** der **selben** drei **Bitterträger** von je **13,75 Meter** Länge und einem **Gesammtgewicht** von **520 Centnern** **hergestellt** werden.
Diejenigen **Eisenwerke**, welche **derartige** **Arbeiten** bereits **ausgeführt** haben und sich bei dieser **Submission** **betheiligen** wollen, werden **aufgefordert**, die auf **unserem** **Bauamte** **ausliegenden** **Zeichnungen** und **Bedingungen** **einzuweisen** und ihre **Angebote** **versiegelt**, mit der **Kasschrift** „**Bitterträger**“ bis **den 20. April** d. J. bei dem **genannten Bauamte** **einzuweisen**.
Leipzig, den 29. März 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Heintke.

Bekanntmachung.

Die bei der **Verbreiterung** der **Blücherbrücke** **vorkommenden** **Schlosserarbeiten** sollen in **Accord** **vergeben** werden.
Die **Submission** zu **Ordnung** **gelegten** **Zeichnungen** und **Bedingungen** können während der **üblichen** **Expeditionsstunden** auf **unserem** **Bauamte** **eingesehen** werden. Die **Preise** sind in die **Anschlagsformulare** **einzuweisen** und **letztere** **versiegelt** und mit der **Kasschrift** **Schlosserarbeiten zur Blücherbrücke** versehen, bis **den 20. April** d. J. an das **genannte Bauamt** **abzugeben**.
Leipzig, den 5. April 1876.
Des Raths Bau-deputation.

Bekanntmachung.

Die zur **Verbreiterung** der **Blücherbrücke** **erforderlichen** **Maurer- und Steinmeharbeiten** sollen **einschließlich** der **Materialien-Lieferung** in **Accord** **vergeben** werden.
Diejenigen **Baugewerke**, welche sich an der **Submission** **betheiligen** wollen, werden **aufgefordert**, die auf **unserem** **Bauamte** **ausliegenden** **Zeichnungen** und **Bedingungen** **einzuweisen**, die **Preise** in die **Anschlagsformulare** **einzuweisen** und **letztere** **versiegelt**, mit der **Kasschrift** **Blücherbrücke** versehen, bis **den 20. April** d. J. an das **genannte Bauamt** **abzugeben**.
Leipzig, den 5. April 1876.
Des Raths Bau-deputation.

Bekanntmachung.

Herr **Albert Halberstam** hat uns am 31. März **anlässlich** der **Katzengebähen** **Feier** seiner **silbernen Hochzeit** 1000 **Mark** zur **Bermwendung** für **hiesige** **Stadtkarme** ohne **Unterschied** der **Confession** **übergeben**.
Mit den **wärmsten** **Gefühlen** des **Dankes** für den **Schenker** bringen wir **diesen Act** des **Böhlwollens** für **unsere** **Armen** hierdurch zu **öffentlichen** **Kenntniß**.
Leipzig, den 3. April 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Heintke.

Bekanntmachung.

Aus der **Apel'schen** **Stiftung** zur **Bestreitung** der **Kosten** des **Ausfindens** und **Verpflegens** und zur **Beschaffung** von **Lehrbetten** für **arme** **Knaben**, welche die **Schneider- oder Schuhmacher-Profession** **erlernen** wollen, sind **einige** **Spenden** zu **vertheilen**.
Bewerberungen **daran** sind **längstens** bis **zum 20. April** dieses **Jahres** **schriftlich** bei uns **einzuweisen**.
Hierbei **bemerkben** wir, daß **solche** **junge** **Leute**, welche **bereits** in der **Lehre** **stehen** oder **außerhalb** **Leipzig** in die **Lehre** **treten** wollen, nicht **berücksichtigt** werden können, und daß **hier** **orts-** **angehörigen** **Bewerbern** in der **Regel** vor **auswärtigen** der **Vorzug** zu **geben** ist.
Leipzig, den 3. April 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Heintke.

Holzpflanzen-Verkauf.

Von dem **Leipziger Rathschreiber** **Connewitz** können **durch** den **Revierverwalter**, **Herrn Häfner** **Schönbach** in **Connewitz**, **nachbenannte** **Holzpflanzen** **bezogen** werden, als:

2500 Stück eingeshaltene 5-6jähr. Eichen , 1 1/2-2 R. hoch,	à	25,00	Mark
30 000 „ einjährige Sackeichen ,	zu	1000	Stück
10 000 „ zweijährige bergl.	zu	1000	„
10 000 „ bergl. Saatrüßern (Ulm off.)	zu	1000	„
5000 „ bergl. Bergabornpflanzen	zu	1000	„
500 „ jährl. eingesh. Bergschorn , 1-1 1/2 R. hoch,	zu	100	„
500 „ „ Kotbsche , 1-1 1/2 R. hoch,	zu	100	„
2000 „ einjähr. Weirstrandisern	zu	1000	„
2000 „ „ Schwanzisern	zu	1000	„
2000 „ gem. Kiefern	zu	1000	„
10 000 „ „ Fichten	zu	1000	„

Verpackung und **Transport** zur **Bahn** werden **billig** **berechnet**. **Beiträge** werden **durch** **Ver-** **schuß** **entnommen**.
Leipzig, am 17. Februar 1876.
Des Raths Forst-Deputation.

Einle. Sicht-Weis. Gera-Weis. Leipzig: 8. 4. B. 11. 30. B. 4. 45. R. — u. 5. R. Einle. Leipzig-Weis. Gera-Weis. Blauen-Weis. Leipzig: 11. 30. B. — 4. 45. R. — 2. 5. R. Weisliche Staatsbahn: A. Einle. Ost-Weis. Leipzig: 8. 46. fr. — 8. 20. B. — *8. 53. B. — 9. 55. B. — 12. 40. R. — 4. 20. R. — 7. — — *8. 8. R. — 10. 15. R. B. Einle. Chemnitz-Weis. Leipzig: 9. 15. R. — 12. — B. — 2. 55. R. — 4. 15. R. — 11. 25. R. C. Einle. Leipzig-Weis. Chemnitz-Weis. Leipzig: 8. 20. B. — 12. 40. R. — 7. — — R. Leipzig-Görlitzer Bahn: 9. 24. B. — 12. 17. R. — *7. 5. R. Das * bezieht die Wägung.

Kgl. Handelsgericht Leipzig.
Concurs-Gründung
zum Vermögen des Materialwaarenhändlers W. H. Robert Müller, in Firma W. H. Rob. Müller in Leipzig. Anmeldefrist bis 28. April. Verhandlungstermin 20. Juni, Publicationstermin 15. Juli.

Kgl. Ger.-Amt Leipzig II.
Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.
Auf Antrag der Erben sollen die zum Nachlass der verstorbenen Frau Johanne Rosine verm. Deuche geh. Gatt. in Lindenau gehörigen, in Lindenau gelegenen Grundstücke, welche mit Rücksicht darauf, daß sie sich zum Teil als Bauplatz eignen, auf 4958 \mathcal{L} 75 \mathcal{J} gewürdet worden ist, 3) dem an der Wersburger Straße gelegenen, nach dem Bestandsverzeichnis 69 $\mathcal{D}a.R.$ — 12,74 \mathcal{R} enthaltenden Grundstück, welches mit Rücksicht darauf, daß es sich zum Teil als Bauplatz eignet, auf 4958 \mathcal{L} 75 \mathcal{J} gewürdet worden ist, 3) dem an der Wersburger Straße gelegenen, nach dem Bestandsverzeichnis 60 $\mathcal{D}a.R.$ — 1108,20 $\mathcal{D}a.R.$ enthaltenden zur Bebauung geeigneten Gartenareal, auf 6648 \mathcal{L} taxirt, 4) dem an der Eisenbahn gelegenen, nach dem Bestandsverzeichnis 5 $\mathcal{R}d.$ — 276,70 \mathcal{R} enthaltenden z. B. an Herrn Mühlig verpachteten Feldgrundstücke, auf 6750 \mathcal{L} gewürdet.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.
Auf Antrag der Erben sollen die zum Nachlass der verstorbenen Frau Johanne Rosine verm. Deuche geb. Gatt. in Lindenau gehörigen, in Lindenau gelegenen Grundstücke, welche mit Rücksicht darauf, daß sie sich zum Teil als Bauplatz eignen, auf 4958 \mathcal{L} 75 \mathcal{J} gewürdet worden ist, 3) dem an der Wersburger Straße gelegenen, nach dem Bestandsverzeichnis 69 $\mathcal{D}a.R.$ — 12,74 \mathcal{R} enthaltenden Grundstück, welches mit Rücksicht darauf, daß es sich zum Teil als Bauplatz eignet, auf 4958 \mathcal{L} 75 \mathcal{J} gewürdet worden ist, 3) dem an der Wersburger Straße gelegenen, nach dem Bestandsverzeichnis 60 $\mathcal{D}a.R.$ — 1108,20 $\mathcal{D}a.R.$ enthaltenden zur Bebauung geeigneten Gartenareal, auf 6648 \mathcal{L} taxirt, 4) dem an der Eisenbahn gelegenen, nach dem Bestandsverzeichnis 5 $\mathcal{R}d.$ — 276,70 \mathcal{R} enthaltenden z. B. an Herrn Mühlig verpachteten Feldgrundstücke, auf 6750 \mathcal{L} gewürdet.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.
Auf Antrag der Erben sollen die zum Nachlass der verstorbenen Frau Johanne Rosine verm. Deuche geb. Gatt. in Lindenau gehörigen, in Lindenau gelegenen Grundstücke, welche mit Rücksicht darauf, daß sie sich zum Teil als Bauplatz eignen, auf 4958 \mathcal{L} 75 \mathcal{J} gewürdet worden ist, 3) dem an der Wersburger Straße gelegenen, nach dem Bestandsverzeichnis 69 $\mathcal{D}a.R.$ — 12,74 \mathcal{R} enthaltenden Grundstück, welches mit Rücksicht darauf, daß es sich zum Teil als Bauplatz eignet, auf 4958 \mathcal{L} 75 \mathcal{J} gewürdet worden ist, 3) dem an der Wersburger Straße gelegenen, nach dem Bestandsverzeichnis 60 $\mathcal{D}a.R.$ — 1108,20 $\mathcal{D}a.R.$ enthaltenden zur Bebauung geeigneten Gartenareal, auf 6648 \mathcal{L} taxirt, 4) dem an der Eisenbahn gelegenen, nach dem Bestandsverzeichnis 5 $\mathcal{R}d.$ — 276,70 \mathcal{R} enthaltenden z. B. an Herrn Mühlig verpachteten Feldgrundstücke, auf 6750 \mathcal{L} gewürdet.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.
Auf Antrag der Erben sollen die zum Nachlass der verstorbenen Frau Johanne Rosine verm. Deuche geb. Gatt. in Lindenau gehörigen, in Lindenau gelegenen Grundstücke, welche mit Rücksicht darauf, daß sie sich zum Teil als Bauplatz eignen, auf 4958 \mathcal{L} 75 \mathcal{J} gewürdet worden ist, 3) dem an der Wersburger Straße gelegenen, nach dem Bestandsverzeichnis 69 $\mathcal{D}a.R.$ — 12,74 \mathcal{R} enthaltenden Grundstück, welches mit Rücksicht darauf, daß es sich zum Teil als Bauplatz eignet, auf 4958 \mathcal{L} 75 \mathcal{J} gewürdet worden ist, 3) dem an der Wersburger Straße gelegenen, nach dem Bestandsverzeichnis 60 $\mathcal{D}a.R.$ — 1108,20 $\mathcal{D}a.R.$ enthaltenden zur Bebauung geeigneten Gartenareal, auf 6648 \mathcal{L} taxirt, 4) dem an der Eisenbahn gelegenen, nach dem Bestandsverzeichnis 5 $\mathcal{R}d.$ — 276,70 \mathcal{R} enthaltenden z. B. an Herrn Mühlig verpachteten Feldgrundstücke, auf 6750 \mathcal{L} gewürdet.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.
Auf Antrag der Erben sollen die zum Nachlass der verstorbenen Frau Johanne Rosine verm. Deuche geb. Gatt. in Lindenau gehörigen, in Lindenau gelegenen Grundstücke, welche mit Rücksicht darauf, daß sie sich zum Teil als Bauplatz eignen, auf 4958 \mathcal{L} 75 \mathcal{J} gewürdet worden ist, 3) dem an der Wersburger Straße gelegenen, nach dem Bestandsverzeichnis 69 $\mathcal{D}a.R.$ — 12,74 \mathcal{R} enthaltenden Grundstück, welches mit Rücksicht darauf, daß es sich zum Teil als Bauplatz eignet, auf 4958 \mathcal{L} 75 \mathcal{J} gewürdet worden ist, 3) dem an der Wersburger Straße gelegenen, nach dem Bestandsverzeichnis 60 $\mathcal{D}a.R.$ — 1108,20 $\mathcal{D}a.R.$ enthaltenden zur Bebauung geeigneten Gartenareal, auf 6648 \mathcal{L} taxirt, 4) dem an der Eisenbahn gelegenen, nach dem Bestandsverzeichnis 5 $\mathcal{R}d.$ — 276,70 \mathcal{R} enthaltenden z. B. an Herrn Mühlig verpachteten Feldgrundstücke, auf 6750 \mathcal{L} gewürdet.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.
Auf Antrag der Erben sollen die zum Nachlass der verstorbenen Frau Johanne Rosine verm. Deuche geb. Gatt. in Lindenau gehörigen, in Lindenau gelegenen Grundstücke, welche mit Rücksicht darauf, daß sie sich zum Teil als Bauplatz eignen, auf 4958 \mathcal{L} 75 \mathcal{J} gewürdet worden ist, 3) dem an der Wersburger Straße gelegenen, nach dem Bestandsverzeichnis 69 $\mathcal{D}a.R.$ — 12,74 \mathcal{R} enthaltenden Grundstück, welches mit Rücksicht darauf, daß es sich zum Teil als Bauplatz eignet, auf 4958 \mathcal{L} 75 \mathcal{J} gewürdet worden ist, 3) dem an der Wersburger Straße gelegenen, nach dem Bestandsverzeichnis 60 $\mathcal{D}a.R.$ — 1108,20 $\mathcal{D}a.R.$ enthaltenden zur Bebauung geeigneten Gartenareal, auf 6648 \mathcal{L} taxirt, 4) dem an der Eisenbahn gelegenen, nach dem Bestandsverzeichnis 5 $\mathcal{R}d.$ — 276,70 \mathcal{R} enthaltenden z. B. an Herrn Mühlig verpachteten Feldgrundstücke, auf 6750 \mathcal{L} gewürdet.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.
Auf Antrag der Erben sollen die zum Nachlass der verstorbenen Frau Johanne Rosine verm. Deuche geb. Gatt. in Lindenau gehörigen, in Lindenau gelegenen Grundstücke, welche mit Rücksicht darauf, daß sie sich zum Teil als Bauplatz eignen, auf 4958 \mathcal{L} 75 \mathcal{J} gewürdet worden ist, 3) dem an der Wersburger Straße gelegenen, nach dem Bestandsverzeichnis 69 $\mathcal{D}a.R.$ — 12,74 \mathcal{R} enthaltenden Grundstück, welches mit Rücksicht darauf, daß es sich zum Teil als Bauplatz eignet, auf 4958 \mathcal{L} 75 \mathcal{J} gewürdet worden ist, 3) dem an der Wersburger Straße gelegenen, nach dem Bestandsverzeichnis 60 $\mathcal{D}a.R.$ — 1108,20 $\mathcal{D}a.R.$ enthaltenden zur Bebauung geeigneten Gartenareal, auf 6648 \mathcal{L} taxirt, 4) dem an der Eisenbahn gelegenen, nach dem Bestandsverzeichnis 5 $\mathcal{R}d.$ — 276,70 \mathcal{R} enthaltenden z. B. an Herrn Mühlig verpachteten Feldgrundstücke, auf 6750 \mathcal{L} gewürdet.

Strohboot-Auction.
Grute Donnerstag von Vormittag 10 Uhr ab sollen ca. 200 Stück neue Herren- und Damenstrohboote (vorige Jahre) gegen Baarzahlung versteigert werden. Ad. Meyer, Auctionator. Große Fleischergasse 24/25.

Wollwaaren-Auction.
In Folge einer Rechtsstreitfache bin ich beauftragt 30 Dsd. Ananas-Lücher Freitag den 7. April e. von Vormittag 10 Uhr ab weißbiedend gegen Baarzahlung zu versteigern. Ad. Meyer, Auctionator. Gr. Fleischerg. 24/25.

Gründlicher Unterricht im Kaufm. Schön-Schreiben, Kaufm. Rechnen, sowie in deutscher Rechtschreibung; Correspondenz, einfacher und doppelter Buchführung wird erteilt in der
Kaufmännischen Schreib-Lehr-Anstalt
von F. Günther früher C. Hädel, Grimma'sche Strasse 24, II.
Beweise dafür, sowie Anerkennung von hiesigen achtbaren Firmen liegen zur Ansicht bereit.

Im Hôtel de Pologne
heute Donnerstag den 6. April u. folgende Tage grosse mimisch-plastische Darstellungen des weltberühmten
Oberammergauer Passionsspiels,
ausgeführt von der 40 Personen zählenden, auf ihrer Reise durch Europa befindlichen alt-bayerischen Passion-Gesellschaft, unter Leitung von J. B. Schneider, Baderbesitzer von Fürstenseefeld in Bayern.
Preise der Plätze: Kamerister Sperrplatz 1 \mathcal{L} , unnummerirter Platz 50 \mathcal{J} .
Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Billets zu vorgezeichneten Preisen sind schon am Tage beim Portier des Hotel de Pologne zu haben.
J. B. Schneider.

Königl. Sächs. Staatseisenbahnen.
Bergebung von Grubenräumung.
Das Räumen der Abtritt- und Asche-Gruben auf hiesigem Staatsbahnhof, sowie die Abfuhr des sonst sich anammelnden Dingers soll, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern, unter den im unterzeichneten Bureau einlaufenden Bedingungen vergeben werden.
Leipzig, am 4. April 1876.
Königliches Abtheilungs-Ingenieur-Bureau.
In Vertretung: Fischer.

Thüringische Eisenbahn.
Am 1. April er. tritt Nachtrag XVI. zum Hamburg-Leipziger Gütertarif via Wittenberge mit Classificationänderungen in Kraft.
Nähere Auskunft erteilt die Güter-Expedition Plagwitz-Lindenau.
Erfurt, den 31. März 1876.
Die Direction.

Thüringische Eisenbahn.
Am 1. April e. trat zum Unparisch-Sächsisch-Sächsisch-Thüringischen Verbandstarife Nachtrag XXIII. in Kraft. Tariffätze für Holztransporte nach Plagwitz-Lindenau, Reiz und Gera enthaltend. Nähere Auskunft erteilt die betreffenden Güter-Expeditionen.
Erfurt, den 1. April 1876.
Die Direction.

Thüringische Eisenbahn.
Am 1. April er. trat zum Magdeburg-Mecklenburgisch-Thüringischen Gütertarife Nachtrag II. mit Classificationänderungen in Kraft.
Nähere Auskunft erteilt die Güter-Expedition Plagwitz-Lindenau.
Erfurt, den 1. April 1876.
Die Direction.

Berlin-Anhalter Eisenbahn.
Zu der am 28. d. statt. Generalversammlung besorge, wie immer, die Eintritts- resp. Fahrkarten. Ausnahme der Actien bis zum 22. ds. Anton Fischer jr. Gramm. Str. 24.
Extrazug nach Berlin. Extrazug
Abfahrt am ersten Osterfeiertage,
Sonntag den 16. April er.
III Cl. 5 \mathcal{L} , II Cl. 7 \mathcal{L}

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.
Zum Tarif für den Norddeutschen Eisenbahn-Verband tritt am 1. I. d. ein neuer Nachtrag in Kraft, welcher von unseren betreffenden Expeditionen bezogen werden kann.
Berlin, den 31. März 1876.
Die Direction.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Die mit dem 31. März a. e. aus dem Verwaltungsrath der unterzeichneten Anstalt ausgeschiedenen Herren Wilhelm Seyffert, Wilhelm Lücke und Hugo Welter sind durch die am 28. vor. Mon. stattgehabte Generalversammlung der Actionaire wieder erwählt worden, während die vierte erledigte Stelle Herrn Consul H. Limburger hier durch den Verwaltungsrath selbst übertragen worden ist.
Ferner hat der Verwaltungsrath für den Zeitraum vom 1. April a. e. bis 31. März 1877 Herrn Wilhelm Seyffert zum Vorsitzenden, Julius Carl Clehorus zu dessen Stellvertreter ernannt.
Leipzig, den 1. April 1876.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Der Talon und die Coupons per 1. Juli 1876 und 1877 zu der
Actie Nr. 73,534 unserer Anstalt
sind als gefunden bei uns abgeliefert worden.
Der Eigenthümer der Actie wird ersucht, unter deren Vorzeigung sich an unserem Effectenbureau zu melden.
Leipzig, den 5. April 1876.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Am 1. April a. e. fällige Coupons von
Oesterr. Silber-Rente, Lombard. 3 % Oblig.
sowie am 1. Mai a. e. fällige Coupons von
Amerik. Bonds, Oesterr. Franz. 5 % Pr.-Oblig.
werden an meiner Casse eingelöst.
Franz Kind.

Auction.
Freitag, den 7. April
Vormittag 10 Uhr kommen Bierkebel mit und ohne Deckel, Tisch, Tafeln, Bettstellen und dergleichen mehr zur Versteigerung in
Bettler's Garten, Peterssteinweg.
J. F. Pohl, Auctionator.

Möbel-Auction.
Sonabend den 8. April e. von Vorm. 10 und Nachm. 3 Uhr ab sollen verschiedene gut erhaltene Möbel, als: 2 Schreib-secretaire, Kleiderschrank, 1 Mahagoni-Büffel, Sopha, 1 Canape, 2 Pantelisch, 2 Bücherschränke, Waschtische, mehrere Spiegel mit Console, Bettstellen, Matrasen, Betten, Tische u. Stühle, Gardinenkasten, 1 Regulatur, 1 Wanduhr mit Gewicht, 1 Kronleuchter, versch. Bilder, 1 gr. Baarenschrank mit Schiebetüren, 1 gr. Garderobenschrank u. dergl. mehr gegen Baarzahlung versteigert werden.
Ad. Meyer, Auctionator.
Große Fleischergasse 24/25.

Die im
Bach-Vereln
am 6. April zur Ausführung gelangenden drei Cantaten von J. S. Bach sind soeben erschienen und complet für 3 \mathcal{L} in der Musikhandlung von P. Pabat zu haben.
Neuer Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig:
König Roderich.
Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen
von
Felix Dahn.
Zweite mit Rücksicht auf die Aufführung veränderte Ausgabe.
8 brosch. n. \mathcal{L} 4 geb. n. \mathcal{L} 5.

Früher erschien:
Felix Dahn, Maxgraf Rüdiger von Wech-saren. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen.
8. brosch. n. \mathcal{L} 3 geb. \mathcal{L} 4
— Deutsche Irene. Ein unterländisches Schauspiel in fünf Aufzügen. 8. brosch. n. \mathcal{L} 3 geb. \mathcal{L} 4.

Als Confirmationsgeschenk empfohlen.
In allen Buchhandlungen vorrätzig:
Tropfen in's Meer.
Predigten
von
Dr. Paul Zimmermann.
Eroschirt 1 \mathcal{L} 80 \mathcal{J} . Elegant gebunden 2 \mathcal{L} 80 \mathcal{J} .
Verlag von Friedrich Schmidt und Carl Günther in Leipzig.

Band I
der Steinbacher'schen Schriften giebt genaues Aufschluß über unser Heilverfahren selbst: Band III über die Impotenz und deren radikale Heilung. — Diese wie die übrigen Steinbacher'schen Schriften sind zu beziehen durch
Hofrath Dr. Steinbacher's Naturheilanstalt Brunnthal (München)

Broschüren zur Selbsthilfe
in allen Krankheiten,
A 1 \mathcal{L} bei
H. A. Meltzer, Sternwartenstraße 15, I.

Loose
4 3 \mathcal{L} zur 6. großen Mecklenburger
Pferde-Verloosung
in Mecklenburg, sind beim Unterzeichneten zu haben. In den beiden letzten Verloosungen fielen in die von mir verkauften Loose 7 Hauptgewinne 7 der schönsten Pferde sowie auch eine sehr bedeutende Anzahl der anderen größeren Gewinne.
Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

Englischer Unterricht.
Gesucht ein Teilnehmer zum engl. Unterricht bei einem Engländer unter günst. Beding. Uhr unter A A A. bei die Expedition d. Bl.

Englisch, Französisch, Italienisch
wird gelehrt Petersteinweg 51, links 3. Etage.
Clavierunterricht erteilt eine am hiesigen Conservatorium gebildete Lehrerin.
Schulgasse Nr. 4, 2 Treppen.

Landtag.

Bresden, 4. April. In der Zweiten Kammer stand in der heutigen Sitzung der Gesetzentwurf, betreffend die Ausübung des staatlichen Oberaufsichtsrechts über die katholische Kirche im Königreich Sachsen, auf der Tagesordnung. Der Inhalt dieser Vorlage ist bereits in Nummer 95 mitgeteilt.

Der erste Redner war der Abg. Dr. Biedermann, welcher betonte, daß, da in Sachsen nur einmal ein kleiner Anlauf zum Kulturkampf genommen worden, der aber bald wieder ausgehen wurde, man diesem Gesetzentwurf um so unbefangener gegenüber treten könne. Bereits im Jahre 1845 hätten sich berufenen Vertreter der Kirche in der Ersten Kammer über die Principien der Vorlage im wesentlichen Sinne ausgesprochen und es sei wohl anzunehmen, daß darüber heute kein heftiger Kampf entbrennen werde. Einiges Bedenken erlaube ihn, daß Bestimmungen über innere kirchliche Angelegenheiten nicht des Placet bedürftig seien. In der katholischen Kirche gebe es bekanntlich Dinge, die weit über die Grenzen des religiösen Gebiets hinausgehen, z. B. die Verhängung neuer Dogmen. In dieser Richtung werde man der Regierung ein gewisses vordringendes Recht nicht vorzuenthalten dürfen. Dann lasse die Vorlage die nötigen Strafbestimmungen gegen die Bekanntmachung von Verordnungen ohne die staatliche Genehmigung vermissen. Endlich empfehle sich auch, die Aufsicht über die Klöster bestimmter festzustellen. Um die Beratung der Vorlage so rasch als möglich zu fördern, werde das Beste vielleicht sein, eine außerordentliche Deputation einzusetzen.

Abg. Fabianer erklärte sein Befremden darüber, daß in dem Gesetzentwurf über die Klöster enthalten sei. Es scheine, als ob diese als ein noli me tangere gelten sollten. Man habe aber alle Ursache, den Klöstern eine gewisse Aufmerksamkeit zuzuwenden. Sie seien weiter nichts als öffentliche Etablissements und dienen zur Unterstützung arbeitsloser Klöster. Auswärtiger Einfluß mache sich in hohem Grade auf die Klöster geltend. Einen solchen Zustand solle man endlich doch abstellen. (Bravo!)

Abg. Richter-Tharandt hielt den Vorschlag der Einsetzung einer Specialcommission für unzumuthbar. Das hier einschlagende Material sei bereits so allseitig verhandelt, daß man von der Gesetzgebungsdeputation eine rasche Behandlung der Sache erwarten könne. Außerordentliche Deputationen seien nur für außerordentliche Verhältnisse gerechtfertigt.

Abg. Dr. Pfeiffer ersuchte, daß in Sachsen nur 50,000 Katholiken vorhanden seien, um möglichst schonende Behandlung der Vorlage. Die Erziehung der Klöster in Sachsen beruhe auf Staatsverträgen, welche man doch nicht einfach ignorieren könne. (Über Klöster?) Behandle man diese Angelegenheit inbetracht, so könnte leicht einer baldigen und vortheilhaften Lösung der Frage entgegen gewirkt werden. (V) Um allen Mißverständnissen zu begegnen, werde die Gesetzgebungsdeputation ein katholisches Mitglied der Kammer bei der Beratung zuziehen.

Abg. Biedermann verzichtete nach dieser Ausführung darauf, die Niederlegung einer besonderen Deputation zu beantragen, bemerkt aber, es liege im Zuge der Zeit, daß die Verhältnisse der Klöster eine Veränderung erfahren müssen, gleichviel ob dadurch Staatsbedürfnisse berührt würden oder nicht. Daß es gehe, wenn die Regierung energisch sei, zeige das Vorgehen Oesterreichs gegen die Exise. Nach einer kurzen Bemerkung des Abg. Ludwig, welcher sich die Darlegung seines Standpunktes für später reservierte, wurde die Debatte geschlossen und der Gesetzentwurf darauf an die Gesetzgebungsdeputation verwiesen.

Die Vorlage wegen Veräußerung des Abbaurechts auf Braunkohlen im Timmlitzwalde bei Leisnig wurde an die Finanzdeputation übergeben.

Es folgte die Beratung über die Vorlage, die Schonzeit der Rebblüthe betreffend, wozu der Abg. Schnoor den Anstoß gegeben.

Abg. Pfeiffer brachte zum Gesetzentwurf folgenden Zusatzparagraphen ein:

Die Amtshauptleute sind nach Weib der Begriffs ausföhrliche Befugniß, für die Rebblüthe an Rückständen der Landeskultur und der Jagdwirtschaft den Anfang und Schluß der Schonzeit alljährlich durch besondere Verordnung anderweit festzusetzen, so aber, daß Anfang oder Schluß der Schonzeit nicht über 14 Tage vor oder nach den 2 bestimmten Zeitpunkten festgesetzt werden darf.

Abg. Pfeiffer begründete diese Bestimmung, die schon in allen Nachbarländern bestünde, mit praktischen Rücksichten. Abg. Petri bemerkte, er werde einen Antrag auf Ausdehnung der Vorlage auf das Reichthum einbringen. Abg. Schnoor: Die Vorlage empfehle sich aus volkswirtschaftlichen Gründen. Wenn die Pächter mehr geschont würden, müßten sie sich auch weiter bemühen, sie würden billiger werden und die Ertragskraft anderer Fleischer herbeiführen. Abg. von Körner empfahl, den Entwurf zur Hauptvorberatung zu stellen. Abg. Fabianer vermachte die volkswirtschaftliche Bedeutung des Gesetzentwurfes nicht einzusehen. Eine vermehrte Zahl der Rebblüthe werde nicht den Menschen, sondern nur den Krähen zu Gute kommen. Nach einigen weiteren Bemerkungen der Abg. Klopfer

und Siebold beschloß die Kammer, die Vorlage in Hauptvorberatung zu nehmen.

Als letzter Gegenstand der Tagesordnung wurden die von den Abgeordneten Stawitz und Reischer wegen Erlass eines Wassergesetzes bez. eines Gesetzes gegen die Verunreinigung fließender Wasser gestellten Anträge erledigt. Nach längerer Debatte, an welcher sich die Abgeordneten Körner, Reischer, v. Wagner, v. Gausen, Streit und Minister v. Rosth-Wallwitz, der sein Einverständnis mit der Deputation erklärte, beteiligten, wurde folgender von letzterer gestellter Antrag angenommen: 1. an die königliche Staatsregierung das Ersuchen zu stellen, dieselbe wolle erwägen: ob und inwiefern durch polizeigewöhnliche Bestimmungen der Verunreinigung der fließenden Wasser durch Einleitung von gesundheits-schädlichen oder eierlegenden Stoffen mehr als bisher entgegengetreten werden könne, und über das Ergebnis dieser Erwägung dem nächsten Landtage Mittheilung zu machen; 2. den Antrag des Abgeordneten Stawitz und den Zusatzantrag des Abgeordneten Dr. Reischer, soweit sie sich durch die vorstehenden Anträge der Deputation nicht erledigen, auf sich beruhen zu lassen; 3. den Antrag des Abgeordneten Stawitz nebst Zusatzantrag des Abgeordneten Dr. Reischer nach an die Erste Kammer gelangen zu lassen.

In der Ersten Kammer wurde heute zunächst der Gesetzentwurf über die höheren Unterrichtsanstalten zu Ende beraten. Einen betröflichen Vermeinerung der Lehrerinnen-Seminare geäußerten Wunsch beantwortete Minister von Gerber dahin, daß für jetzt kein Grund zu weiterer Vermeinerung vorliege, da der Anbruch zu den Seminaren durchaus nicht in dem erwarteten Maße eingetreten sei. Die Kammer genehmigte darauf noch die Vorlage wegen Verkauf des Kammerguts Fürstentum mit Großschirma und den Bericht ihrer Finanzdeputation, Nachträge zu dem Budget und Finanzgesetz auf 1874-1875 betreffend.

Gesetzesgeschichtliche Uebersicht.

Ueber die Abreise des Kaisers nach Baden-Baden und Karlsruhe, um die Königin Victoria zu begrüßen, ist noch keine definitive Entscheidung getroffen. Alle darüber umlaufenden, theilbar bestimmten Angaben entbehren jeden Grundes.

Das bereits mitgetheilte Dementi der russischen offiziellen Presse, betreffend die Reise des Kaisers Alexander nach Kalka u. s. w., wird von der „Republique française“ mit folgender Bemerkung begleitet: „Die bei dieser Gelegenheit von der deutschen Presse landgetriebene Aufregung spricht für die Wichtigkeit der Rolle, welche Russland eines Tages in Europa zu spielen berufen sein könnte, und zeigt, mit welcher tiefen Interesse man jenseits des Rheins alle Vorgänge, selbst eingebildete, verfolgt, welche den heutigen Stand der europäischen Politik verändern könnten.“ Dazu ist folgendes zu bemerken: Es mag richtig sein, daß zwischen dem künftigen russischen Kaiser und dem Träger der deutschen Krone kein so inniges Freundschaftsverhältnis bestehen wird wie zwischen den gegenwärtigen Monarchen. Auch die Befinnungen des russischen Thronfolgers hinsichtlich Deutschlands und der Stellung, welche dasselbe im europäischen Staatencomplex eingenommen hat, mögen weniger freundschaftlicher Natur sein als die des Kaisers Alexander. Daran aber einen Schlag ziehen zu wollen auf eine gänzlich veränderte Politik Russlands gegenüber Preußen und dem Reich, eine Aenderung in den persönlichen Sympathien des russischen Monarchen für geltend zu halten zu einer totalen Revolution in der äußeren Politik Russlands, das heißt doch die Augen absichtlich schliessen gegen die realen Verhältnisse und sich in Träumen ergehen, für welche nirgends ein positiver Hintergrund vorhanden ist. Zurück zu verweisen man doch nicht, daß auch in Russland die Zeiten vorüber sind, wo nur die Laune des jeweiligen Monarchen die Richtung der Politik bestimmte. Das eine russische Kaiserin heute den erbittertesten Krieg gegen einen Staat führen und morgen ihr Nachfolger seinen Truppen den Befehl zugehen lassen könnte, sich als Allirte des noch gestern bekämpften Staates zu betrachten, war vor hundert Jahren möglich, heute müßte das Experiment noch größeren Schwierigkeiten begegnen als damals. Dazu kommt aber, daß in dem concreten Falle die bisher von Russland gegenüber Preußen und Deutschland beobachtete Politik durchaus entsprechend seinen eigenen Interessen war, und Russland daraus eben so viel Nutzen gezogen hat, als es uns möglicherweise leiste. Gegenüber den politischen Verhältnissen, gegenüber der Coalition im Jahre 1854 würde Russland vollständig isolirt dagestanden haben, ohne den Rückhalt, den es an Preußen hatte. Und wie steht es damit heute? Zwei große Ziele sind der russischen Politik und der russischen Ausdehnung gesteckt, beide schaffen ihm unversöhnliche Gegner, denn da kämpfen nicht Personen, nicht Sympathien und Antipathien von Personen, sondern da streiten die Existenzbedingungen großer Staaten um den Vorrang. Diese beiden Ziele sind liegen weit auseinander. Am Hindusich und an den Grenzen von Afghanistan und Persien nebst dem türkischen Vorderasien berühren sie das Reichgebiet Englands, am Schwarzen Meer, an der Donau und dem Balkan das der österreichisch-ungarischen Monarchie. Das sind die von der Natur der Dinge gegebenen politischen Gegner Russlands.

Nirgends trifft die Spitze des russischen Pfeiles auf Deutschland und Deutschlands Interessen. Umgekehrt läßt sich kein vernünftiges politisches Ziel für das deutsche Reich denken, welches zu einem Conflict mit russischen Bestrebungen führen könnte. Deshalb sollte also ein künftiger Beherrscher Russlands sich mit den Feinden des deutschen Reiches alliren, um ihnen zum Siege zu verhelfen? Indirect würde Russland nur seinen natürlichen Gegnern genügt, in Wahrheit also einen Krieg gegen sich selbst geführt haben. Dazu sind die Gortschakoff und Schumaloff doch zu einsichtig!

Unter dem jüngeren diplomatischen Personal des deutschen Reiches ist in diesen Tagen ein starker Wechsel eingetreten. Der Botschaftssecretair Legationsrath v. Hofstein in Paris ist als Hilfsarbeiter in die politische Abtheilung des auswärtigen Amtes berufen und erhält den Legationssecretair Stamm, bisher in München, zum Nachfolger. An Stelle des letzteren kommt der Legationssecretair Graf August Dönhof von Petersburg nach München und wird dort durch den Legationssecretair Prinzen Franz v. Krenberrn ersetzt. Die seit einiger Zeit erledigte Stelle des Botschaftssecretairs in Bern ist dem Legationssecretair Grafen Gerber v. Bischofsheim übertragen worden. Der Legationsrath Graf v. Derchem in Madrid ist zum Nachfolger des als Generalkonsul nach Varna bestimmten Botschaftsraths v. Alvensleben in St. Petersburg ernannt und hat den zweiten Botschaftssecretair in Wien, v. Lämping, zum Nachfolger erhalten, dem in Wien der bis jetzt der Botschaft auf russischen Posten jugendliche Legationssecretair v. Sälow nachfolgen wird. An Stelle des Fürsten Pnyar ist der Legationsrath v. Derenthall zum Botschaftsrath in Rom ernannt, ihm wird in Konstantinopel der Legationsrath Graf Radolinsky, bis jetzt in Dresden, folgen.

Bei der Debatte über die Reichsbahnen-Vorlage wird einer Befürchtung der Regierung wegen eines verantwortlichen Verkehrsministeriums auch seitens der Anhänger der Vorlage bekanntlich mit Inbrunst entgegengetreten. Man darf sich dabei nicht von dem gegnerischen Einwand betören lassen, daß sich die Regierung vor ein unlösbares Dilemma oder in einen falschen Ertel gestellt sehen werde, weil ein verantwortliches Verkehrsministerium eine Verfassungsänderung voraussetze, welche die Mittelstaaten durch das vierzehnjährige Veto stets verhindern könnten. Dagegen könnte der Vorbehalt des Verkehrs im Bundesrath Vorsorge treffen. Würde ein Gesetz über das Verkehrsministerium dort zuerst eingebracht, so würde es allerdings wohl fallen. Belangt dagegen die Vorlage wegen des Uebergangs der preussischen Bahnen auf das Reich zuerst an den Bundesrath, so ist in dieser Form die Majorität gesichert, so werden die Mittelstaaten angeht dieses alsdann vorliegenden Reichstags sehr wahrscheinlich doch nicht geschlossen werden, das letzte Mittel austrufen, nämlich gegen das Verkehrsministerium, das ihnen keine Controle der Verwaltung sichern würde. Allerdings werden sie auf die Ablehnung im Reichstage rechnen. Die Majorität zu ihren Gunsten ist aber doch noch manchen Beschüssen unterworfen.

Wie die Verhandlungen der württembergischen Kammer über die Reichseisenbahnfrage gegenüber den in München und Dresden abgethanen particularistischen Feuerwerken einen Fortschritt bezeichnen, so mehrten sich auch in der Presse die Stimmen, welche dem großen Gedanken des Reichseisenbahnen günstig lauten. Es ist bezeichnend, mit welcher Aufmerksamkeit der „Reichsanzeiger“, das einzige offizielle Organ des Fürsten Bismarck, diesen Stimmen lauscht. Außerhalb des Bereiches der Presse gewinnt die Betrachtung der Vortheile, die das deutsche Verkehrsleben durch eine Centralisirung des Eisenbahnnetzes erfahren würde, auch in den verschiedensten Kreisen immer mehr Oberhand. Es ist eine Frage von so allgemeiner und durchgreifender Bedeutung in die öffentliche Diskussion geworfen worden, daß sie nicht eher wieder von der Tagesordnung verschwinden wird, ehe sie gelöst ist, um mit dieser Thatsache haben die Gegner des Planes der Reichseisenbahnen zu rechnen. Sie müssen klar die Möglichkeit bezeichnen, wie den Uebelständen des jetzigen Eisenbahnwesens abgeholfen werden kann auf anderem Wege, als das Reichsanzenamt vorschlägt — und das geschieht nicht durch ein Reichseisenbahngesetz mit den Verclausulirungen, welche in Stuttgart verlangt wurden, — oder sie werden durch die allgemeine Stimme und das täglich sich fühlbar machende Gewicht der Mittelstaaten gezwungen werden, der Idee des Reichseisenbahnnetzes sich anzuschließen.

Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt: Der Beschluß der Reichskammer am Berliner Stadtag, betreffend die Schließung der „socialistischen Arbeiterpartei Deutschlands“, äußert, wie besonders hervorgehoben zu werden verdient, seine Wirkung auf ganz Preußen. An allen Orten der Monarchie, wo Anhänger dieser Partei, in der Form von selbstständigen Localvereinen oder ohne eine äußere Form einer localen Conbernung, existiren, ist das Abhalten von Versammlungen und das Sammeln von Beiträgen auf Grund des erwähnten Gerichtsbeschlusses von den Polizeibehörden zu verbieten. Die Reichskammer sät Appellationsgericht zu Münster in Beziehung auf

den ehemaligen Mainzer Katholikerverein angesprochenes und vom Obertribunal im November vorigen Jahres begünstigte Entscheidung, daß nicht nur die localen Mitgliedschaften, sondern auch der Centralverein selbst, trotzdem er im Auslande seinen Sitz hat, für ganz Preußen zu schließen sei. Dieses Urtheil hatte zur unmittelbaren Folge, daß der Mainzer Katholikerverein sich vollständig auflöste. Rehrlich wie dieser Verein ist die „socialistische Arbeiterpartei Deutschlands“, die bekanntlich aus der Vereinigung des Allgemeinen deutschen Arbeitervereins und der Debel'schen Verbindung hervorgegangen ist, organisiert. Der Hauptstift der Partei ist in Hamburg; dieselbe hat ihre meisten Mitglieder resp. Mitgliedschaften in Preußen und ist angeblich über mehr als hundert Orte verbreitet. Diese ausgebreitete Verbreitung, zu welcher der neue Verein es in verhältnißmäßig kurzer Zeit gebracht hat, konnte von vorn herein nicht ohne Weiteres seitens der Behörden inbetracht werden, weil die Leiter des Vereins die Bildung von Untervereinen, welche durch das Vereinsgesetz unbedingt verboten ist, in den einzelnen Ortschaften vermeiden. Sie schickten Agenten in die für die socialistische Agitation empfänglichen Orte, welche die Reflectanten unmittelbar in den großen Verein ausnahmen, ohne daß diese der Form nach unter sich in eine ständige Verbindung traten. Thatsächlich aber bildeten die Agenten gleichsam die Centralpunkte für gesonderte locale Vereinigungen, und ihre Vollmachten gestatteten ihnen die Pflege derartiger Untervereinigungen. Sie verwandten die ihnen von den ortsbewohnenden Mitgliedern der Partei gezahlten Beiträge theilweise zu rein localen Parteizwecken, indem sie die Rollen für die von ihnen einberufenen Versammlungen u. d. damit besetzten. Diesen und ähnlichen, eine Umgehung des Vereinsgesetzes bezweckenden Manipulationen ist nunmehr durch die vorläufige Schließung des großen Vereins selbst in Preußen die Spitze abgebrochen.

Wir haben bereits darauf hingewiesen, daß die republikanische Partei in Frankreich, soweit dieselbe dem Einflusse des Herrn Gambetta zugänglich ist, sich bereit macht, den Kampf gegen die Herrschaftsbefreiungen der römischen Kirche im ganzen Umfange anzunehmen. Der Clerus hat sich durch seine Einmischung bei den letzten Wahlen so weit auf das politische Gebiet vorgewagt, daß es den liberalen Parteien leicht ist, ihm dort unter günstigen Verhältnissen ein Treffen zu liefern. Die großen Unvorsichtigkeiten, welche die kirchlichen Herrscher begangen haben, nöthigen sie, von dem Gegner das stolze Gebot einer Schlichte anzunehmen, deren Consequenzen in diesem Augenblick noch unüberschaubar sind.

Prof. Wagner's großes Oelgemälde: Eistörcennen bei Debreczin.

Del Vecchio's Kunstausstellung hat gegenwärtig durch das vorstehend genannte Bild ganz besondere Anziehungskraft aus, nicht bloß auf Künstler und Kunstverständige, sondern auch auf die zahlreichen Freunde des Sports und der edlen Reitsport und Pferdezucht überhaupt. Selten hat sich wohl ein Gemälde so ungetheilten Beifalls zu erfreuen gehabt, als Professor Wagner's prächtige Schöpfung, deren Reiz außer in der frischen, lebendigen Composition hauptsächlich auch in dem verständlichen, alles auf Effect berechnete Bemerklich veranschaulichenden Motiv beruht. Etwa zwei Dutzend Reiter, mildegebräunte Köpfe der Pforte, trafen auf ihren stattlichen Pferden durch die improvisirte Reanbahn und jeder Einzelne läßt die höchsten Anstrengungen erkennen, seinen Mitbewerber zu überflügeln und der Erste am Ziele zu sein. Die Wüchel sind aber bereits gefallen; triumphirend schwingt der vordere Reiter auf seinem prächtigen Reppen die Wüchel, — der Sieg kann ihm nicht mehr entzogen werden, obwohl die Schaar der Nachfolgenden alle Kräfte anspannen, um wenigstens den zweiten oder dritten Preis zu erhalten. Mit einer wahren Reiferschaft sind die Reiter der kräftigen Rosselecker dargestellt, die trotz der verschiedensten Lebensalter einen so ausgeprägten ungarischen Typus zeigen, daß man auf die Vermuthung kommen könnte, sie seien sämtlich nach der Natur ausgenommenen Portraits. Nicht minder glücklich ist der Künstler mit seinen Pferdegestalten, die in correctester Ausführung eine Mannichfaltigkeit der Stellung zeigen, die bei dem dichten Gedränge, in welchem die Thiere dahinstürmen, doppelte Schwierigkeiten bieten mußte. Die verschiedene Färbung der Pferde läßt jedes Einzelne deutlich unterscheiden, ohne im geringsten die Absicht zu verrathen, durch gefuchte Farbencontraste die Gestalten besonders hervorzuhoben. Außerhalb der Ringbahn zeigt sich ein dantes Treiben; die elegante Equipage des reichen Magnaten, das charakteristische Oefengespinn des ungarischen Bauern, die malerischen Costüme des Soldatmagazins und die Gruppen junger Leute eigener Vereinen sind zu einem Bild ungarischen Volkslebens, wie es anziehender und lebensvoller kaum gedacht werden kann. Die Technik in dem Bilde ist von äußerster Sauberkeit und Robuste, von dem glänzenden Feil der Pferde und ihren mit Silberbüchsen besetzten Degenen bis zu den mächtig aufwirbelnden Staubwolken.

Den zahlreichen Freunden unserer heimischen Rennen, denen die Beobachtung Leipziger von Anfang eine so warme, sich immer steigende Theilnahme entgegenbringt, wird das Bild eine wahre Augenweide sein.

Generalsabdiens.

Vom amtlicher Verabredung beginnen demnach die alljährlichen Inspektionen des Generalsabts bei fast allen Armeeoberhäuptern...

Der an der Spitze eines größeren Truppenverbandes stehende General darf sich — am wenigsten im Kriege — nicht in Details, deren Erwägung und sachgemäße Anordnung dennoch oft von großem Einflusse ist, verlieren...

Über auch noch auf einem anderen, mit der Verwendung der Truppen im Gefechte mehr zusammenhängenden Gebiete liegt das Bedürfnis der Unterstützung vor, nämlich auf dem Gebiete der Reconnoissance...

Der Friedensdienst des Generalsabts muß ihn auf den Krieg vorbereiten. Es folgt eine Skizzierung der demnach sowohl den bei den Truppencommandos eingetragenen wie den Offizieren des „Großen Generalsabts“ obliegenden Tätigkeiten...

Die innere Entwicklung des preussischen Generalsabts ist in neuerer Zeit nicht Gegenstand organischer Bestimmungen gewesen. Die Sorge für seine Ausbildung hat man ihm selber überlassen...

sehr laapp bemessene Kriegszetat ist dazu nöthig, den Dienst der Generalsabts-officiere durch die Adjutantur mit versehen zu lassen.

Verschiedenes.

† Berlin, 4. April. Endlich ist den armen Arbeitögulen, welche mit dem Umzug der Einwohnerchaft Berlins betraut waren, vergütet, wieder ihrem zu schöpfen. War das hewer wieder eine Thierquälerei! Mehr noch als die hochaufgepackte Möbelwagen ziehenden Pferde waren die armen Droschkengäle zu beklagen...

— Auch ein Anti-Wagnerianer. Das „Echo“ führt entzückt in Nr. 5 seinen Referat über den Inhalt der literaturhistorischen 3. u. 4. Bände, welches derselbe im 8. Bande seiner „Geschichte des Drama“ gelegentlich der Erwähnung des Indentismus in der spanischen Poesie über: K. Wagner fällt, vor, und wir theilen ein Bruchstück, gewiß zum Ergötzen anderer Leserleser, nachstehend mit: „Von diesem höchsten Geiste, diesem in Christo transfigurirten verhimmligten Indentgenosse, hat eben das wüthe Wagner'sche Korporantengeld, dieses Blech-, Schilder- und Resselgerampel, dieses Chinesen- oder Karavainen-Gelapper mit Hölzern und Stalpäp- — Ohrenschalpirneffern — keinen Schimmer, keinen Hauch! Die herzliche Würze, die Verbindung aller Melodien, alles Tonjankens, aller Musik, die Ausgestorbenheit an allem gottentzückenden, den Weltenhörsen in süße Sabbathruhe einwiegender Engelgesänge; an allem, im stillen, sanften Sankeln“, nicht im Sturmwind, nicht im Feuergeprassel sich offenbarenden Gotteswoblanat, diese innere Bergweisung an der Musik, dieser in der Herfürung alles Tonjankens schwebende, als Drachster tobende Satanismus, dieses textliche Rastjankens im Triumph des instrumentalen Hörenkörsens über Christi Seelenmusik, Christi Kunst und Leben heiligenden Verkürzungsgeist auf dem Herzjankel, inmitten d. r. beiden großen Judenpropheten; die Verflüsterung aller dieser Herrlichkeiten kennzeichnet ja eben den Wagner'schen musikalischen Wdrgeist zu dem Zerklüftung des vom Teufel besessenen und geschüttelten Jungen auf Raschel's Transfigurationengebilde, und stempelt dieses wüthe Tonjankens zu einer Musik mit Teufelsgewalt, einem schwindlerischen Esarismus, einem brädel-strechen Epaubismos in der Musik; zu einer standallfächtigen Revolvermusik mit Peternapoleonischer Ohrenschalpirneffern-Drachster begleitung. „Ankankensmusik“ — „das Dräben kann mich wenig kümmern, schlägt du erst diese Welt in Trümmern“: diese schone, herrliche Tonwelt, von dem Elogium des im Christenthum lankfährer verbleibenden und geschichtsgestaltlich durchleuchteten Indentgenosses erschaffen;

des jugendchristlichen Kirchenganges, beginnend mit dem Ambrosianischen Gesange und fortentwiddelt zu dem Gotterherrlichungsgefang, dem alt- und neutestamentlichen des Judenthums; gottes; schöpferisch fortgebildet und zu einem Tonhimmeln ausgetöbt von den Elogien der Tonkunst. den Palestrina, Morales, Lasso, Pergolese, Bach, Händel, Mozart, dem Rümelfer, der jenen im Volksgesange naiverinnigten Geist in die dramatische Musik ergoß. Nichts von alledem in der Teufelstarmmusik dieses eisenstirnigen, mit Blech und Holz ausgefüllten, von Rephstopholes mit den mephitisch giftigen Höllenbüchsen einer zerföhlerisch tollen Selbstsucht zum Hauch, als Beizebad's Hofcomponisten und Generaldirector der Höllenmusik, ausgeblasenen Wagner. Nur ein solcher Höllenstampf-pastender, pedantisch-hölzerner Wagner konnte „die Reisterjänger von Nürnberg“ componirt haben.

— Wollendruck am Rhein. Mainz, 2. April. Die so entsetzlich abnorme Witterung dieses Jahres hat sich in hiesiger Gegend abermals in einer Weise documentirt, welche auf Menschenalter hinaus im Gedächtnis bleiben wird. Noch stehen vom Hochwasser her in den tiefer gelegenen Orten die Keller voll Wasser, noch sind die überflutheten Felder kaum hinfänglich aufgetrocknet, am den Beginn der landlichen Arbeiten zu ermöglichen, noch liegen Wälder und Straßengränder voll von den Bäumen, welche der furchtliche Sturm des 12. März entwurzelt — und schon wieder ist eine Katastrophe hereinbrochen, welche an plötzlicher, gewaltsamer Härtsbarkeit Alles hinter sich läßt, was wir in diesem Jahre erlebt haben. Glücklich Weise scheint dieselbe auf ein ziemlich kleines Gebiet beschränkt geblieben zu sein; aber innerhalb dieses Gebietes sind Verwüstungen angerichtet worden, die man gesehen haben muß, um nicht jede Schilderung übertrieben zu finden. — Auf einen schönen, sommerwarmen Vormittag folgte gestern ein Nachmittag, der sich zwar etwas gewitterschwül anließ, doch aber unabhägliche Menschen zu Aufzügen hinarbeitete. Alle Eisenbahnzüge und Dampfschiffe waren nicht da, so waren bereits zahlreiche rheinische und rheingauische Orte ein Bild der Verwüstung. Es war eine förmliche Reihenfolge von Wollenbrüchen, welche, theilweise in Vogel schlag übergehend und fortwährend von elektrischen Entladungen begleitet, auf das Land zu beiden Seiten der Rheinbiegung niedergingen. Besonders aber war es das Dorf Heidesheim, Elbville gegen über, welches eine wahre Verwüstung erlitt; der dasselbe durchfließende kleine Bach war zum wüthenden Strome geworden, welcher Häuser zusammenriß, den Eisenbahndamm durchbrach und sich eine mächtige Thalflucht als künstliches Bett schuf. Acht Personen, fast alle einer Familie angehörig, verloren hierbei das Leben; sechs Häuser sind förmlich verschwunden, mehrere andere in Ruinen verwandelt. Bis über den Eisenbahndamm hinaus, eine gute Viertelstunde von der eigentlichen Stätte der Verwüstung entfernt, warben Leichen, Vieh, Bäume, Möbel, Hausthümer, ferner der Inhalt der Keller u. g. führt. Ungeheure Schlamm-Massen, soann Steine bis zur Größe von Felsblöden, entwurzelte Bäume u. ledigen dort Straöe, Gärten, Felder und Eisenbahndamm in einer Weise, welche jeder Beschreibung spottet. Der Eisenbahndamm selbst ist gebrochen, und etwas weiter unterhalb ist eine Gräbe zerstört, so daß über eine Woche nöthig sein wird, um diese Straöe wieder fahrbar zu machen. Auch zu Bodenheim ist der Eisenbahndamm vorübergehend geknickt. Es ist etwas, soweit Nachrichten oder Ueberlieferungen reichen, völlig Unersetzliches, was sich gestern zugetragen hat. Gott gebe, daß diese grausigen Abnormitäten jetzt endlich aufhöhen.

— Die „Röln Zig“ schreibt: Aus unüberlässiger Quelle erfahren wir folgendes über den Zusammenstoß des Schleppehdampfers „Prinz Heinrich“ mit dem Dampfschiffe „König“: Es war am Freitag Abend gegen 8 Uhr, als nahe bei Orlich im hellen Mondlichte der zu Thal kommende Scharaken-Schleppehdampfer von der Seite her in den Radl'sten des „König“ rannte und mit solcher Gewalt sich in das Schiff hinein-arbeitete, daß dieses horizontal durchschnitten wurde. Das mit Waaren besetzte Vorderdeck wurde aufgehoben und über die Seite geworfen. Drei Personen, welche sich auf demselben befanden, eine Frau, ein Knabe und ein junger Mann, der in der Militär-Aushebung gewesen, wurden in die Wellen geschleudert und ertranken. Der Capitain, der ebenfalls über Bord fiel, schwamm eine weite Strecke rheinabwärts, bis er von einem Fischerboote aufgenommen wurde. Der Restaurateur sprang in dem Augenblick, wo er den Zusammenstoß bemerkte, nach seiner Cabine, am sein dort aufbewahrtes Geld zu retten, wurde aber mit großer Heftigkeit nach dem Hinterdeck geworfen. Dort hielt er sich mit dem Steuermann so lange an das Geländer angeklammert, bis beide gerettet wurden. Die übrigen auf dem „König“ anwesenden Personen wurden in dem auf dem Schiffe befindlichen Boote gerettet. Von dem Schleppehdampfer ein junger Mann, der Sohn des Steuermannes.

— Nach einer Depesche von den Scilly-Inseln, datirt Penzance, 31. März, hat Capitain Lodge an jenem Tage 10,000 Pfd. Sterl. der Con-tanten des Dampfers „Schiller“ geborgen.

— Frau Sejal war eine Wittib von 74 Jahren in Brunn und hatte eine große Vorliebe für blonde böhmische Königstochterlein als Dienstmädchen. Sie bekam ein solches Barfüßle, das zwar blond und blaß, aber ein böser Ridel war, und wurde eines Tages von ihr in den tiefen dunklen Keller gelockt und eingesperrt. Derweil leerte die böhmische Blondine oben Alles aus, was gut und theuer war. Sechs Tage

blieb die Wittib eingesperrt und wurde dann durch einen Zufall entdeckt und befreit. Vom Schwurgericht bekam die sanfte Wittib 10 Jahre schweren Kerkers wegen verjuchten Mordmordes.

(Eingekandt.)

Als die Enthüllungen über Eisenbahngründungen an der Tagesordnung waren, bewegte sich die Leipziger Zeitung mit stichtlichem Behagen im Anzählen der den nationalen Parteien angehörenden bösen Gräber, und namentlich Rab. v. Bennigsen wurde in Correspondenzen und Leit-artikeln gemiß wiert, fünfmal, wo nicht öfter, dem standallfächtigen Publicum als einer Derjenigen vorgeführt, welche die Sünden der Altenbekener Bahn auf dem Gewissen und den Gründungsgeinn oder in der Tasche hätten. Bennigsen war mit Recht zu stolz, auf die vielen gegen ihn gelehrten Verdächtigungen zu antworten, aber wer den Mann nur irgend kannte, wußte, daß er rein sein müßte. Jetzt nun, wo ihm im preussischen Abgeordnetenhaus von Freund und Feind die völlige Malakosität bezeugt wird, erwarteten wir, daß auch die Leipziger Zeitung sich befehlen würde, nicht in vier, fünf, doch aber wenigstens in einer Correspondenz- oder Redaktionsbemerkung dem besten verstandenen Manne eine Genugthuung zu geben, denn die nackte Berichterstattung auf der Abgeordneten-Sitzung mit ihrem kleinen Druck genügt natürlich da nicht, wo die Anshuldigungen in ganz andern in die Augen fallenden und häßlich ausmalenden Weise vom Stapel gelassen wurden. Und siehe, wir hatten uns in der Ehrenhaftigkeit der „Leipziger Zeitung“ nicht getrrt, denn unter einem Berliner (?) Sonnenschein vom 30. März bringt sie in Nr. 80 einen bejähligten Leitartikel — und sie druckt den Namen Bennigsen natürlich breit hin, gesperrt? — Ei nein, sie spricht nur von „zwei Mitgliedern der parlamentarischen Körperschaften“ und von Herrn Warschauer — Den nennt sie! — welchen eine freisprechende Erklärungs- von Kaiser — nur von diesem! — gegeben worden sei! — Ueber eine solche Polemik bricht der politische Anstand irgend welcher ehrenhaften Partei den Stab, wir aber bemundern das königlich sächsische Staatswappen, welches es ruhig erträgt, ein derartiges Gebahren mit seinem Schilde zu zieren.

Umsatz

bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat März 1876.

Es wurden bei der Sparcasse 283,878 M. 27 S. eingezahlt *) und 327,020 M. 77 S. zurückgegeben, überhaupt aber 7650 Bücher erpedirt, wunter 541 neue und 415 erloschene. Das Leihhaus hat 153,143 M. — S. auf 8626 Pfänder ausgeliehen und 117,175 M. 50 S. auf 6558 eingelöste Pfänder zurück-empfangen.

*) Einschließlich der bei den Filialen in 275 alten und 51 neuen, zusammen in 326 Büchern eingeleigten 13,727 M. 81 S. und zwar beim:

Table with 4 columns: Filial, Anzahl, alte Bücher, neue Bücher. Rows include Filial auf 41 alte Bücher, Filial auf 164 alte Bücher, Filial auf 70 alte Bücher.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in We-g-berg betrug die Temperatur am 4. April um 8 Uhr Morgens:

Meteorological table with columns: Ort, Barom., Wind, Wetter, Temperatur in Celsius-Graden. Rows include Thuroe (Sabott.), Alania (Iran), Bremen, etc.

*) See ruhig. *) See etwas unruhig. *) See sehr ruhig, gestern Nebel. *) Seeag leicht. *) See ruhig. *) Seeag mäßig. *) Morgens Thau und Dunst. *) Gestern Vormittag Regen. *) Nebel. *) Nachts Gewitter und Regen.

Uebersicht der Witterung.

Mit alleiniger Ausnahme von Moskau und Christian-sund ist das Barometer überall gestiegen, am meisten in Deutschland, wo es sehr hoch steht. Fast allgemein herrscht trübes aber trockenes Wetter mit schwachen Winden, nur Skandinavien hat starken Süd. An vielen Orten, besonders in Nordwesten Deutschlands und in Scandinavien, Nebel. Temperatur wenig verändert, mit Ausnahme einer erheblichen Abkühlung im südlichen Skandinavien und in Pommern.

Junge Mädchen können das Schneidern, Maßnehmen u. Zuschneiden gut, erlernen Plagwitz Strasse Nr. 21 b. 4. Etage.

Einige Mädchen können Schneidern, Zuschneiden u. Maßnehmen. grbl. u. vrst. erst. Katharinenstr. 9, III.

Junge Mädchen, welche Puz lernen wollen, können sich melden bei Elise Cayard, Schulg. 3.

Englisch.

Conversations-Unterricht von einem älteren Herrn bei einem Engländer oder einer Engländerin zu nehmen gesucht. Adr. mit Angabe der verfügbaren Stunden und des Honorars unter G. R. 124 postlagernd Hauptpostamt erbeten.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann ein guter Lehrer der französischen, bezgl. einer der englischen Sprache. Adressen bittet man mit Preisangabe unter H. H. 207. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Clavierlehrer gesucht für Abendst. Adr. mit Preisang. in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Schülerlehrer gesucht für Abendst. Adr. mit Preisang. in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Berlin.

Hôtel Metropole

U. d. Linden No. 20.

Unterzeichnete eröffnet 15. April vorgenanntes Hotel in schönster Lage der Linden gelegen. Diese Veränderung meinen vielen Freunden und dem geehrten reisenden Publicum zur gefälligen Kenntnis bringend, bitte ich, das mir bisher so vielfältig bewiesene Vertrauen für die Zukunft auch in meinem neuen Unternehmen bewahren zu wollen.

Neue comfortable Einrichtung, Bäder und Equipage im Hause.

Th. Blencke,

bisher Besitzer des Hôtel de Frankfurt, Klosterstrasse Nr. 45.

W. Bernhardt,

Schwarz,

Große Wirtshausstrasse Nr. 8/9, II.

F. O. Schütz, Zahnkünstler,

Dainstraße 18, Gr. Tuchhalle. Tr. B. 2. Et. empfiehlt sich zum Einsetzen künstlicher Zähne sowie Reinigen und Plombieren etc.

Wer eine Anzeige

in der oder anderen Veröffentlichung will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er dieselbe dem Annoncen-Bureau von Hinemanns & Vogler in Leipzig, Finowstr. 20, 2. u. 3. Stock, oder dem Leipziger Annoncen-Bureau, Hauptstr. 11, 1. Etage, überbringt, dessen zuverlässigste Geschäft es ist, Zeitungs-Anzeigen in alle Theile der Welt zu besorgen.

Sohlis. Wohnungs-Veränderung.

Dr. med. Sallow, prakt. Arzt, Geburtshilfe u. Geburthelfer, wohnt jetzt Leipziger Str. Nr. 6, I. Sprecht: früh 7-8, Nachm. 1/2 bis 3 Uhr. NB. Bestellungen, namentlich nach auswärtig, bitte ich mir in der Regel bis früh 8 Uhr gel. zuzukommen zu lassen.

Prof. Dr. Heubner

wohnt jetzt Emilienstraße Nr. 24, III.

Meine Wohnung ist jetzt

Katharinenstrasse 2, III.

W. C. Wankmose, Lehrer der engl. Sprache.

Meine Expedition und Wohnung (jetzt Obstmarkt Nr. 1, 3. Etage) befinden sich von heute ab

Nr. 18 der Münzgasse, 1. Etage.

Leipzig, den 5. April 1876.

Ad. Robert Weisheit, Rgl. Säch. Rotar.

Local-Veränderung.

Mein Comptoir befindet sich von heute an Canalstraße Nr. 3, 1. Etage. S. Süssermann jr.

O. G. Voerckel,

Agentur- und Commissionsgeschäft jetzt Kreuzstraße 14, II.

Local-Veränderung.

Meine Werkstatt u. Wohnung befinden sich jetzt

Alexanderstraße Nr. 15.

Carl Sommer, Holzbildhauer.

Ein j. Streb. u. tücht. Kaufmann erbietet sich zur zeitweiligen oder tageweisen Führung der Bücher. Adr. Plauen'sche Strasse Nr. 2, 2. Et.

Ein gewandter Buchhalter empfiehlt sich zur zeitweiligen Buchführung, sowie Abschließen und Bücherreueinrichtung.

Gefällige Offerten bitte unter K. 83. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Buchhalter empfiehlt sich zur zeitweiligen Buchführung, sowie Abschließen u. Bücherreueinricht. Offerten werden erbeten Moritzstraße 11, III. I.

Bad Reiboldsgrün

bei Auerbach i. B.

Wahrscheinlich für Lungenkranke ist eröffnet. Behandlung mit dem pneumatischen Apparat ergiebt in Verbindung mit dem Höhen- u. Waldklima überraschende Erfolge. Ausgezeichnete Küche. Ermäßigte Preise. Prospekte franco. Krankenliste finden bei Aufnahme. Dr. med. Driver.

50 Petersteinweg F. W. Conrad Nachf. 50 Petersteinweg (A. Helbig) 50. Koffenfreie Anschläge. Prompteste Bedienung. Prima-Fabrikate. Solideste Ausführung. Billigste Preise. empfiehlt sich zur Ausführung von Wasser- u. Gas-Anlagen Reparaturen prompt und billigst.

Hochstämmige Rosen, beste Sorten, sehr billig, wurzechte Rosen, während des ganzen Sommers blühend, Saatkartoffeln in erprobten Sorten, Gemüse, Gras- und Blumen samen empfiehlt F. A. Spilko, Petersstraße 41, Hofmann's Hof. Kataloge gratis.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich Gaisstraße Nr. 15 ein Blumen-Detail-Geschäft errichtet habe. Ich bitte bei Bedarf um gütigen Besuch und versichere reelle und billige Bedienung. Hochachtungsvoll M. Blankenberg.

Neuester Construction, einfacher und solider Ausführung, halten in verschiedenen Grössen unter Garantie auf Lager Pestner & Ungewiss, Leipzig, Reudnitzer Strasse No. 1.

Die Fabrik von Figuren in Elfenbeinmasse von Gebrüder Carll, Sidonienstraße 8, empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von Figuren, Vögel, Thieren und Gruppen bei billigen Preisen en gros & en détail.

Portland-Cement in den besten Qualitäten offeriren billigst Gerhard & Hey, Gerberstraße Nr. 2.

Portland-Cement in guten Qualitäten offeriren billigst Schneider & Doerre, Pfaffenborjer Str. 18 d.

Damen- u. Kindergarnituren, leinene Krage und Manschotten, gestickte Streifen und Einsätze, Mulls, Batiste, Madapolams, Shirtings, Piqués etc. zu den billigsten Engros-Preisen im Détail. En gros. Philipp Lessor, Grimma'sche Strasse 4, 1 Treppe. En détail.

Gardinen in allen Breiten und Qualitäten in Mull 1/4 das Stück von 3 1/2 Thlr. an, Zwirn 1/4 - - - 4 1/2 - - - 10/4 - - - 6 - - - engl. gebogte - Fenster - 2 1/4 - - - in grosser Auswahl und den schönsten Mustern empfiehlt 31. Grimm. H. G. Peine. Grimm. 31. Strasse.

Eine zurückgesetzter Corsetten Fabrikat Damen-Schürzen empfiehlt billigst, um zu räumen Bott-Decken Klosterg. Ecke des Thomas-kirchhofs. Klosterg. Ecke des Thomas-kirchhofs. Gustav Köhler, Specialität! - Importirt! Brevas-Cigarren, vorzüglich in Geschmack u. Geruch, Orig.-1/2 Kst. 11 1/2, Mille 20 1/2. Paul Aitzmann, Grimma'sche Strasse 31, General-Dépôt der kaiserl. königl. österreichischen Tabaks-Regie.

Reparaturen in Gärten, Häusern werden von einem tüchtigen Zimmermann gut ausgeführt. Bes. Adressen bei Herrn Restaurateur Güttel, Große Fleischergasse Nr. 28, erbeten. Radirearbeit aller Art wird sauber u. billigst geliefert. C. Ulrich, Gerberstraße 20. Jede Tapetereiarbeit b. Hausmann d. Centralb. Bohren (Frottiren) und Radiren der Fußböden wird sauber und billig besorgt Vorhänge Nr. 17, 2. Et. rechts. Alle Wasser-Reparaturen u. Stubenarbeiten werden gut ausgeführt. Adr. Schletterstr. 2, b. Hausmann, Neuton. Str. 1a, b. Wasser Grun. Rohrstäbe werden bezogen Erdmannstraße 17, IV.

Briefe

aller Art, sowie sonstige schriftl. Arbeiten werden unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit gut und billigst verfertigt Sophienstraße 29, Hintergebäude links, 1 Treppe rechts.

Schriftliche Arbeiten werden sauber u. prompt besorgt Südstr. 18, 3 Tr. 176.

Abchriften m. saub. u. billig gef. Adr. sub P. 18 Expedition dieses Blattes.

Gedichte, Leseblätter, Loose, Briefe etc. werden sehr gefällig Plauen'sche Strasse Nr. 4.

Auskunft und Vertretung in allen Geschäften u. Rechtsangelegenheiten. Anfertigung aller schriftl. Arbeiten Körnerstr. 20 pl. v.

Reparaturen aller Art, Puffen, Uhr- und Arm-bänder gefert. Colonnadenstr. 2, I. Zöpfe von 1 1/2 an werden daselbst verkauft.

Zöpfe von 1 1/2 an, Chignons, Uhrketten, Arm-bänder etc. eleg. gef. bei J. Weber, Friseur, Sternwartenstr. 16.

Zöpfe von 7 1/2 an, Chignons, Uhr- u. Arm-bänder gef. Schürberggässchen 11. Zöpfe in gr. Auswahl m. daf. Spottbill. verk.

Zöpfe von 1 1/2 an, Chignons, Uhrketten, Arm-bänder etc. eleg. gef. bei Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeit billigst, Höhe von 7 1/2 an werden gefertigt Markt 16 (Casinational), III.

Eine geliebte Feiense empfiehlt sich geehrten Damen in allen vorkommenden Fällen Burgstraße Nr. 11, 3. Etage.

Herrenkleider werden elegant gefertigt, modernisiert, ger. u. rep. Schürberggässchen 11.

Herrenkleider, macht, bessert aus, modernisiert, schnell und billig F. Rüdiger, Dainstraße 5, 2 1/2 Tr.

Damen- u. Kindergarderobe wird eleg. gef. in u. außer dem Hause Berliner Str. 6, 4. Et. v.

Damenkleider werden gefertigt und werden noch mehr angenommen von Erastine Gossner, Schönfelder Auhau, Marktstr. 53 b. 1 Tr. rechts.

Damen- u. Kinderkleider werden schön u. billig gefertigt Peterssteinweg 13, 3. Et. links.

Damen- u. Kinderkleider werden elegant und schnell gefertigt, billige Preise, accurate Arbeit. A. Gressler, Brühl 77, Tr. B. 3. Etage.

Roch wird Damen- u. Kindergarderobe modern gefertigt Schletterstraße Nr. 2, 4 Tr. rechts.

Alle Art Puz wird schnell und geschmackvoll gefertigt Nürnberger Straße 30, im Gemädl.

Wäsche zu faden, sowie auch Ausstattungen werden gut u. schnell gef. Markt 6, IV. vorab.

Sammet-Mäntel,

von Druck, Regen oder sonst beschädigt, werden ohne zu zerrennen - sammt deren Spitzen- oder Pelz-Garnitur (nicht chemisch) unter Garantie wieder wie neu vorgerichtet und in einem Tage zurückgestellt nur allein von der Erbinerin M. Seidemann mit Dresden, Grimm. Strasse Nr. 4, 2 Treppen.

Strohhaite werden schnell und schön gewaschen und veräubert Elise Cayard, Schulgasse Nr. 3.

Eine Blätterin empf. sich geehrten Herrschaften in u. außer dem Hause Lindenau, Pflanzstr. 61.

Eine juvel. Frau vom Lande sucht Wäsche zum Bleichen. Caspary'sche Reichstraße 1, Quasthaus.

Eine junge Frau möchte noch von einigen feinen Herren die Wäsche übernehmen. Adr. b. u. „Wäsche“ Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 niederz.

Ein anst. j. Frau sucht Garbendäsche zu waschen u. plätten. Adr. W. G. 1 Katharinenstr. 18 erb.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche in u. außer dem Hause zu erst. Eisenstraße 10, Hof pl.

Eine junge Frau vom Lande sucht einige Herrschaften, von denen sie die Wäsche zum Waschen übernehmen kann. Werthe Adressen niederzulegen Neuding, Täschchenweg, Anger'sche Restauration.

Eine ordentliche Frau sucht Wäsche zu waschen u. plätten. Zu erst. Beizer Str. 21a d. p. l.

Wendler werden solid und billigst aufpoint Georgenstraße Nr. 28, Tischlerei.

Reparaturen in Gärten, Häusern werden von einem tüchtigen Zimmermann gut ausgeführt. Bes. Adressen bei Herrn Restaurateur Güttel, Große Fleischergasse Nr. 28, erbeten.

Radirearbeit aller Art wird sauber u. billigst geliefert. C. Ulrich, Gerberstraße 20.

Jede Tapetereiarbeit b. Hausmann d. Centralb.

Bohren (Frottiren) und Radiren der Fußböden wird sauber und billig besorgt Vorhänge Nr. 17, 2. Et. rechts.

Alle Wasser-Reparaturen u. Stubenarbeiten werden gut ausgeführt. Adr. Schletterstr. 2, b. Hausmann, Neuton. Str. 1a, b. Wasser Grun.

Rohrstäbe werden bezogen Erdmannstraße 17, IV.

Wohlfühle aller Sorten werden bezogen
Große Fleischergasse 28 bei Zeyche.

Matratzen-Verbanstalt,
alle Bettstellen, saubere Federbetten, Bettstühle
in Auswahl Burgstraße 8, 3. Etage.

Für Herrschaften.
Eine hochelegante Pony-Equipage,
zum Selbstfahren, ist zu Spazier-
fahrten zu verleihen. Ebenso wird die-
selbe auch für die Dauer der Sommer-
saison im Abonnement verlihen. Be-
stellungen Grimma'sche Straße Nr. 22,
bei J. Joseph.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt
für Gyn- und
Geschlechtskrankheiten Nicolaisstraße 6, 2. Etage.

Spezialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis,
Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwäche-
zustände selbst in den hartnäckigsten Fällen, mit
sehr sicherem Erfolge.

Geschlechts- und Hautkrank-
heiten bei mir selbst in den verzweifeltsten
Fällen gründliche Heilung; auch brieflich.
Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1. Tr.
F. Werner.

Frau Pauline Hesselbarth,
Fußoperateurin,
Wintergartenstraße 5, -Eing. Bahnhofsgehäusen 3.
Alle Sorten natürlicher Mineral-
wässer empfehlen Otto Meissner & Co.,
Nicolaisstraße 52.

Salmiakpastillen
mit Lakritzin & Loth 10 J gegen
Husten, Heiserkeit u. s. w. empfiehlt
die Engelapotheke, Markt 12.

Die berühmtesten
Zahnbürsten
Mastique-Garantie
in verschiedenen Sorten zu
5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 Ngr
empfehle in echter Qualität
H. Backhaus,
Grimma'sche Strasse No. 14

Leipzig.
Keller & Lange,
Neumarkt 4, 1. Etage.
Grosses Lager
von
Strohützen in allen Geflechten
zu billigsten Preisen.
Modellhüte.
Künstl. Blumen und Federn.
Ornements und Agraffen.
Seldene Stoffe, Bänder,
Spitzen, Tüles etc. etc.
Waschhutannahme.
elegante Formen, saubere Ausführung

Piqué-Hütchen
für Knaben und Mädchen in reichhaltiger Aus-
wahl von 15 π an bis zu den elegantesten
empfiehlt **Marie Müller, Raschmarkt,**
Börsegebäude.

Confirmandenhüte werden
billig
verkauft in
Haug's Hutfabrik am Rosenthal,
Filiale: Peterstraße Nr. 14.

Binsen-, Borden-, u. Rosshaar-Hüte
on gros u. on détail zu aussergewöhnl. bill. Preis.
Mühlgasse 6, IV.
Auch wird **Putz** schnell u. mo-
dellhaft gefertigt.

Für Frühjahrsaison
empfehlen eine Partie **Rosshaarhüte**, meist
schöne reine Waare, pro Stück \mathcal{L} 2. 50. bis
 \mathcal{L} 4, rund und Capotopant.
Keller & Lange, Neumarkt 4, I.

Confirmanden- Handschuhe
empfiehlt zu billigsten Preisen
A. Hoehr,
28 Stecker-Passage 28.

H. Maitrank
empfiehlt in vorzüglichster Qualität von frischem
Baldmeister billigt
Carl Schindler,
Ede der Dierstr. und des Grimm. Steinwegs.

Specialität
(B. R. 102) in
Damen- und Herren-Wäsche
Gustav Köhler
Klostergasse,
Ecke des
Thomas-
kirchhofs.
Klostergasse,
Ecke des
Thomas-
kirchhofs.

Pale Ale
frisch vom Fass empfiehlt
Friedr. Wihl. Krause,
Königl. Hoflieferant

Boulinikon,
lederartiger waschbarer Teppich,
übertrifft an Dauer alles bis jetzt in diesem
Genre gefertigte Fabrikat und eignet sich zum
Belegen der Corridore, Treppen, Geschäftsalocale,
Billard- und Badezimmer, sowie zu Vorlagen
an Waschtische und Oefen
F. A. Schütz,
Leipzig, Dresden, Halle a. d. S.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

34. Sophienstraße 34.
Gute Landbutter à Stück 57 J
extrafeine Landbutter à Stück 60-65 J
Rittergutbutter à Stück 70 J
Schweizerbutter à Stück 80 J
frische Landeier à Dutzend 80 J
vorzüglicher kräftiges Sandbrot à \mathcal{L} 10 J
empfiehlt
G. A. Ackermann.

34. Sophienstraße 34.
Preiselbeeren mit Zucker à \mathcal{L} 40 J
Preiselbeeren ohne Zucker à \mathcal{L} 25 J
feine Schnittböhnen à \mathcal{L} 25 J
beines Pflaumen, Sauerkraut à \mathcal{L} 12 J
Pfefferkörner, Senfsamen, saure Gurken,
Carotten, Citronen, Capern,
Sonnentrocken in vorzüglicher Waare empfiehlt
G. A. Ackermann.

Die echten
und so beliebten **Chrom-
ter Gartenstühle,** große
und kleine, sowie Tische und
Bänke sind wieder angekom-
men und empfiehlt zu bekannt
billigsten Preisen
H. C. Senf,
Rübel-Passer:
Reichstraße Nr. 8 u. 9,
vis à vis Koch Hof.

Carl Meissner,
Mechaniker,
Leipzig,
empfiehlt seine bewährten
Bierdruck-Apparate
verschiedener Größen zu den billigsten Preisen.
Wein Verkauf.
Gut gelagerte Weine billig zu verkaufen
Hohe Straße: 19, 2. Etage links.

Die Brauerei von **Robert Pfannen-
berg** in Zerbst, Wegberg 1044, empfiehlt ein
gutes **Bitterbier,** reines **Malzbier,** unter
Garantie bei ausdauernder Lieferung und billig-
ster Preisstellung.
Oster-Eier u. Thiere
in reichster Auswahl empfiehlt
Leopold Lyssow,
Stecker-Passage 24
Schwetaar

Press-Hefe,
täglich frisch, ausgezeichnete Qualität bei
C. F. Krause, Markt 17, Leipzig.
Kartoffel-Verkauf.
Schöne große weiße und Rothschoten-Speise-
kartoffeln sind im Ganzen und Einzelnen frei ins
Haus zu haben **Brühl 51, Blauer Harnisch.**
Kartoffel-Verkauf.
100-150 Scheffel gute Zwiebel-Kartoffeln, fein
im Geschmack, sind zu verkaufen im Ganzen und
einzelnen à Scheffel 3 \mathcal{L} 25 J bei Herrn F. Reim
in Leipzig. Adressen bittet man niederzulegen
in der Expedition d. Bl. unter F. E. N. 246.

Kartoffeln { Wässchen, beste Sorte
5 Peter 5 π ,
Schnittbohnen, à \mathcal{L} 20 J,
Sauer Kohl, à \mathcal{L} 10 J,
beste Pfeffer, und saure Gurken
empfiehlt **C. F. Hofmann,** Westrichhof 7.
75 Schock Weizenreisp sehr billig abzulassen
Windmühlensstraße Nr. 32, Hof links.
1 Centner gute etrogelottene **Preiselbeeren**
sind billig zu verkaufen Eisenstr. 22b im Gesch.
Ersurter Salsgurken
In Qualität offeriert in größeren Partien
Gottlob Jander, Erfurt.
Frischen Ceedorsch
empfiehlt **G. H. Werner, Kl. Fleischerg. 29.**

Verkauf.
Die drei zum **Sehe'schen Hause** Lau-
sauer Straße Nr. 1 früher gehörigen,
an der Gartenstraße belegenen, 3 hypo-
thekensfreie Hölzer bildenden Bauplätze
von \square Flächen 1476,12,
2228,5,
2400
ist zu verkaufen beauftragt
Adv. Heinrich Müller,
Katharinenstraße Nr. 8, I. Etage.

Areal-Verkauf.
In Gohlis, zwischen Thier. Bahn und Halle-
scher Chaussee ist ein Bauareal von ca. 32.000
 \square Ellen mit reicher Sandunterlage zu verkaufen.
Das Grundstück eignet sich zum Aufschichten und
kann durch Sandverkauf außerordentlich Nutzen
erzielt werden. Adressen unter U. A. 568. bei
Herrn **Hausenstein & Vogler** in
Leipzig. (H. 31650.)

Guts-Verkauf.
Eine Stunde von Chemnitz ist ein Einbusengut,
bestehend aus Gärten und 80-90 Scheffeln
Feld und Wiese, gegen 9000 \mathcal{L} Anzahlung für
40.000 \mathcal{L} veräußlich.
Offerten unter L. E. 357 an die **Annoncen-
Expedition von Hausenstein & Vog-
ler** in Chemnitz erbeten. (H. 31343b)

Villa-Verkauf, Blasewitz,
verlängerte Südstraße, habe ich eine kleine Villa
mit Garten und Wald, bestehend aus Parterre
und Etage mit einer ausgebauten Dachwohnung
für den Preis von 24.000 \mathcal{L} sofort zu verkaufen.
Hypothek fest, Anzahlung nach Uebereinkunft.
Näheres ertheilt der Besitzer, **Blasewitz,
Südstraße Nr. 10.**
A. Fichte.

Grundstücks-Verkauf.
Am **Plagwitz-Lindenauer Bahnhof** ist 1 schönes
Grundstück, von zwei Seiten mit Schienengleis
und mit zwei Straßenfronten umgeben, zu ver-
kaufen. Dasselbe eignet sich in Folge der günstigen Lage
zu jeder industriellen und gewerblichen Anlage.
Näh. bei **Gustav Reicho** in Plagwitz, Alte Str. 4.

Ein **Haus, Westvorh.,** welches 1900 \mathcal{L} Miete
trägt, habe ich bei 3000 \mathcal{L} für 1600 \mathcal{L} zu ver-
kaufen. Hypotheken fest. **C. Rosenbaum,**
Alexanderstraße Nr. 13, parterre.

Haus-Verkauf.
In einer Provinzialstadt Sachsens, Nähe
Leipzigs, ist ein Haus, worinnen Kupferschmiederei
schwungvoll betrieben wird, preiswerth zu ver-
kaufen. Näheres bei
O. Brundardt, Leipzig, Brandweg 1.

Zu verkaufen
ist ein neuerbautes Haus, enthaltend 6 Logis
mit Park, Anzahlung 600 \mathcal{L} . Zu erfragen
Comenius, Querstraße 6 bei H. Klunfert.

Ein elegantes, solid gebautes **Haus** mit
schönem Garten, Westvorh., ist für den Preis
von 18.000 \mathcal{L} bei 3000 \mathcal{L} Anzahlung sofort zu
verkaufen. Brandstraße 12.000 \mathcal{L} , Einkommen
1000 \mathcal{L} . Nur Selbstkäufer erfahren das Näh.
unter **A. W. H. 28.** Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen in Gohlis
das Grundstück Lindenstraße 2 mit großem Hof,
Vor- und Hintergarten. Dasselbe bietet alle An-
nehmlichkeiten einer Villa bei niedrigem Miet-
zins, da es mit 6% rentirt. Anzahl 7-9000 \mathcal{L} .
Hauskauf oder Tausch auf ein Gut, 145 Hgr.
Fr. 20.000 \mathcal{L} . Näh. Hohe Straße 2, im Gesch.

Eine
Lithograph. Kunstanstalt,
speziell Oelfarbenruck, seit mehreren
Jahren bestehend, in Wien prämiert, mit
grossem eigenen Vorlag, einem jährlichen
Netto-Umsatz v. ca. 25000 \mathcal{L} , ist Umstände
halber zu verkaufen. Gefällige Adressen
an **P. J. 736 an Hausenstein &
Vogler, Berlin SW.**

Für Buchhändler.
Ein kleiner sehr rentabler Verlag ist
Verhältniß halber für den festen Preis
von 3000 \mathcal{L} sofort zu verkaufen. Zah-
lungsbedingungen günstig.
Offerten unter V. H. 2000 werden
vorzuziehen erbeten.
Ein rentables Geschäft, landwirthsch. Branche,
ist Verhältniß halber mit ca. 5000 \mathcal{L} An-
zahlung zu verkaufen. Näheres durch **Carl
Klossing, Sternwartenstraße Nr. 18 c.**

Eine in gutem Betriebe befindliche **Dampf-
Brauerei** in der industriereichsten Gegend
Ober-Sachsens ist für 55.000 \mathcal{L} bei 15.000 \mathcal{L}
Anzahlung sofort zu verkaufen. Adressen unter
M. B. 494 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Restaurant-Verkauf.
In bester Lage Leipzigs ist Familienverhältniß
halber ein fein eingerichtetes **Bayerisch Bier-
Restaurant** mit sammtl. Inventarium zu über-
nehmen, wozu 2300 \mathcal{L} erforderlich sind. Näh.
durch **August Moritz, Leipzig, Thomag. 5, III**
Eine kl. Restauration mit Brodwirtschaft, zu
verf. Näh. bei **Hrn. Härtig, Rahowstr. 20 par.**

Eine gangbare **Restauration** inn. Stadt ist
wegen halber sofort zu verkaufen. Näheres
Kohlensstraße 7, 1. Tr. bei **H. Engelmann.**

Compagnon = Gesuch.
Zur Uebernahme eines alten bewährten Fabrik-
geschäftes (Consum-Artikel) wird ein thätiger
Kaufmann, der hauptsächlich die Reisen und den
Einkauf der Rohmaterialien zu besorgen hätte,
mit einem Capital von
Dreißig Tausend Mark!
welches hypothetisch sicher gestellt werden kann,
als Compagnon gesucht. Nur Selbsttestanten,
welche den Besitz des Capitals nachweisen, erhalten
nähere Mittheilung unter No. 172 durch das An-
noncenbureau v. **Feodor Willisch in Schmalfaden.**

Compagnon-Gesuch.
Zur Ausdehnung eines nachweislich lucrativen
**Anzwaren- und Schreibmaterialien-
Engros-Geschäftes**, verbunden mit lohnenden
Agenturen, wird ein thätiger Socius mit circa
10 bis 12.000 \mathcal{L} gesucht. Gef. Adressen unter
Z. C. 639 an Herrn **Hausenstein &
Vogler** in Leipzig. (H. 31717.)

Associe-Gesuch.
Eine Dame in reiferen Jahren sucht sofort zur
Uebernahme eines nachweislich rentablen u. seit
Jahren gut eingeführten **Reise-Engros-Geschäftes**,
Branche: **Modellhüte, Parafartikel und Strohhut-
manufaktur,** einen Associe mit ca. 30.000 \mathcal{L} Be-
triebscapital! bei Anzahlung von 18.000 \mathcal{L} -
Genannte ist eine Dame von Fach, besitzt Rou-
tine, Kenntniß des Ein- und Verkaufs, steht mit
der in- und auswärtigen Kundsch. fest einer
Reihe von Jahren in persönlichen Beziehungen
und wird sich selbst mit kleinerem Capital be-
theiligen. Wegen besonderer Verhältnisse sind
Bedingungen bei Uebernahme des Geschäftes äußerst
günstig. Kenntniß der Branche erwünscht, jedoch
nicht unbedingt notwendig. Best. Offerten wer-
den unter **H. O. B. 2861.** durch **Eudolf
Mosse** in Leipzig erbeten.

Einige
Bier
und 100
neu) zu
H
Bian
laufen
zu
zu u
Bereine
zu
Anzüge
Partie
Belie
Billig p
Handlun
Drei
neue
1 Bitt
Eine
zu ver
Bil
1 gold.
1 gold.
große
feld-
Wach
im B
Ein
ist für
Kra
K
bei P. E.
ber noch
Gau
Setz

Billige Pianos!

Bier gebrauchte Flügel zu 45, 50, 80, 100, sowie ein **Steinway** (so gut wie neu) zu 170 sind zu verkaufen bei **Robert Selix**, Königsplatz Nr. 19.

Pianinos, Unterbau ganz von Eisen, sind zu verkaufen bei **C. Schumann**, Sophienstraße 34.

Zu verkaufen ist sehr billig ein **Pianino** **Reudnitz**, Tauschenweg Nr. 19 B.

Zu verk. steht 4 guter brauchb. Flügel für Vereine und Gesellsch. **Alsterstraße 22**, Hof part.

Zu verkaufen eine kluge Tafelform für Anfänger, 20, ff. runder Tisch, ff. Rhythisch, Partie Westen für Confrmanden **Altonaerstraße 14** parterre.

Gelegentlich und sofort ein **Cello** billig zu verkaufen. **Dr. Wdr.** bei der **Raffalienhandlung von Gabl**, **Reumarkt**.

Drei alte **Selgen**, gut spielbar, und zwei neue **Wassilische** billig zu verkaufen **Reudnitz**, **Altonaerstraße** Nr. 4, 3. Et.

1 **Flügel** billig zu verk. **Sternwartenstr.** 12 b. IV. Eine **Sichtharmonika**, 56 Tön., fast neu, billig zu verkaufen **Wolkestraße** Nr. 81, part. rechts.

Billig zu verkaufen einige **Regulatoren**, 1 gold. **Damenuhr** (Sabonnet) mit 3 Goldtaschen, 1 gold. **Klemmer**, verschiedene gold. **Ringe**, eine große **Nähmaschine** für Schneider (Mantel- u. Spinn-), 1 eiserner **Röhrenofen** mit Maschine **Reichstraße** Nr. 50, 2. Etage, im **Vorschussgeschäft**.

Ein gold. **Nemotoirub** (Sabonnet) ist für 100 Mark zu verkaufen **Reichstraße** 50, II. im **Vorschussgeschäft**.

Wer eine zuverlässige, rechtzeitige **Verkauf** für Herrn u. Damen, in Stadt od. außer Stadt, unter **ausdrücklicher Garantie**, sowie gute **gebilligte** **Wäsche**, **Reudnitz**, **Altonaerstraße** Nr. 4, 3. Etage, **Reudnitz**, **Altonaerstraße** Nr. 4, 3. Etage, **Reudnitz**, **Altonaerstraße** Nr. 4, 3. Etage.

Ein **Regulator** ist unter **Garantie** sehr billig zu verkaufen **Sainstraße** 28, beim **Hausmann**.

Zu verk. mehrer gutgeh. **Regulatoren** u. **Wanduhren** billig **Nicolaistraße** 38, I. **Goldner Ring**.

Herren- und Damenkleider, **Wäsche**, **Stiefel** etc. verkauft **Reichstr.** 3, III. E. **Reinhardt**.

Zu verk. **getrag. u. neue** 50 **Hosen**, 119 **Frühjahrs- u. Sommer-Anzüge**, 18 **Sommer-Liebesäcker**, 1 **Helm** und **dunkel**, 22 **Röcke** mit **Weste**, 5 **Fracks**, 30 **Röcke**, 8 **Sack-Jaquets** **äußerst billig** **Sainstraße** Nr. 23, **Treppe B.**, 3 **Treppen**.

Getrag. Herrenkleider, **Sommerüberzieher**, **Höcke**, **Hosen**, **Fracks**, **Wäsche**, **Stiefeln** etc. **Verk. Barfussgassen** 5, II. **Köster**.

Damen die wirklich schönen **Haarzöpfe** **kauf** wollen, sind **grösst. Auswahl** **billig** **Colonnadenstr.** 2, I. **Für Wägenmacher**.

Einige **Wetter** **schweres** **feines** **edelmütiges** **Tuch** **liegen** zum **Verkauf** **Rübenstraße** 10 part.

Baumwollene gute Strickgarne, **gebleicht** und **ungebleicht**, **sollen** auch **im** **Winglmann** **spottbillig** **verkauft** **werden** **Reichstraße** 27 **im** **Baden** **bei** **Liffschütz**.

Einem **geehrten** **hiesigen** **Publicum** **zeige** ich **ergebenst** an, **dass** ich **ein** **grösseres** **Lager** **aller** **Sorten** **brochierter** **und** **gestickter** **Gardinen** **und** **sonstiger** **Werkwaren** **eigener** **Fabrikation** **zu** **sehr** **billigen** **Preisen** **auswerlwe**. **Um** **jahrreichen** **Besuch** **bittet** **ergebenst** **C. W. Schulthes**, **Sternwartenstraße** Nr. 41, I. **Etage**.

Federbetten, Bettfedern, Daunens, fert. Inletts in **grösster** **Auswahl** **zum** **billigsten** **Preis** **empfeilt** **Fr. Enke**, **Nicolaistraße** 31, **Blauer** **Secht**.

1 **Rinderbetten**, **dgl.** 1 **fast** **neues** **Stühlchen**, 1 **großes** **Bockstuhl** u. m. **sind** **zu** **verk.** **Reudnitz**, **Sainstraße** 34, I. **Tr.**

Alle **Sorten** **neue** **Bettfedern** **und** **Daunen**, **neue** **Federbetten**, **Matratzen**, **Bettstellen** **empfeilt** **billigst** **Fr. Aug. Seine**, **Nicolaistraße** Nr. 13, 3. **Etage**.

Betten **neue**, 10 1/2, 3 an, **Siedbetten** 27 1/2, 2 an, **Eckstühl** v. 16 bis 18, 25, 27, **Federn** **Inlett** u. **Bettj.** **Windmühlenstr.** 15.

Ausverkauf von Betten, **Bettfedern**, **Daunen**, **Inletts** u. **Bettzeuge** **werden** **wegen** **Käumung** **des** **Ladens** **für** **jeden** **annehmlichen** **Preis** **verkauft** **Nicolaistraße** 26. **H. Rodeker**.

2 **Familienbetten** **sind** **zu** **verkaufen** **Sainstraße** Nr. 21, 4. **Etage**.

2 **Gohetti** **Federbetten** **billig** **zu** **verk.** **Reichstrasse** 3, 3. **Etage**. **E. Reinhardt**.

Zu **verkaufen** **sind** **Umstände** **halber** **mehrere** **Gebett** **Betten** **Rübenstraße** Nr. 4, 4. **Etage**.

Zu **verkaufen** **Rahm** **Kleidersecretair**, 1 **Rußb.** **Sophatisch**, **Königsplatz** Nr. 4, **Hof** **rechts**.

Wübel **Verk.** **dgl.** **Einl.** **Rl.** **Windm.** 11. **Wille**.

Federbetten, Bettfedern, Inletts in **grösster** **Auswahl** **zum** **billigsten** **Preis** **empfeilt** **Aug. Beyer**, **Burgstraße** Nr. 8, 3 **Tr.**

Möbel-Ausverkauf Centralhalle **p**

Zu **verkaufen** 1 **Matratze** u. 1 **grosse** **Waschwanne** **Thomaskirchhof** 20 **beim** **Hausm.**

Bolster-Möbel 16 **versch.** **Garituren**, **Matratzen** mit **Indiakaliumfüllung**, **positiv** **mattensich** u. **höchst** **reiml.** **zu** **verk.**, **sobald** **empfehle** **ich** **mir** **zur** **Anfert.** **jeder** **geschmacko.** **Lopezierarbeit** **Theodor** **Müller**, **Reumarkt** 34.

Billig **zu** **verkaufen** **ein** **Glockschrank** **mit** **Commode** **Rehmans** **Garten**, 4 **Thür** **2** **Tr.** **rechts**.

Ein **Bureau** **ist** **zu** **verkaufen** **Brannstraße** Nr. 6, 1 **Treppe** **links**.

1 **Harle** **Commode** 4 **sch.** **Wasch.** 2 **sch.** **Bettst.** **von** 1 **sch.** **Tische** **von** 1 **sch.** **Stühle** v. 20 **sch.** u. **and.** **Möbel** **billig** **Gerberstraße** 6, **Hof** **part.**

Ein **großes** **Rußbann-Wäffel**, **Schreibsecretaire**, **Truhen**, **Spiegel**, **Verticoms**, **Conliffentische**, **ovale** u. **Rhythische**, **Marmormaschische** u. **versch.** **andere** **solid** **gearbeitete** **neue** **Möbel** **verkauft** **äußerst** **billig** **Brühl** **Nr.** 1 b.

Abz. **halber** **zu** **verk.** 2 **Mat.** **Sopha** u. **Rußbügel**, 1 **Wien.** **Schankst.** u. **do.** **Wirtsh.** **G. K. d. Pl.** 5 D I.

Zu **verk.** 1 u. 2 **Thür.** **Kleiderschr.** **Bettstellen**, **Wasch.** **Rinderbett** **ist** **m.** **Matr.** **Sternwtr.** 38, D. I. III.

Sophas, **Commoden**, **Schreib.** **Kleider** **Secretaire**, **Tische**, **Stühle**, **Bettst.** **Matratzen**, **Kleider** u. **Rüchenschränke**, **Bureau**, 2 **Baumwagen**, 1 **el.** **Flaschen** **Schrank**, 1 **Vadentafel**, 1000 **Stück** **Zigarren** **hüllen**, 1 **Brillen**, 1 **Tafelwaage** u. c.

Kleine **Windmühlengasse** 11. **Wille**.

Ein **Polster** **garnitur**, **Sopha** u. 2 **gr.** **Fantentisch** **zu** **verkaufen** **Nicolaistraße** Nr. 5 **im** **Hof** **2** **Tr.**

Billige **Sophas**, **Secretaire**, **Kleider** u. **Rüchenschr.**, **Commoden**, **Bettstellen**, **Tische**, **Stühle** u. s. w. **Entreich.** **Dampstr.** 91.

25 Möbel-Masson-Ausverkauf **25** **Katharinenstr.** 25. **1** **Tr.** **25** **Nur** **noch** **einige** **Tage**.

Neue **Rußbann** **und** **Wahagnon** **Möbel**, **als** **prachtvolle** **Wäffel**, **Bureau** **und** **Secretaire**, **Kleider**, **Bücher**, **Spiegel** u. **Balercischränke**, **Verticoms**, **Stühle**, **Patent** u. **Conliffentische**, **Sopha**, **Schreib.**, **Ruß** **und** **Waschtische**, **Damen** **Schreib.**, **Spiegel**, **und** **Rhythische**, **Truhen**, **Goldrahmen** u. **Verticospiegel**, **sowie** **gepolsterte** **Sophas**, **Dibans**, **Conliffen**, **ganze** **Garituren**, **Stühle**, **Bettstellen** u. **solche** **in** **enorm** **billigen**, **gerichtlich** **abgeschätzten** **Preisen** **verkauft** **werden**.

Nur **noch** **einige** **Tage**.

1 **neuer** **Rhythisch**, **gold.** **Damen** **uhren**, **gold.** u. **silb.** **Col.**, **u.** **c.** **u.** **Nemotoirub** **uhren**, **gold.** **Broches**, **Ohringe**, **Arm** **bänder**, **Wantsentelbände**, **Reiten**, **Cigarren** **A** 100 **St.** 2, 3 u. 4 **A.**, **neue** u. **gr.** **Röcke**, **Hosen** u. **Westen** **billig** **zu** **verkaufen** **Halle'sche** **Strasse** 1, I. **Et.** **im** **Vorschussgeschäft**. (H. 3701.)

Zu **verk.** **Kleider**, **Sopha**, **Tische**, **Stühle**, **Rüchenschr.**, **Bettst.** **Reiger** **Strasse** 22, **Souterr.** **Wübel** u. **Sophas** **Verk.** u. **Einl.** **Sternwartenstr.** 12c.

Zu **verkaufen** 1 **Schreibpult**, **zweiflügel** **unbenutzt**, **Reichstraße** Nr. 18, **im** **Hof** **parterre**.

1 **Materialw.** 1 **Drogenn.** 1 **Katzw.** 1 **Blumenw.** 1 **Wasserk.** **Wasserk.** **Rastenregale** **und** **andere** **Branchen** **zu** **verkaufen** **Reichstrasse** 15, C. F. **Gabriel**. **NE.** 20 **Stück** **Labentafeln** **zu** **verkaufen** **d.** O.

Zu **verkaufen** **ist** **eine** **Vadentafel** **mit** **drei** **Schubfäden**, **wie** **neu**, **8** **l.** **lang**, **2** **E** **breit**, **beim** **Hausmann** **Brühl** **Nr.** 64.

Zu **verk.** 1 **mittl.** **Tafelwaage**, **einige** **große** **Gl.** **glocken** u. 2 **gr.** **Rüchstrüge** **Gerberstraße** 22, III.

Zu **verkaufen** 1 **Wiedersch.** **fenestri** **u.** **diebst.** **ficher** **Ramador** **Steinm.** 18 **in** **der** **Seifen** **hölz.**

Große, **mittlergroße**, **kleine** **Cassaschränke**, **mit** **Casten**, **Castellen**, **Schlüssel** **kasten**, **Copirpressen**, **ladirte** u. **polirte** **Doppelplatte**, **einf.** **Paule**, **Schreibische**, **Drehseil**, **Briefregale** u. **Schränke**, **Warenregale**, **Vadentafeln** u. **bergl.** **m.** **Verk.** **Reichstr.** **Nr.** 15. **C. F. Gabriel**.

Cassaschränke **Verkauf** **2** **„größere“** **Waganzasse** 17 (**Sandstr.**) **1** **begl.** **Wiesenstr.** 67 **bei** **Herrn** **Fuchs**. **1** **begl.** **Lagerhof** **bei** **Hrn.** **Bodenmstr.** **1** **kleinerer** **Warenlager** **Platz** 3, **Speditour**. **6** **verschiedene** **Größen** **Rl.** **Fleischerg.** 15.

Wegen **Käumung** **meiner** **Niederlagen** **„Reichstr.“** **38** **und** **wegen** **Mangels** **einer** **„großen** **Localität“** **bin** **ich** **geneigt**, **zu** **„sehr** **nützigen** **Preis“** **die** **„dort** **aus** **gestellten“** **Gegenstände** **an** **Cassaschränken**, **Contorpulten**, **Tischen**, **Tafeln**, **Schränken** u. **dgl.** **schleunigst** **zu** **verkaufen**, **bitte** **daher**, **nachdem** **man** **sich** **zuvor** **die** **Gegenstände** **dahelbst** **angeh.**, **mit** **mir** **in** **meinem** **Rechen** **den** **Geschäft**, **Rl.** **Fleischerg.** 15 (**parterre** u. **Entresol**) **in** **Unterhandlung** **zu** **treten**. **Schachtend** **J. Barth**.

2 **Wiedersch.** **verk.** **Brühl** 75. **Pohle**. **1** **Fl.** **Cassaschr.** **zu** **verk.** **Rl.** **Fleischergasse** 18.

Ein **feines** **französisches** **Billard** mit **Marmorplatte**, **vollständigem** **Zubehör**, **2** **Satz** **guter** **Bälle** u. **Holzbede** **ist** **wegen** **Mangel** **an** **Platz** **sehr** **preiswerth** **zu** **verkaufen**. **Näheres** **Münchener** **Bierhalle**, **Burgstraße** Nr. 21.

2 **französische** **Billards** **von** **J. B. Dorfelder** **aus** **Reinz**, **sind** **preiswerth** **zu** **verkaufen**. **Reipzig**, **neues** **Theater**. **G. B. Vogelbeil**.

Nähmaschinen **für** **Familien** **und** **Gewerbtreibende** **sind** **billig** **zu** **verkaufen**. **E. Möbius**, **Sainstraße** 23. **Reparaturen** **werden** **angewonnen**.

Neue **Nähmaschinen**, **Wheeler** **u.** **Wilson** **und** **Singer** **System**, **billig** **zu** **verkaufen** **Halle'sche** **Str.** 1, I. **im** **Vorschussgeschäft**. (H. 31809.)

Ein **Müller-Singer** **Nähmaschine**, **neu** **(Tisch** **etwas** **beschäd.)**, **ist** **für** **100** **Mark** **zu** **verkaufen** **bei** **C. Kulle**, **Schulzengasse** Nr. 4, part.

Nähmaschinen, **Singer** **und** **Wheeler** **Wilson** **1.** **Qualität**, **sind** **bei** **mehrfähriger** **Garantie** **sehr** **billig** **zu** **verkaufen** **Große** **Fleischergasse** 21, **S. Sibang**.

Näh-Maschinen. **Eine** **„Little** **Wasser“** **und** **eine** **„Wheeler** **Wilson“**, **beide** **gebraucht**, **aber** **noch** **in** **sehr** **gutem** **Zustande**, **sind** **preiswerth** **zu** **verkaufen** **bei** **Gustav** **Köhler**, **Klostergasse** 17, **Wäsche** **Fabrik**.

Ein **Nähmaschine** **ist** **billig** **zu** **verkaufen** **Welfstraße** 20, **Hof** 1 **Tr.**

3 **Wäschrollen** **in** **sehr** **gutem** **Zustande** **durch** **Maschinen** **oder** **Hand** **zu** **betreiben** **sind** **billig** **zu** **verkaufen** **Randbüschel** 20.

Vélocipèdes, 2 **Stück**, **billig** **zu** **verkaufen** **Floßplatz** 6 part. v.

Zu **verkaufen** **eine** **große** **Rindbadewanne** **Große** **Windmühlengasse** 14, I. **Kohprop.** **Besch.**

Zu **verkaufen** **preiswürdig** **ein** **großer** **kupferner** **Waschkeffel** **mit** **Deckel** **Turnerstraße** Nr. 6, 4 **Treppen**.

1 **gr.** **Daxer** **f.** **größere** **Bügel**, **ganz** **z.** **Eisen** **ist** **billig** **zu** **verkaufen** **Nicolaistraße** 31, 3 **Tr.** **vph.**

Zwei **eleg.** **fast** **neue** **Sack** **Kronleuchter** **(massiv** **Bronce)** **zu** **5** **und** **3** **Flammen** **sind** **zu** **verkaufen** **Sopphenstraße** Nr. 8 **parterre**.

Sacktrone, **ist** **immig**, **billig** **zu** **verkaufen** **Sternwartenstraße** 14, I. **Treppe**.

Seit **erhaltene** **kupferne** **Röhre** **mit** **Ben** **tillen** u. **sind** **zu** **verkaufen**. **Adressen** **niederzu** **legen** **in** **der** **Expedition** **D.** **Blattes** **und** **M. A.** 789.

2 **Fenster** **tritte**, 1 **Wasserschänder** **billig** **zu** **verk.** **Rl.** **Fleischergasse** 28, 4 **Treppen**.

Zu **verkaufen** **ein** **weisklarer** **Rinderwagen**, **sehr** **gut** **ge** **halten**, **Wücherstraße** 8, II. (H. 31720.)

Zu **verkaufen** **ist** **ein** **noch** **in** **gutem** **Zu** **stande** **befindlicher** **Rinderschlebewagen** **sowie** **ein** **vier** **radriger** **Handwagen** **Ulrichstraße** 12 part.

Zu **verkaufen** **ein** **weicher** **gut** **geh.** **Rinderschlebewagen** **Geb.** **Dach** **Str.** 26, III. **mittl.** **Th.**

Ein **eiserne** **Kochmaschine**, **passend** **für** **Stube**, **samt** **Reffel** **mit** **Heerd**, **ist** **zu** **verkaufen** **Rest** **auration** **Wittberggäßchen** Nr. 7. **Barth**

Ein **Stahlthür**, **passend** **für** **Ladeneinrichtung**, **ist** **billig** **zu** **verkaufen** **Schönefeld**, **Reuer** **Anbau**, **Sainstraße** Nr. 51.

Zu **verkaufen** **steht** **ein** **eiserne** **Stadtl.** **30** **Ellen** **lang**, **1/2** **Ellen** **hoch**. **Zu** **erfragen** **bei** **R. Schleg**

Ein Kinderstuhl-Wagen wird zu kaufen gesucht Sternwartenstraße 12 b, 4 Tr.

Ein gebrauchte aber noch gut erhaltene Wadewanne wird zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter E. H. 594.

10 Tische ergolz, 2 große Brauwaisenfässer werden zu kaufen gesucht Schönfeld, Waban, Schwitzstraße Nr. 91.

500,000 Rauersteine ab 1. Mai ratenweise in 4-5 Mon. zu liefern, siehe gegen Kasse zu kaufen. - Adr. mit Preisangabe bitte unter 101 H. K. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niedergelegen.

Rummel-Abfall wird zu kaufen gesucht, zum Viehfutter. Beste Adressen mit Preisangabe werden erbeten Leipzig, Bräckerstraße 26, 3 Treppen, bei Henniger.

4 bis 6 Stück gebrauchte Pumpen-Geschirre und 2 Pumpen-Wagen werden zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe erbittet man unter H. A. 491. an die Expedition d. Bl.

Reitpferd zu kaufen gesucht. Ein Herr wünscht ein unbedingt frommes Reitpferd zu kaufen und erbittet Offerten unter L. G. 353. an die Damen Hausmann & Vogler in Chemnitz.

Zu kaufen gesucht ein Stübchen, gute Race. Adressen erbeten Expedition dieses Blattes unter L. R. 100.

36,000 A suche ich sobald als möglich auf ein Grundstück in der unmittelbaren Nähe Leipzigs, welches ca. 100,000 QM in Bauplänen versehen ist, mit ca. 1000 Ellen Straßenfronte hat und dessen Gebäude mit 35,000 A verschätzt sind, zur ersten Hypothek zu erborgen. 22,500 A zweite und 30,000 A dritte Hypothek gehen nach Advocat H. Simon, Ritterstraße 14.

20,000 Thlr. Hypothek 5 1/2 Proc. auf ein Fabrik-Etablissement nahe an Leipzig, dessen Grund u. Boden ohne Wohn- u. Fabrik-Gebäude allein einen Wert von über 40,000 A repräsentiert, werden gesucht. Adr. B. O. H. 40. nach Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht sofort von einer Wittwe gegen Verpfändung ihrer Wirtschaft, welche über 6000 A Wert hat, 600 A auf 2 bis 3 Monate gegen hohe Pfaffen. Adr. unter Z. F. 640 an Dr. Hausmann & Vogler hier, Halle'sche Straße Nr. 11, I. (H. 31418).

Ein j. alleinst. Wittwe sucht 10 A zu leihen bei pünctl. Rückzahlung und Sicherh. Adr. unter L. B. H. 10 an die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, in hiesiger Koch, bittet edle Menschen um ein Darlehen. Adressen unter A. G. Katharinenstraße 18, niedergelegen.

Ein junges Mädchen bittet edelgütige Menschen um ein Darlehen von 15 A gegen pünctl. Rückzahlung. Adr. erb. Friedrichstr. 18, 3 Tr. I.

Ein Herr, welcher gesonnen ist in den nächsten Tagen nach Wien und Neapel zu reisen, würde sich einem oder mehreren Herren, die dasselbe beabsichtigen, anschließen.

Adressen bittet man unter B. H. 600. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Zwei gebildete Damen wünschen einem Befugnis- oder gesellschaftlichen Verein beizutreten. Adr. unter F. G. 20. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Es wird gewünscht mit einer gebildeten Dame wöchentlich 1 Mal Duet zu singen u. zu spielen. Offerten unter S. S. 537 an Hausmann & Vogler hier, Halle'sche Straße 11, I.

Damen finden unter Discretion freundliche Aufnahme bei Frau Gertrude Richter in Dresden, Obergarten 6, III. (H. 31324a)

Capitalien in jeder Betragshöhe haben auf erste Hypothek zu günstigen Bedingungen stets anzulegen Vieweger & Co., Hamstr. 3, I.

30,000 Mark sind gegen 1 sichere Hypothek v. Max v. J. anzulegen durch Advocat Hofrath Dr. Lohse, Grunna'sche Straße Nr. 26.

1500 Mark werden gegen genügende Sicherheit und gute Pfaffen anzulegen gesucht. Gefällige Offerten bitte man sub Th. 868 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Capitalien, Wechsel, offeriert ein Bankhaus Kaufmann u. Fabrikanten. Adr. sub A. N. 449 besördert die Annoncen-Expedition von Hausmann & Vogler, Berlin S. W.

Trassiren läßt auf sich ein gut bemittelter Kaufmann in Dresden, giebt auch gegen Unterlage von Waaren Acceptcredit. Discretion für alle Fälle. Adr. sub B. R. 112 postlagernd Dresden, Postexpedition 19. Deutscher Rückantwort ist Dreismarke beizufügen. (H. 5975a)

Geld Windmühlens Nr. 15, Dresden, Col. 2. Haus, rechts 1 Treppe, auf Beständen unter cool. Bedingungen. A 5 A

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Leibwäsche, Möbel, Eigarren, Wein u. Burgstraße Nr. 11, I. Stage.

Geld A. A. Dr. Mon. 5 A auf alle Waaren Ritterstraße 21, I. Stage. Schmelzer

Ebedenkende Menschen, welche gesonnen sind, ein gesundes und munteres Mädchen von 1/2 Jahr am Kindesalt anzunehmen, wollen ihre geehrten Adressen unter M. F. 20 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niedergelegen.

Der Inhaber eines der rentabelsten Geschäfte Berlins, welches einen Netto-Gewinn von 100 Procent abwirft, sucht zur Vergrößerung desselben ein Capital von 2-3000 Thlr. Das Geschäft erfreut sich guter fester Kundschaft und einer stetig fortschreitenden Entwicklung, die durch erstrebte Verbindung und Vergrößerung der Betriebsmittel außerordentlich gefördert werden würde. Sicherstellung für die beanspruchte Capitaleinlage erfolgt sofort und erhält Geldgeber „40 Procent monatlichen Gewinn“ pro Wille; den weiteren Erfolg dürfen die Erfahrungen des Inhabers verbürgen, welcher das Geschäft seit 8 Jahren leitet. Reflectirende Geldleute werden gebeten, ihre Adresse an Herrn G. Tesge, Berlin, Prignitzstraße 37, einzusenden. Discretion zugesichert und erbeten.

Ein Wittwer, fünfziger, in sehr geachteter Lebensstellung, alleinstehend, wünscht sich mit einer kinderlosen Dame in possendem Lebensalter, von edlem Gemüth und wahrer Solidität zu verheirathen. Suchender lebt von seinen Bienen sehr angenehm, im eigenen werthvollen Grundstücke. Ein Vermögen von 12 bis 20 Mille Thaler erwünscht. Offerten, womöglich unter Beifügung einer Photographie, sowie des Vermögens-Nachweises sub Chiffre B. 6666 an Rudolf Mosse in Leipzig erbeten. Discretion Ehrensache!

Seiraths-Gesuch. Ein vermöglicher Mann, Anfang 30er, sucht eine Lebensgefährtin im Alter von 20-30 Jahren mit Vermögen. Geehrte Damen, welche darauf reflectiren, werden höflich gebeten ihre Adressen mit Vermögen in der Expedition dieses Blattes niedergelegen. Strengste Discretion wird zugesichert.

Ein gebildetes Fräulein in den 40er Jahren, von angenehmem Aussehen, gutmüthigem Charakter u. ganz bescheidenen Ansprüchen, mit 3600 A Vermögen, wünscht sich mit einem Beamten oder sonstigen gut situirten Herrn zu verheirathen. Auch würde Selbige mit Lust und Lieb die Erziehung einiger Kinder übernehmen. Bestehe Adr. bittet man unter H. G. H. 8 in der Expedition d. Bl. niederzul. Anonym w. nicht berücksichtigt.

Ein alleinstehende junge Dame, 29 Jahre alt, Besitzerin eines disponiblen Vermögens von 20,000 A, wünscht sich mit einem gut situirten Herrn in entsprechendem Alter zu verheirathen.

Geehrte Herren, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch reflectiren, wollen ihre Adr. nebst Photographie unter W. W. 90 in der Exped. d. Bl. niederlegen. Anonym unberücksichtigt; strengste Discretion Ehrensache.

Ein Herr, welcher gesonnen ist in den nächsten Tagen nach Wien und Neapel zu reisen, würde sich einem oder mehreren Herren, die dasselbe beabsichtigen, anschließen.

Adressen bittet man unter B. H. 600. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Zwei gebildete Damen wünschen einem Befugnis- oder gesellschaftlichen Verein beizutreten. Adr. unter F. G. 20. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Es wird gewünscht mit einer gebildeten Dame wöchentlich 1 Mal Duet zu singen u. zu spielen. Offerten unter S. S. 537 an Hausmann & Vogler hier, Halle'sche Straße 11, I.

Damen finden unter Discretion freundliche Aufnahme bei Frau Gertrude Richter in Dresden, Obergarten 6, III. (H. 31324a)

Offene Stellen Agenten-Gesuch. Kohlenagenten werden werden bei guter Provision sofort gesucht. Adr. unter F. F. 96. an die Exped. d. Bl.

Ein gewissenhafter und zuverlässiger junger Mann mit guten Zeugnissen, der gewandter Verkäufer sein muß, wird als Commis für ein Eigarren-Geschäft gesucht. Derselbe muß auch bei schöner Handschrift mit schriftlichen Arbeiten vertraut sein und möglichst eine Caution bis zu 400 A stellen können. Gest. Adr. an Herrn G. W. Panitz, Leipzig, Markt 10, Gew. 9 schriftl.

Gef: 4 Commis, 2 Schreiber, 3 Verwalt., 1 Cassier, 6 Köcher, 8 Kellerh. 3 Diener, 1 Hausk. (Stz.), 2 Morlk., 3 Rauscher, 6 Barisch, 8 Kocche L. Friedrich, St. Fleischerg. 3, I.

1 Commis, 2 Copisten, 5 Kellerh., 3 Morlk., 2 Diener, 4 Kellerh. 2 Hausk., 4 Kocche, 3 Hausburschen, sucht F. C. Krennwig, Kupfergäßchen Nr. 11, im Laden.

Gesucht wird ein Materialwaaren-Geschäft (Genossenschaft) ein contentfähiger Verkäufer. Offerten sub L. H. 50. durch die Expedition dieses Blattes.

Buchhalter, der doppelten Buchführung mächtig, die auch besondere Kenntnisse der Holzbranche haben, so daß sie ein derartiges Geschäft vertreten können, werden zum sofortigen Eintritt gesucht. - Offerten unter A. X. 1097. an das Annoncen-Bureau von G. Müller in Berlin.

Tapeten! Für ein lebhaftes Detailgeschäft Süddeutschlands (mit Fabrik der umgeben) wird ein gewandter Verkäufer gesucht. Derselbe muß befähigt sein, dem Detailgeschäft vollständig vorzustehen. Nur diejenigen finden Berücksichtigung, die durch ihre seitherige Wirksamkeit zu Vertrauen berechtigten. Auf Salair wird nicht gesehen und je nach Befähigung Lantime zugesichert. Discretion in jedem Falle. Gef. Franco-Offerten sub H. 4732 besorgt die Annoncen-Expedition von Hausmann & Vogler in Frankfurt a. M. Einzeichnung der Photographie erwünscht.

Ein kaufmännisch gebildeter tüchtiger Mann wird sofort als Geschäftsführer eines Zeitungsunternehmens gesucht. Bewerber wollen ihre Offerten in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre S. 004 niederlegen.

Ein hiesiges älteres engl. u. deutsches Manufakturwaaren-Geschäft an gros sucht speziell für das Königreich Sachsen und Thüringen einen tüchtigen Reisenden.

Nur solche Herren, welche in diesem Artikel genannte Gegenden längere Zeit bereist haben, wollen gel ihre Offerten mit genauer Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit unter S. S. H. 500. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Einige anständige u. thatkräftige Leute zur Verbreitung eines angesehenen Werkes auf dem Lande werden gegen hohe Provision von der Verlagshandlung Ferd. Langs, Querstr. 34, I. gesucht.

Gesucht wird ein erster Schreiber für einen hiesigen Rechtsanw. Adressen werden erbeten Moritzstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Schreiber. Ein junger Mann ca. 17-19 Jahre, im Schreiben und Rechnen bewandert, wird für das Lager einer größeren Fabrik zu engagiren gesucht. Offerten erbitte sub B. H. 60 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Clavier-Spieler wird gesucht var? Schenlig. Photographie. Ein Copier, jedoch nur tüchtiger Arbeiter, findet dauernde Engagemnt beim Photographen Wilhelm Koch, Zeiger Straße 41.

Xylograph wird sofort angenommen bei H. Krüger, Volkstraße Nr. 7.

Für eine in Berlin seit Jahren bestehende größere Zeitungs-, Accidenz- und Beil.-Druckerei wird ein tüchtiger technisch gebildeter und intelligenter Mann in gelegenen Jahren gesucht, der in Vertretung des Prinzipals die Leitung derselben selbstständig zu übernehmen und einem zahlreichen Personal mit Umsicht und Energie vorzustehen befähigt ist.

Die Stellung ist eine dauernde und gut dotierte; auch würde unter Umständen ein Lantime-Verhältnis nicht ausgeschlossen sein. Cautionfähige Reflectanten, welche in der Lage sind eine Caution von 10 bis 15,000 A zu stellen, erhalten den Vorzug. Adr. sub XX. unter Beifügung eines kurzen curriculum vitas mit Referenzen sind an Herrn Franz Wagner in Leipzig zu richten.

Ein Schwoizerbege, gemüthlicher Mann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht von Schieritz & Winkler in Grimma, Buchdruckerei und Dillensfabrik.

Gesucht wird ein tüchtiger Barbiergehülfe. A. Seydewitz, Mühlengasse Nr. 3.

Ein Barbiergehülfe kann Condition erhalten sofort oder bis 15. April. Schönfeld, Neuer Anbau, Fauststraße Nr. 51.

Ein Clavierstimmer zum Stimmen zweier Instrumente gef. Frankl. Str. 18, Seifenhbg.

Gesucht ein tüchtiger Tischler und ein Klempner Ulrichsstraße Nr. 38.

Gesucht wird ein guter Tischler auf weiße Möbel Antonstraße Nr. 5.

Tüchtige Probirer werden gesucht von M. Martin in Bitterfeld. (H. 31678)

Accurate Tischler, nur auf Möbel, suchen Bohle & Kärsten, Bildhauerer, Prommenadenstraße 6 B.

Stellmachergesellen werden mehrere bei gutem Lohn nach auswärtig gesucht. Reisegeld wird bezahlt. Näheres beim Stellmachermeister H. Zingst, Erdmannstraße Nr. 18.

Maschinen-Schlosser werden gesucht in der Werkstätte der Werra-Eisenbahn zu Reiningen. (D. 14157)

Zwei Klempner tüchtige solide Leute sucht Emil Stück, Georgenstraße 24.

Tüchtige und sauber arbeitende Klempnergehülfe finden sofort lohnende Arbeit bei B. Eschebach, Dresden, Petrol-Röhren-Fabrik.

Ein Klempnergehülfe findet dauernde Arbeit in der Pumpenfabrik von Riese & Herrmann, Körnerstraße 3.

Ein Tapezierer-Gehülfe findet dauernde Beschäftigung bei Emil Weiß, Katharinenstraße 24.

Ein Tapezierergehülfe unter Volkser, erhält sofort dauernde Beschäftigung. Fr. Meyer, Nicolaisstraße Nr. 10, I.

Ein Tapezierergehülfe sofort gesucht bei S. Stüger, Tapez., Berliner Str. 108, I Tr. Tapezierergehülfe sucht sofort: Ferdinand Dorn, Dorothienstraße Nr. 6.

2 gute Tapezierer, Möbelarbeiter, sofort gesucht im Möbelmagazin Peterskirchhof Nr. 3.

Einen zuverlässigen Ofenfeiger sucht B. Richter, Neu-Neudorf, Rathhaus 2 Tr. Zwei tüchtige Maurer werden gesucht Karolinenstraße 12, Souterrain, H. 8874.

2 Dachdecker-Gesellen werden sofort gesucht. In melden bei Dachdeckermeister A. Storrek, Berliner Str. 6, 2. Et. I.

Schnelder auf Woche oder Tag gesucht Weststr. 69, Hof II. Rockarbeiter finden lohnende und dauernde Arbeit Wilhelm Durra, Markt 2.

Ein tücht. Zuschneider wird verlangt. Näheres bei R. Kahndorf, Neumarkt 9.

Gesucht 2 tüchtige Rockarbeiter bei Ernst Kaiser, Kl. Fleischergasse 7, 3 Tr. Einen guten Rockschneider sucht C. Osjane, Durgstraße Nr. 26.

Schneidergehülfe sucht C. Brödl, Nicolaisstraße 33. Mehrere Schneidergehülfe sucht J. E. Dietze, Grimm. Straße 15, II.

Rock-, Westen- u. Hosenschneider ausser Hause sucht R. Brehme, Naschmarkt. Gesucht wird ein Rockschneider Kl. Fleischergasse 6 bei Dietze.

Schneidergehülfe finden fortwährend Beschäftigung. D. Ehrig, Bühl. Nr. 65. Schneidergehülfe. Gute Arbeiter auf Röcke und -Gosen sucht Fr. Meyer, Sellier's Hof.

Bier gute Rockschneider und ein tüchtiger Tageschneider finden dauernde Beschäftigung. Reisegeld wird vergütet. Golla, Tyrol & Schummersch. Schneidergeh. auf Alles gef. Katharinenstr 28, III. r.

Lehrlings-Gesuch. Gesucht wird für Conter und Sager ein Sohn achtbarer Eltern als Lehrling.

Adressen beliebe man unter F. D. H. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Lehrlings-Gesuch. Für mein Großgeschäft in Kunststoffen und Schreibraterialien suche ich per Ostern einen Lehrling. Derselbe muß aus achtbarer Familie und mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüstet sein. Fr. Aug. Grossmann, Petersstraße 30.

Für unsere Gravir-Anstalt suchen wir unter günstigen Bedingungen einen Lehrling. Junge Leute aus guter Familie mit Vorkenntnissen im Zeichnen werden bevorzugt. Giesecke & Devrient.

In unserer lithographischen Anstalt kann ein junger Mensch aus guter Familie, welcher Vorkenntnisse im Zeichnen besitzt, unter günstigen Bedingungen als Lehrling placirt werden. Giesecke & Devrient.

Ein Barock, welcher Lust hat Barbier zu werden, kann unter günst. Bedingungen in die Lehre treten Schönfeld, R. Anb. Fauststr. 51.

Ein Tischlerlehrling wird gesucht Rürnberger Straße Nr. 30, part. II. G.

Gesucht für Hotel 1. Ranges ein 1. Zimmerkellner, der französl. u. engl. spricht, 2 Rekm. Kellner. J. Sager, Kupfergäßchen Nr. 3, I.

Ein verb. Buchbinder, welcher selbst arb. kann, f. angenehme Stelle in einer besten Buchdr. Anst. unter B. F. H. 205 durch d. Expedition d. Bl.

Gesucht (R. B. 98.) für ein großes Restaurant ein vorheir. Geschäftsführer, der tüchtig u. bis 1800 A. Caution stellen kann. Gef. Off. R. 92. an Robert Braunen, Leipziger Annoncen-Bureau - Markt 17.

Kellner-Gesuch. Für eine Bierbrauerei mit Schankwirtschaft in Thüringen wird per 1. Mai ein Kellner gesucht. Derselbe darf nicht zu jung sein und muß der Wirtschaft ganz selbstständig vorstehen können. Nur ganz gut empfohlene, zuverlässige Leute wollen Offerten unter F. S. H. 26 in der Buchhandlung von O. Riemann, Universitätsstraße, niederlegen.

Gesucht 1 tücht. Oberkellner für Hotel, 4 j. Hotel- u. Rest.-Kellner, 3 Kellner, 1 Diener, 1 tücht. Hausknecht, 2 Hausburschen durch J. Werner, Dainstraße 25. Tr. B. I.

Gesucht wird ein junger gewandter Kellner. Näheres Resubdy, Drei Lilien

Gesucht sofort 1 j. cautionsfähiger Kellner auf Restauration durch C. Weber, Petersstraße 40.

Wohlere Kellner werden den Sommer hindurch jeden Sonntag gesucht Park Schloßauzig.

Stellen finden

Oberkellner, Zimmerkellner, Saalkellner, Köche, Köchinnen, Kellnerlehrlinge, Hotelkellner, Kellnerinnen u. bei L. Kühn, Grommenaden-Platz 16, München, I. Südb. Platzungsbüro für Hotel- u. Personal. (H. 8390)

Für ein feines Hotel mit großem Restaurant bei Dresden werden gesucht

1 Oberkellner, 4 Saal- und Terrassen-Kellner, 1 Zimmerkellner, 1 Buffetkellner, 3 Stubenmädchen.

Eintritt zu Ostern oder spätestens bis 1. Mai a. c.

Junge Leute mit vorzüglichen Zeugnissen werden nur angenommen und guter Lohn und entsprechende Behandlung zugesichert.

Der Portier im Hotel Hauße nimmt von jetzt an Offerten entgegen und wird der Principal an einem bestimmten Tag behufs Vorstellung dort eintreffen.

Gesucht wird pr. 1. Mai a. c. (H. 81345 b) ein Diener

von einem einzelnen Herrn auf dem Lande. Derselbe muß So-dat gemein sein und erhalten gern solche, die bei der Cavallerie gedient haben, den Vorzug. Mit Zeugnissen zu melden unter Chiffre L. F. 362 bei den Herren Hannemann & Vogler in Chemnitz. Photographie erwünscht.

Als Subscriptionsammler wird ein mit den hiesigen Verhältnissen vertrauter anständiger Mann sofort gesucht Sternwartenstraße 39, 1 Treppe bei Nerba.

Zwei gut empfohl. cautionfähige Leute erb. guten dauernden Posten. Köch. Gr. Fleischergasse 3, I.

Ein mit der Holzglasbranche vertrauter junger Mann findet als Voder Stellung. Köch. Neumarkt 11, Handlung, früh 10-12 Uhr.

Gesucht wird ein Haushalter Hausmann. Mit Zeugnissen zu melden Vormittags von 9-10 Uhr Gustav Adolph-Str. 36, part.

3 tüchtige Gartenarbeiter werden gesucht Brandenburgerstraße 97, III. rechts.

Einem jungen Arbeitmann für Malergeschäft sucht Frau, Paulstraße, Erdmannstraße 2.

Zwei ordentliche junge Leute werden für Sonntag zum Bedienen gesucht Weintraube in Göpitz.

3 tüchtige Köche (Brauerei) gesucht. Näheres H. Friedrich, Gr. Fleischerg. Nr. 3.

1 Bursche zu leichter Arbeit gesucht in Extrich, Fürst Blücher.

Gesucht wird 1. 16. d. M. 1. Haus- u. Regelbursche b. 15-16 J. Kechnitz, Seitenstr. 24, p.

Ein ehrlicher Arbeitsbursche wird gesucht Grommenadenstr. 12, im Hof.

Ein ordentlicher kräftiger Hausbursche, der sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und im Besitz guter Zeugnisse ist, findet Stellung bei H. S. Gatz, Wintergartenstraße Nr. 11.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Kellnerbursche. Zu erfragen in der Restauration Brühl Nr. 41.

Ein junger Kellnerbursche, 15-17 Jahre alt, wird gesucht sofort Dorstheerstraße Nr. 2.

Hausbursche gesucht, Eintritt nach Ostern, Ostervorster Sternwartenstraße Nr. 14.

1 Hausbursche kann sofort antreten bei A. Hoffmann, Chemnitz, Stadt Dresden.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche bei S. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 6

Gesucht ein Hausbursche von früh 7-8, Mittags von 12-1 Uhr Sebastian Bach-Str. 10, F. Fischer.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Hausbursche wird zum sofortigen Eintritt gesucht bei J. H. Dietel, Maximilianstr.

Gesucht wird ein ordentlicher gewandter Hausbursche. Amend & Schulze, Goethestraße 2

Gesucht 2 tüchtige Bekleiderinnen für Conditorerei und Materialwaaren durch Frau Franke, Nicolaisstraße Nr. 8, I.

Gesucht wird ein gebildetes junges Mädchen zum Verkauf, welches das Nähen oder Strohputzen erlernen hat Nicolaisstraße Nr. 40, im Gemölde.

Trinkhalle. Für meine Trinkhalle am Museum suche ich ein anständiges junges Mädchen als Verkäuferin. H. Paulsson, Fisch-Apothek.

Gef. 5 tücht. Verkauf, 4 Wirtshaus, 5 Kochmännl., 6 Köchin, 4 Buffetm., 5 Kellnerin, 3 Stuben-, 24 Dienstmäd. E. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Als Verkäuferin findet ein streng solides, gewandtes junges Mädchen mit guten Attesten sofort Stellung in der Conditorerei von Gebr. Goller am Dresdner Thor.

In meinem Patis-Geschäft soll am 1. Mai die Stelle einer zweiten Directrice besetzt werden. Station im Hause. Einbindung der Photographie nebst Zeugnissen erforderlich. Hermann Lichtenstein, Gottb.

Seitliche Putzkassiererin wird gesucht Franz Köp, Erdmannstraße 17.

Ein Mädchen, im Nähen geübt, wird gesucht in der Halfabril Nürnberger Straße Nr. 2

Zu leichter Bazararbeit werden mehrere junge Mädchen sofort gesucht Neumarkt 41, 3. Etage.

Ein geübte Schuhmacherin zum Hilffassieren gesucht M. Wolf, Reichstraße Nr. 43.

Einige Putzwerkstätten werden sofort gesucht bei J. C. Richter, Gr. Blumenberg.

Geübte Strohhut-Näherinnen finden lohnende und dauernde Beschäftigung in der Strohhutfabrik von Dr. Diehl, Reudenitz.

Strohhutnäherinnen, geübte, finden lohnende Beschäftigung bei Sorge & Müller, Alexanderstraße Nr. 5.

Geübte Rahmen-Wollarbeiterinnen werden auf gut lohn. Arb. gef. Reichstr. 5, 4. Et.

Ein geübte Wollarbeiterin sucht H. Dietrich, Grimma'sche Straße 28.

Ein perfecte Schneiderin sucht Elise Caspar, Schulgasse Nr. 3.

Gesucht wird ein Mädchen zur Herrenschneiderei Albersstraße Nr. 22, 3 Trepp-n.

Näherinnen aus Knaben-Kng. sucht Ritterstr. 2

Geübte Wäntel- u. Jaquet-Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung Grimma'sche Straße Nr. 30 bei Schöpfung.

Damenmäntel-Arbeiterinnen werden verlangt Gr. Windmühlenstr. 8/9, 4. Et., bei Thierßen.

Einige perfecte Tailen- und Valetot-Arbeiterinnen können sich bei dauernder Beschäftigung sofort melden in der Confection von Hartmann & Uhlmann.

Geübte Weisnäherinnen für Sand-Näherei finden lohnende Beschäftigung bei Fridoriot & Co.

Ein tüchtige Raschier-Näherin mit eigener Maschine und eine saubere Bazarbeiterin, beide geübt auf Oberhemden, aber nur solche, werden bei hohem Lohn sofort gesucht Kechnitz, Heinrichstraße Nr. 25, IV. z.

Falzerinnen gesucht Hospitalstraße Nr. 19

Gesucht ein Mädchen oder Frau 1. Oadernfortiren Gr. Windmühlenstr. 14, im Köpfer-G.

Ein fleißiges Mädchen f. gewerb. Beschäftigung. H. Haslamper, Grimma'scher Steinweg 61.

1 tüchtiges Arbeitsmädchen in gef. Preußerg 2, I.

Gesucht wird ein anständiges, solides u. eheliches Mädchen zur Bedienung der Gäste in einer anständigen Restauration in Freiberg a. M. Näheres Brühl 28, 3 Treppen.

Ein tüchtige Raschier-Näherin für Damen-schneiderei wird sofort gesucht, auch werden dieselbst Lernende angenehm Plauen'scher Hof, Tr. B. IV. 1

Gesucht wird ein Mädchen von 14-15 Jahren zu leichter Arbeit Stedner-Passage 11.

Kellnerinnen erhalten gute Engagements durch Fr. Freisch in Magdeburg, Tischlergasse Nr. 17. (Vorsitz bereit.)

Gesucht werden 2 Kochmännl. für Restaur., 5 Mädchen für Küche und Haus, 10 Haus-, 3 Kinder- und 2 Hausburschen durch Frau Kodes, Poststraße 10, Hof part.

Köchin-Gesuch. Eine Familie in Altenburg sucht eine zuverlässige Köchin. Mit Bezug zu melden Donnerstag den 6. d. M. Vormittags von 10-11 Uhr Königstraße Nr. 14b, 1 Treppe.

Ein perfecte Hotelköchin 15. d. Schall, in gute, feste Stelle gesucht durch J. Werner, Dainstraße Nr. 25, Treppe B, I.

Gesucht 2 Köchinnen, auswärtig, 7 Haus- u. 3 Kindermädchen sofort oder 15. April. Fr. Köpck, Katharinenstraße 19, Hof 2. Et.

Gesucht 1 Det.-Wirtshauslerin, 6 Köchinnen, 1 Privat, 1 tücht. Zimmermädchen, 10 Mädchen für Küche u. Haus bei einz. Leuten, 20 Haus- u. Hausburschen bei hohem Lohn durch Frau Franke, Nicolaisstraße 8, I.

Ein Wirtshauslerin, welche die Küche versteht, zugleich Bildung genug besitzt, um ihren Einsatz auf 2 heranwachsende Kinder geltend machen zu können, die auch gewohnt ist, selbstständig einzugreifen, wird bald gesucht. Adressen sub „Wirtshauslerin“ an Herrn Louis Lösche, Katharinenstraße Nr. 18.

Für eine ältere Dame wird bis 1. Mai a. c. ein anständiges, älteres Mädchen als Wirtshauslerin und zur Besorgung der häuslichen Arbeiten gesucht. Abzugeben in der Expedition dieses Blattes ab J. vorw. S. F.

Ein junges kräftiges Mädchen wird zum 1. Mai, bei wenig Gehalt als Schularin auf ein Rittergut gesucht.

Gef. Anmeldeamt Sternwartenstr. 25 b, part. Zu sprechen 12 bis 2 Uhr.

Gesucht wird eine möglichst alleinstehende ältere Person zur Führung eines Haushalts. Offerten niederzulegen Reichstraße 8/9, im Möbel Lager.

Ein kranker Herr, 40 Jahre, Wittwer, der ein kleines Einkommen hat, will nach einem kleinen Ort ziehen und sucht soviel zur Führung des Haushaltes ein einfaches Mädchen oder Frau oder Dame, die kein Gehalt aber eine gemütliche Häuslichkeit mit. Briefe, möglichst mit Photographie, unter Buchstaben E. W. H. 9266 bescheidet die Annoncen-Expedition von Th. Dietrich & Co. in Cassel.

Ein einzelner Herr sucht zur Führung seines Haushaltes eine Person in gesetztem Jahren; solche muß eine gute bürgerl. Küche verstehen, auch sämmtl. Hausarbeit machen, da ihr kein anderer Dienstbote zur Seite steht. Gehalt 6. Nur solche, mit den besten Zeugnissen versehen, mögen sich melden bei Herrn Hoffmann, Reichstraße 32, Reichartitel.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit findet sofort Dienst Waldstraße Nr. 35a, 1. Et. links.

Gesucht zum 15. d. oder 1. Mai ein zuverlässiges Mädchen f. Küche u. Haus. Eisenstr. 23, I.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Lindenau, Bernhardtstraße Nr. 15.

Zum 15. April wird für einzelne Leute ein Mädchen mit g. Bezug für Küche u. Haushalt. Gef. zu melden mit Buch Mittelstraße 2, 1. Et.

Gesucht wird zum 1. Mai ein nicht zu junges Mädchen für Küche und Haus Canalstraße Nr. 3, 3. Etage.

Gesucht s. 15. d. 1. Mädchen für Küche und Hausarbeit für einzelne Leute Nürnberger Strasse No. 1, III rechts.

Gesucht wird sofort oder den 15. April ein ordentliches Mädchen, das schon in Restauration geübt hat u. im Kochen bewandert ist. Näheres Finkert's Restauration, Keßlere Hospitalstraße

Ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit wird zum 15. April gesucht Reichstraße 7, 1. Etage.

Gesucht wird ein junges ordentliches Mädchen im Alter von 14-16 J. für häusliche Arbeiten und muß Solches im Nähen Erfahrung haben, Plagwitz, Nordstraße 4, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird sofort oder 15. April ein sol. reines Mädchen für häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Köpck Nr. 3, 1. Etage

Ordentliche u. anst. Mädch. jeder Branche finden sehr gute Stellen Universitätsstraße 12, I.

Ein ordentliches Mädchen wird vom 15. April oder 1. Mai zur häuslichen Arbeit zu mieten gesucht Bayerische Straße 10 parterre.

Dienstmädchen-Bazar. 200 bis 300 Mädchen finden passende Stellung Reichstraße Nr. 27.

Ein ordentliches Mädchen, gute Zeugnisse, für Kinder und Hausarbeit, welches nähen kann, zum 15. d. gesucht. Reichstraße 14 Hof I. links

Ein Mädchen in gesetztem Jahren, passend für eine kleine Restauration, findet bei hohem Lohn angenehme Stellung in Plagwitz, Wühlstraße Nr. 1, Ecke der Plagwitzer Straße.

Gesucht wird für den 15. April ein Dienstmädchen Große Fleischergasse 7, 3. Et.

Gef. für jetzt oder pr. 1. Mai 1 gut empfohl. Dienstmädchen Gr. Windmühlenstr. 11, 2. Et. z.

Ein Mädchen für h. Arbeit findet angenehme Stelle Neumarkt 6, I in der Conditorerei.

Gesucht wird ein j. Mädchen f. häusl. Arb. in einem H. Hausland Plagwitzer Str. Nr. 21b, IV.

Gesucht für 15. April ein reines Mädchen für häusl. Arbeit Eisenstraße 27, 3. Et. links

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen für 2 Kinder und leichte Arbeit Berliner Straße 119, 4. Et. rechts.

Ein solides Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, kann gute Stelle erhalten. Köch. Plauen'sche Passage, Gemölde 24.

Gesucht wird 1. Mai ein nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Lindenau, Karolinenstraße Nr. 16.

Ein ganz zuverlässige Kindermädchen wird für 1. Mai gesucht. Zu melden Schulgasse 4, I.

Ein zuverlässige Person in gesetztem Jahren wird zur Wartung zweier kleiner Kinder für den 1. Mai gesucht Eisenstraße Nr. 33, 1 Treppe.

Ein Mädchen, womögl. vom Lande, welches etwas nähen kann, wird für größere Kinder gesucht Lebnitzstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein Mädchen, passend für Kinder, findet guten Dienst Löhnowstraße Nr. 14, parterre.

Gesucht wird für 1. Mai ein nicht zu junges zuverlässiges Kindermädchen Franz. Straße 54 p.

Gesucht wird ein alt. Mädchen mit guten Attesten für 2 Kinder Dainstraße 18, parterre.

Gesucht ein gewissenhaftes Kindermädchen für ein 9/10 Jahre altes Kind. Nur solche, welche sich bereits in ähnlicher Stellung befinden, mögen sich mit Buch melden Pfaffenborser Straße Nr. 24, 1. Etage.

Gesucht wird eine Kassarierin, die ordentlich lochen kann, Marktstraße Nr. 22

Ein zuverlässige Frau zur Aufsicht wird für einige Stunden des Vormittags gesucht bei G. Urndt, Nürnberger Straße Nr. 41, II.

Stellensuche. Ein junger Commis, militärfrei, welcher mit der Eisen- u. Kurzwaaren-Branche vollständig vertraut ist u. den die besten Zeugnisse zur Seite stehen, f. andern Engagement, gleichviel welcher Branche, am liebsten die obige. Off. beliebe man sub A. L. 2 postlagernd Cassel zu senden.

Ein kaufm. gebild. j. Mann mit guten Zeugnissen sucht per sofort Stellung als Commis oder Schreiber. Gef. Offerten werden unter G. K. Peterssteinweg 11 parterre links erbeten

Ein Kaufmann, 30 Jahre alt, welcher 8 Jahre für ein Engros-Geschäft reist, ebenfalls mit der Buchführung u. Correspondenz vollständig vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, für sofort oder den 1. Juli ein anderweitig dauerndes Engagement, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten bitte unter A. B. 100 postlagernd Nordhausen a. S. gelangen zu lassen.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, sucht, gestützt auf gute Referenzen, anderweitige Stellung auf Comptoir, Lager oder Baden. Bekümmerte Offerten unter P. P. 24 postlagernd Weissenfeld, erbeten.

Expeditions-Geschäft. Ein junger Mann, der seine vierjährige Lehrzeit in einem Expeditions-Geschäft beendet hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in Leipzig Engagement. Bekümmerte Offerten unter W. O. 614 an Hannemann & Vogler in Leipzig.

Ein Kreisfamer, mit allen Comptoirarbeiten vollständig vertrauter militärfreier Kaufmann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht in einem achtbaren Hause per sofort Engagement. Nähere Auskunft ertheilt gern Herr F. Günther, Kaufm. Sehr. Markt, Grimma'sche Straße 24.

Für einen Knaben, welcher Lust hat Schloßher zu werden, wird sof. ein Lehrmeister gesucht. Zu erf. Barfußgäßchen 5, 2. Et.

Sofort: Fleißberg, 1 Et. 70 m. Weststr. 2. Et. 70 m. Part. 100 m. Berl. Str. 2. Et. 135 m. Johannis: Turnerstr. Dachl. 80 m. Kreuzstr. 2. Et. 125 m. Mittelstr. 1. 100 m. zu vermieten durch A. W. Loff, Poststr. 16, I.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Juli eine 2. Etage, best. eine 3. Etage. Näheres Döbe Straße Nr. 2, Hof, part., h. Hausmann.

Eine schöne 2. Etage von 7 Stuben und Badhör 550 m., eine 3. Etage von 5 Stuben und Badhör 250 m. nahe am Dresdner Bahnhof sind von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Burggasse 2, 2. Etage.

Zeiger Straße Nr. 24d ist die schönste eingerichtete 2. Etage mit Keller, Bad, 6 Zimmern mit Badhör und kompletter Badeeinrichtung sofort oder sp. zu verm.

Zu vermieten per 1. Juli eine 3. Etage nach der Straße heraus von 4 Stuben und vier Kammern nebst Badhör und Wasserleitung im kleinen Palmgarten, Berberstraße Nr. 61. Anfragen beim Hausmann.

Eine 2. Etage, 3 Zimmer und Badhör, mit Gas u. Wasserleitung, pr. 1. Juli für 170 m. zu vermieten Hiltstraße 23a, 1. Etage.

Reifungsstraße Nr. 6 ist die größere habe 3. Etage für jährlich 750 m. von Michaelis ab zu vermieten.

Näheres beim Hausmann Tschadert.

Eine 3. Et. ist sofort od. später für 180 m. zu verm. Näh. Pagwitz Strasse 20, 1. Et.

Eine 2. Etage 5 Stuben und Badhör habe ich in der Nähe des Carltheaters pr. 1. Juli zu vermieten. E. Rosenbaum, Karantenstr. 19 p.

Zu vermieten u. sofort zu bez. ist Eberhardstraße 4 eine 3. Et., besteh. aus 5 Stuben u. Badhör. Zu erf. daselbst beim Hausmann.

Eine sehr freundl. 2. Etage von 4 Stuben, 2 Kammern u. Badhör ist vom 1. Juli an zu verm. Humboldtstraße 23, 4 Treppen rechts.

Moschelesstraße 79L. Logis sofort beziehbar von 100-130 m. Näh. beim Hausmann

Logis sofort beziehbar von 96 bis 128 m. Fregestraße 1d, 2 Tr. links.

3 Wohnungen à 360-390 m. sofort oder pr. 1. Juli zu verm. Näh. Ged. Dach-Str. 25 part.

Zu vermieten sind noch einige freundliche Wohn., Nr. 90-155 m. Näh. Südstr. 84, I.

Zu vermieten sofort oder Johanns Logis 2c 115-135 m. Näheres Davidstraße 67/2.

Zu vermieten, sofort beziehbar ein Logis für 140 m. bei Schumann, Sophienstraße 54.

Sofort oder später elegantes Logis zu vermieten, im Preise von 100 bis 170 m. Max-Querstraße Nr. 77 E.

Ordnungsüberwachungs noch per Johanns billig zu vermieten eine sehr schöne große Wohnung, komfortabel eingerichtet, gesund und freundlich gelegen Südstraße 6, II.

Zwei Logis, 360 m. zu Johanns u. 480 m. zu Michaelis, sind zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 30 parterre links.

Zu vermieten sofort in Lindenau, Pflügener Straße Nr. 17 eine freundliche Wohnung mit Garten für den Sommer oder auf's Jahr. Näheres daselbst beim Vefter.

Zu Logis, 4 Stuben, Kammer und Küche, Sonnt., Preis 160 m., ist vom 1. Juli ab zu vermieten Näheres Plauen'sche Straße Nr. 1 bei J. C. Schönburg.

Zu vermieten sind sof. oder 1. Juli und 1. Oct. Logis zu 200-400 m. Näheres beim Vefter, Herbardstraße Nr. 6, 1. Etage links.

Schönheitshäuser ist ein freundliches Logis von 2 Stuben, 1 Kammer u. Bad, nebst Garten an solider Stelle sofort zu vermieten Döbe Straße 20, II.

Zu vermieten ist ein kleines Logis und sofort zu beziehen Maxstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Logis sofort beziehbar von 65 bis 80 m. Fregestraße Nr. 10, 1 Tr.

Ein II. Logis, sogleich zu beziehen, an ein Paar einzelne Leute Johannsstraße 16, 1 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein II. Logis von 2 Stuben u. Badhör: Thomaskirchhof 9, I.

Sofort od. später 1 Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche 100 m. Davidstr. 78U, I. Näh.

Zwei Wohnungen sind zu vermieten sof. od. r. Johanns. Zu erf. Pagwitzstr. 29, 3 Tr. rechts.

Ein II. Familienlogis ist sofort zu verm. Zu erf. fragen Hospitalplatz 2B, 1 Tr. bei Walter.

Sofort sind noch einige Logis billig zu vermieten. Näheres Davidstraße 79 S/3, 1. Etage.

Zu vermieten sofort 1 Logis, 150 m., an Stelle ohne Kinder Schützenstraße Nr. 5.

Zu vermieten ist sofort ein Logis für 45 m., ein Logis zu Johanns für 76 m. Kreuzstr., Krobitzschweg Nr. 19B.

Ein Logis für 46 m. sof. zu vermieten Südstr. Nr. 14, Hinterhaus, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sind sofort zu beziehen, ist in Pflügener ein kleines Logis, Küche, Kammer und Bad, hat schön angelegten Garten, ein zum 1. October zu beziehen 4 Stuben, 3 K. u. 345. 100 m. Kreuzstr., Seitenstraße 21, 1. Et.

Einige Sommerlogis, für Familien, sind noch zu vermieten Carl Schlegel.

Ein fein meubl. Garçonlogis, schöne Aussicht nach Wald und Wiesen, bei ruhigen Renten Connewitzer Chaussee 5, 2. Et. links.

Garçonlogis, elegant, ist an 1 od. 2 Herren per sofort oder später zu vermieten Nürnberg Strasse 35, 1. Etage links im Gartengebäude.

Garçon-Logis per sofort oder später zu vermieten Kalkstraße Nr. 12, 3. Etage.

3 Kellerräume Nr. 14, Seitengebäude, 1 Tr. r. ist von jetzt oder 15. April ab ein gut meubl. Garçonlogis mit freundl. Kuchl. auf Gärten an einen soliden Herrn zu vermieten.

Zu vermieten ist sofort ein Garçonlogis, bestehend aus 2 Stuben u. 2 Kammern 19 p.

Garçon Logis, Zwei fein meubl. Zimmer zu vermieten Humboldtstraße 6, 3. Etage rechts.

Ein Garçon-Logis, sehr freundl. Wohn- und Schlafzimmer, sehr meubl., mit sehr gutem großen Matrasenbett, sofort oder später an einen anständigen Herrn zu vermieten R. Burggasse 3, vis-à-vis den neuen Fassigebäuden, 1. Etage r.

Zum 1. Mai ein fein meubl. Garçonl. an einen Beamten od. Kaufm. zu verm. Windmühlstr. 48, I.

Garçon-Logis

im Preise von 24-45 m. höchst elegant, alles neue Möbel, nur an Herren zu verm. in etlichen Querstraße Nr. 6, 2 Tr.

Garçon-Logis am Johannisplatz, Nürnberger Strasse 1, 3. Etage r. sofort zu vermieten Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren

Garçon-Logis, gut meubl., sofort oder später für 1 od. 2 Herren Querstraße 18, 3. Etage.

Zu vermieten ein fein meubl. Garçonlogis an 1-2 Hrn., best. in 2 Zimmern u. Schlafz., ruhig u. febl. gelegen. Gr. Windmühlstr. 28 IV.

Ein ruhiges Garçonlogis Nürnberg Str. Nr. 36 parterre links.

Garçonlogis gut meubl., 4 schöne Stuben, 5 u. Badhör, Thalkstraße 1, 4 Et. links.

Zu vermieten in eine 3. Etage Wohnung Weiststraße Nr. 14, 2. Etage links.

Garçonlogis, fein meubl., meist frei, ist zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 3, 3. Etage.

Zum 1. Mai ist ein hübsches Garçonl. an 1 od. 2 Hrn. zu verm. Neumarkt 41, III. r. Gr. Feuerf.

Zu vermieten sofort oder später ein gut meublirt Garçonlogis, vorderraus Grimma'scher Steinweg Nr. 51, 1 Tr. rechts, bei Siegler.

Garçonlogis, gut meubl., mit sep. Eingang, für 2 Herren. Rantl. Steinw. Nr. 8, 2 Tr. I.

Garçon-Logis. Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube Weststraße Nr. 13, 2 Treppen rechts.

Garçon-Logis sofort für 1 bis 2 Herren Oststraße 33, II., ganz nahe der Poststraße.

Querstraße Nr. 18, II. ist eleg. Garçonlogis auf Wunsch mit Pension zu vermieten.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., fein meubl., vorderr., ruhig, hell, zu verm. Georgenstr. 25, II.

Garçon-Logis, Plagwitzer Straße 3, 1. Et. rechts, vorderraus, höchst eleg., zu vermieten.

Garçon-Wohnung, fein meublirt, ist sof. zu vermieten Turnerstraße 8 e, 1. Etage.

Garçonlogis, fein meubl., Turnerstr. 1, III. I. Garçonlogis zu verm. f. möbl. Thalkstr. 8, IV. I.

Ein Garçonlogis Sternwartenstr. 18, II. I. Garçonlogis fein meubl. Emilienstr. 3, III. I.

Garçonlogis, fein möbl., Schillerstr. 5, III. Garçonlogis mit oberer Pension Weststr. 76, III.

Garçonlogis f. 1 Hrn. Rantl. Steinw. 8, II. I. Garçonlogis Nordstraße 15, II. r. zu verm.

Garçonlogis zu verm. Heiherstr. 300, 2 Tr. Garçonl. yherm. Gr. Tuchh. Tr. D. III. B. Wacheper.

Zu vermieten ist 1 fein möbl. Zimmer u. Schlafz. f. 1 od. 2 H. pass. Weststr. 6, 1. Et. I.

Zu verm. freundl. möbl. Stube u. Kammer, schöne Aussicht Schillerstraße 4, Seitengeb. I.

Zu vermieten sehr freundl. meubl. Stube mit Kammer, Kuchl. in Gärten, Tauchaer Straße 21, 1 Treppe links.

Sofort oder bis zum 15. d. M. ist eine feine meubl. Stube mit Schloßcabinet zu vermieten Kreuzstr. Nr. 7, 1 Treppe

Sofort ist ein fein meubl. Zimmer u. Schlafz. habe an 1 oder 2 Herren zu vermieten Ecke Nord- und Eingang Eberhardstraße 3, 3 Tr. r.

Eine fe. möbl. Stube mit Kuchl., S. u. Bschl., an 1 anst. H. sof. zu verm. R. Windmg. 5, II.

Zimmer fein meublirt u. Cabriolet, mit Saal- u. Hausschl. an 1 oder 2 Herren zu vermieten Weststrasse 17, III. I.

Ein freundliches Zimmer mit Schlafz. zu vermieten Döbl Nr. 61, 3. Etage vorn.

Eine freundl. Stube mit Kammer ist an 1 oder 2 Herren sofort zu verm. R. Fleißberg 28, IV.

Schülerpension in Leipzig.

In die Familie eines Leipziger Arztes, dessen einziger Sohn, im Alter von 12 Jahren, ein Leipziger Gymnasium besucht, wird zu Ostern ein gut gebildeter und wohlgeleiteter Knabe, der angeführt in demselben Alter steht und den gleichen oder einen ähnlichen Bildungsgang erlernen soll, als Pensionair gesucht. Freundliche Wohnung in nächster Nähe des Augustusplatzes, mäßige Pensionsbedingungen. Näheres in der Familie selbst, Grimma'scher Steinweg 57, I., oder bei dem Gymnasiallehrer Dr. Wunntmann, Sophienstraße 38, II.

Eine meubl. Wohn- u. Schlafz. ist an zwei Herren von jetzt ab zu verm., auf Wunsch auch Mittagstisch Alexanderstraße 1, 2 Tr. links.

Eine möbl. Part.-Stube nebst Schlafz. billig an Herren zu verm. Hohe Straße 15, im Gesch. 1 Stube u. od. ohne R. z. verm. Branntw. 15, 4 Tr. I.

Zu vermieten ein gut meubl. Zimmer mit oder ohne Pension Plagwitzer Straße 7, 3. Etage.

Gohlis. Zu vermieten 2 elegant meubl. Zimmer und 2 Zimmer ohne Meubel an Herren Berggäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist ein febl. meubl. Zimmer Zimmerstraße 2, 3. Etage r., Moritzstr. Ecke.

Zu vermieten per 1. Mai eine große fe. Stube mit Kochen Weststr. 51, 4 Et. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an 2 Herren, meist frei u. Hausschl. Grimma'sche Straße Nr. 20, 4 Tr.

Zu verm. eine große gut meubl. Stube, schöne Kuchl. u. d. Prom. Plauen'scher Hof, Tr. C. IV. 19 p.

Zu vermieten eine meubl. Stube Lange Straße 47, 4 Tr., neben der goldenen Skje

Zu vermieten an 1 solide Dame 1 meubl. Zimmer Waisenhausstraße Nr. 6, 4. Etage.

Zu vermieten. Eine freundl. gut meubl. Stube ist für einen oder 2 Herren zu vermieten Berber- und Berliner Straßen-Ecke Nr. 119, 3. Et. vorderraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel und separatem Eingang, ganz ungenirt. Große Fleißbergstr. Nr. 28, 2 Treppen.

Nüdvorstadt. Zu vermieten ein freundliches Stübchen, meublirt, monatlich 4 m., bei anständiger Familie, event. auch Pension nebst Unterricht in fremden Sprachen, Clavierpiel u. Piano- u. Orgelunterricht. Brandenburgerstraße 89, 1. Etage rechts.

Zu vermieten eine freundl. Stube, gutes Matrasenbett, Saal- u. Hausschl., billig Colonnadenstraße 20, 2. Etage.

Zu vermieten ist billig ein fe. Stübchen an eine solide Dame (Kleinerin) Mühlgasse Nr. 14, 1. Etage.

Zu vermieten 2 gut möbl. Stuben an 1 od. 2 Herren Südstraße Nr. 27, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein febl. Zimmer, Kuchl. nach der Promenade, sofort oder später, mit S. u. Bschl., Thalkstraße 4, 4. Etage rechts.

Ein freundliches hübsches Zimmer sofort oder später zu vermieten Kreuzstr. 34, I.

2 fein meubl. u. 2 unmeubl. Stuben sind sof. zu beziehen Turnerstraße 6, 2 Treppen rechts.

Ein eleg. meubl. Zimmer ist zu vermieten Zeiger Straße 15b, 2. Etage rechts.

1 Zimmer u. 2 Betten u. vöhl. Pension ist sofort zu haben Nürnberger Straße 51, 2. Et.

Eine sehr freundl. meubl. u. unmeubl. Stube sind sof. zu vermieten Sternwartenstr. 12a, 2. Et.

An 1 hübsch. zahl. Dame ist in frequ. Lage der Stadt ein meubl. Zimmer, ungenirt, zu verm. Offerten unter V. 1. in der Exped. d. Bl. erb.

Wiedere u. meublirte Wohnungen sind zu vermieten Lützenstraße 8, 2. Etage.

Mittelstraße 27, II. ist 15. April oder 1. Mai eine meubl. Stube zu vermieten.

Weststr. Nr. 11, 3. Et. I. ist eine fein meublirte Stube an einen Kaufmann sofort oder später zu vermieten.

Eine hübsch meubl. Stube ist mit S. u. Bschl. preiswürdig zu verm. Georgenstr. 29, IV. Voh.

Eine freundl. meubl. Stube sofort zu verm. Waisenhausstraße Nr. 5, Hof parterre links.

Ein febl. meubl. Zimmer, 5 m. Monat, gut: Pension, auch Mittagstisch, Nordstr. 24, 3. Et. I.

Für 1. Mai zu vermieten: zwei schöne Stuben, auf Wunsch meublirt Jastellstraße Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Ein anständ. meubl. Zimmer, Eing. sep., ist sofort an einen Herrn zu verm. Lange Straße Nr. 17, I. rechts, am Marienplatz.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist zu verm. R. Burggasse Nr. 3, 4. Et., vis-à-vis der Post.

In der Westvorstadt sind zwei freundl. meubl. Zimmer mit schöner Aussicht sofort oder zum 15. April zu vermieten. Adr. unter M. K. 78 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für anst. Herren ist ein II. möbl. Zimmer zu vermieten Sidonienstraße 36, 2 Treppen.

Freie Wohnung einer soliden Frauensperson, welche sich einer kleinen Aufwartung unterzieht. Näh. von 10 bis 12 Uhr Sophienstraße 87 h, 1 Treppe.

Eine freundl. hübsche Stube mit freier Aussicht ist sofort oder 15. d. Mts. mit Pension zu vermieten Grimm. Straße 3, 2 Treppen.

1 freundl. meubl. Stube f. D. Petersteinw. 7, III. Eine I. Stube ist zu verm. Südstr. 5, Hof 3 Tr. Schlafz. f. D. o. Kuchl. Waisenhausstr. 5, D. II.

Zu vermieten eine freundliche Schlafzelle, S. u. Hausschl. Rl. Fleißbergstr. 11, II. links.

Zu vermieten ist eine fe. Stube als Schlafzelle für Herren Neumarkt 40, im Hofe I. 4 Tr.

Zu vermieten ist eine leere Kammer mit separatem Eingang Sidonienstraße Nr. 28.

Eine febl. Schlafzelle ist 15 d. M. an einen anst. Herrn zu vermieten Plagwitzer Str. 21b, I.

Eine heizbare Stube ist für 2 H. als Schlafzelle zu vermieten Bergstraße 22, 2 Treppen.

Eine freundlich meublirte Schlafzelle Nürnberg Strasse 41, Hof 4 Treppen links.

Ein Stübchen als Schlafzelle für Herren oder Damen ist offen Lange Str. 25, Vorderh. links.

Ein solider Mensch findet freundl. Schlafzelle Petersteinweg 13, im Hofe rechts 2 Tr. rechts.

2 Schlafzellen sofort Sebastian Bach-Str. 50 im Hofen. Auch daselbst billiger Mittagstisch.

Ein schönes Stübchen als Schlafzelle Querstraße 26, I. links.

Eine febl. Stube als Schlafzelle, mit S. u. Bschl., ist zu vermieten Moritzstr. 6, 4. Et. links.

Schlafzelle in geräum. Stube mit S. u. Bschl. für 2 off. n. Zeig. Str. 20 (Heide's Rest.) III.

Schlafstelle für Mädchen von Potomstr. 21, Hof II.

2 fe. Schlafzellen Kleine Fleißbergstr. 7, 4 Tr. febl. Schlafz. f. Herren Weststr. 22, Hof, 1 Tr.

2 febl. Schlafzellen f. D. Petersteinweg 7, III. fe. Schlafz. für 2 Sternwartenstr. 14b, III. r.

2 Schlafzellen Karlsruher Str. 9 im Hofe rechts 3 Tr. fe. Stübchen als Schlafz. f. D. Nicolaistr. 54, IV. I.

fe. Schlafz. f. Mädchen Frankl. Str. 39, IV. I. 1 Schlafz. in möbl. St. à 15 m., Mühlg. 21, Mühlg. Eine schönfebl. Schlafz. u. dm. Dorotheenstr. 11, II.

2 Schlafz. f. D. o. W. Neumarktstr. 18, D. II. r. 1 fe. St. als Schlafz. f. 2 D. Bauhofstr. 6, D. II. r. 1 fe. Schlafzelle off. n. Alexanderstr. 15, D. D. 3 Tr.

Schlafz. mit St. Bschl. Zeiger Str. 34, 60. II. Schlafzelle für 1 Herrn Landwehrstr. 4, 4 Tr.

Schlafz. f. 1 Wäd. den Waisenhausstr. 3, D. II. I. Eine Schlafzelle für D. Bräuerstr. 27, Hof 1 Tr.

Offen ist freundliche Schlafzelle mit Bschl. f. Herren Rantl. der Steinweg Nr. 8, 4 Tr. rechts.

Offen sind 3 freundliche Schlafzellen Zeiger Straße 22a, im Hofe 2 Treppen links.

Offen zwei Schlafzellen für Herren in freundl. meubl. Stube, S. u. Bschl. Weststr. 8, I. I.

Offen 2 febl. Schlafz. f. D. in 1 Stube, S. u. Bschl. Br. Windmühlstr. 6/9, Hof. IV. r.

Offen ist eine febl. meubl. Stube für 1 oder 2 solide Herren Friedrichstraße 11, 2. Et. links.

Offen Schlafzellen Eiserstraße 24, Hof. I. links.

Offen 2 Schlafz. nach vorn Hauptstr. 4, 4. Et. Offen Schlafz. f. D. Rl. Fleißbergstr. 29, 4 Tr.

Offen 1 febl. Schlafzelle. Gr. Fleißberg, 16, III. Offen 2 fe. Schlafz. f. D. Brandenburgerstr. 92, I. I.

Offen 1 fe. Schlafz. Sternwartenstr. 19, 2 Tr. r. Offen 1 fe. Schlafz. Waisenstraße 9, III. Arnold.

Off. fe. Schlafz. S. u. D. f. D. m. H. R. 7, IV. Off. Schlafz. f. Herren Wiesenstr. 7 D bei Rinde.

Pension. Ein oder zwei junge Mädchen, an liebsten Schülerinnen, finden in einer gebildeten Kaufmanns-Familie, wo auch Clavierunterricht erteilt wird, gute Pension. Briefe Av. unter H. O. II. wolle man an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

Vorzügliche Pension, an der Promenade, findet ein Handschüler oder Kaufmannslehrling. Zu erf. fragen bei Hauptmannstr. 6, Veflor, hier, Döbe'sche Straße 11, I. (K. 3735.)

Knaben, die einer sehr strengen Erziehung bedürfen, nimmt ein hiesiger Lehrer an einer höhern Schule in Pension Av. unter H. B. 26 durch die Expedition d. Bl.

Sucht 1 Theilnehmer zu febl. meubl. Stube mit Hausschl. Alexandrarstr. 4, 3 Tr. r.

Gesucht Ein anständ. Herr wird als Theilnehmer für ein schönes Zimmer mit Cabinet zu einem jungen Kaufmann gesucht Reichstraße Nr. 32, 4. Etage.

Sänger-Halle. Klähn's Restaurant, Sophtal- und Thalkstrassen-Ecke. Heute Donnerstag Abend von 8 Uhr Concert und Vorstellung. 4 Damen und 2 Herren.

Restaurant u. Café W. Künse-mann, Rl. Fleißbergstr. 7. Reichhaltige Speis-sarten, ff. Bayerisch von Weininger, Lagerbier von Kriebel und Berliner Bitterbier empfiehlt D. O. NB. Druck Abend-Soula'sch.

Eilenburger Bahnhof.

Die schönsten Restaurations-Säle Leipzigs.
Jeden Abend reichhaltige Speisekarte. **A. Sander.**

C. Sch. Heute 8 Uhr.
Sonntag u. Montag letztes Mal vor Oßtern.
Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Stunde.

Theatre varié
zur Corso-Halle,
17. Magazingasse 17.
Heute Donnerstag den 6. April 1876
Auftreten der Cosm. - Soubrette und
Chansonnetten-Sängerin
Frau. Violetta Burger,
Auftreten der Arien- und Pieder-Sängerin
Frl. Bertha Schulz,
der Cosm. - Soubrette **Therese
Mansfeld** u. der Chansonnetten-Sän-
gerin **Frau. Agnes Stolte.**
Auftreten des gesammten engagierten
Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.
Numerierter Platz 75 J.
Alles Nähere die Anschlagzettel.
Emil Richter. Director.

Restaurant von D. Pfeiffer,
7. Große Windmühlenstraße 7.
Heute Concert u. Vorstellung Zweites Auf-
treten der Chansonnetten-Sängerin **Frl. Wosack.**

Hôtel de Pologne.
Tunnel.
Concert und Vorstellung.
Heute Donnerstag den 6. April
Erstes Gastspiel
der berühmten
Jongleure Gebrüder Revère
vom **Cristofsky-Garten** zu
Petersburg in ihrem hier noch nie
gesehenen Kostümen.
Zur Aufführung kommt u. A.:
1, 2, 3, an der Bank vorbei,
oder: **Dirsch** in der Tanzkade.
Personen:
Springmann, Tanzlehrer **Frl. Altd.**
Frederica, seine Frau **Frl. Winterfeld.**
Die dicke Magd **Frl. Troll.**
Eine Dant **Herr Böhmert.**
Dirsch **Herr Böhmert.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.

Concert-Halle.
Ronnger's Restaurant.
1-2. Waageplatz 1-2.
Heute Donnerstag, 6. April 1876:
Drittes Auftreten der Opern-Sängerin
Frl. Toni Alberti
vom deutschen Theater in Amsterdam.
Auftreten des Damen-Komikers, Herrn
Edmund Burg-Watenick
vom Thalia-Theater in Hannover.
Auftreten der deutsch-französisch-italienischen
Chansonnetten-Sängerin
Signorina Ferrari,
der deutschen Chansonnetten-Sängerin
Frau. Mathilde Lucca,
sowie Auftreten des gesammten engagierten
Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J. Reservierter
Platz 75 J. Die Direction.
Jeden Abend kommt zur Aufführung:
Die Schlittensfahrt, komisches Duett
3 bis Dirsch in der Tanzkade, oder
1 2 3 an der Bank vorbei.

Kästner's Restauration,
Königsplatz Nr. 18.
Heute Concert- und humoristische Ge-
sangsvorträge der beiden Komiker Herrn
Müller und Gärtner nebst Damen, wozu
freundschaftlich einladet der Restaurateur.
Eauzen Rinderbraten mit Klößen
empfehlte heute Abend **E. Schwabe,** Kon-
süder Steinweg Nr. 7.

!! Nur einige Tage!!
ELDORADO.
Donnerstag, den 6. April 1876.
Schönes Gastspiel der berühmten
Imperial Troupe of Japanese
unter Direction des **Mr. K. Godayou,**
genannt der Meister der japanesischen Spiele.
(Dieselben hatten die hohe Ehre, sich vor Sr. Maj. dem Deutschen Kaiser in Berlin, Sr. Maj.
dem Kaiser von Rußland im Marien-Theater in Petersburg, vor dem Schah von Persien und Sr.
Königl. Hoheit dem Prinzen von Wales im Crystal-Palast in London zu produciren.) Sowie
Gastspiel des Mr. O. Gordon
mit seinen noch nie in Deutschland gesehenen Tanden.
(Dies ist das Großartigste, was bisher in der Dressur von Tanden geleistet wurde und erregte
in Paris, London, St. Petersburg und New-York das größte Aufsehen.)
Gastöffnungs 7 1/2 Uhr. Anfang der Vorstellung 8 Uhr. Entrée 75 J. Reservirte Plätze 1 A.

PANTHEON.
Donnerstag, den 6. April 1876.
Grosse Vorstellung
vom **Preisringer Otto Kempf** nebst Gesellschaft
mit neuem Programm, verbunden mit
großem interessanten Wettringkampf
zwischen Herrn **Fleischermeister Loff** von hier, und Herrn **Stoisch** (dieser Herr
wollte in den ersten Vorstellungen nicht genannt sein), um den Ehrenpreis von 150 A und
die eingegangene Wette. Dieser Ringkampf wird von beiden Seiten so lange fort-
gesetzt, bis solcher vollständig entschieden. Näheres die Tageszettel.

Central-Halle.
Morgen Freitag
letztes großes Bockbierfest
verbunden mit **Preloconcert** im Restaurant und Varterre-Saal.
M. Bernhardt.

Pragers Bier-Tunnel.
Heute
Grosses Instrumental-Concert
zum Besten eines mildthätigen Zweckes.
Hierbei empfehle **Karpfen blau und polnisch,** ff. Bayerisch und Großhager Lagerbier.
C. Prager.

6 Billards Restaurant Johannisthal.
Heute Abend Concert
vom Herrn Director **Klein.** Gute Küche, vorzügliche Biere und
Weine u.
F. Stehfest.

P. P.
Mit heutigem Tage verlasse ich die von mir seit 10 Jahren innegehabte Restauration —
Wetter's Garten — sage für das mir während dieser langen Zeit geschenkte Wohlwollen
meinen verbindlichsten Dank und behalte mir vor in nächster Zeit über meine neu zu erich-
tende Restauration
— **Universitätsstraße Nr. 8 und Gewandgäßchen Nr. 1** —
das Nähere bekannt zu geben.
Indem ich nun noch bitte, auf meinen Nachfolger Herrn **Fr. Tröster** das mir ge-
schenkte Vertrauen freundschaftlich übertragen zu wollen, zeichne ich
Leipzig, den 6. April 1876.
Hochachtungsvoll
Ernst Vettors.
Auf Vorstehendes Bezug nehmend, beehre ich mich, einem verehrten Publicum ergebenst
anzudeuten, daß ich von heute ab die Restauration des Herrn **Vettors,** Peterssteinweg
Nr. 56 übernommen habe und darf ich wohl, indem ich verspreche, möglichst allen Anfor-
derungen zu genügen, um das fernere Wohlwollen, wie es mir ja in meiner früheren Restau-
ration zur **Sambrodhale** in so hohem Grade zu Theil wurde, höflichst bitten.
Für heute empfehle von früh 9 Uhr ab **Speckfische,** Abends **Karpfen polnisch**
und **blau,** sowie zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte.
NB. ff. Lagerbier à Glas 13 J und echt Bayerisch Bier à Glas 25 J.
Leipzig, den 6. April 1876. **Friedr. Tröster.**

Heute Schlachtfest,
festlich 8 Uhr
Wellfleisch,
Bayerisch Bier ff.
sowie Lagerbier von C. W. Nan-
mann in bester Güte
Mittagstisch
im Abonnement 60 Pfg.
Außerdem
reichhaltige Speisekarte
zu jeder Tageszeit
empfehlte **Louis Trentler.**
Heute Abend Schweinsknochen
Weissner's Restaurant u. Gosenstube, Königspl. 13.
NB. Morgen Erbsuppe mit Schweinsohren.



Restaurant Deutschland,
46 Gr. Windmühlenstraße 46.
Heute humoristische Gesangsvorträge
der beiden Komiker Herren **Müller** und
Gärtner nebst Gesellschaft

Pfeffer's Restaurant,
9a. Kohlenstraße 9a.
Concert und hum. Gesangsvorträge
des Schauspielers **J. Koch,** der beliebten
Chansonnetten-Sängerin **Frl. Lisa** und
der Sängerin **Frau Koch.** Anf. 8 Uhr.

Heute
Schlachtfest.
Abends
Schlachtchmaus.
Erlaube mir Freunde und Gönner höf-
lichst einzuladen.
Wellfleisch von 9 Uhr an,
Schmaus Abends 8 Uhr.
H. Facius,
Hôtel de Pologne.

Teubner's Restaurant.
Heute
Schlachtfest.

Heute Schweinsknochen
mit Klößen Mittag und Abends.
NB. Auch empfehle ich ein ff. Glas Lager-
und Bayerisch Bier.
E. Berger, Nordstraße 24.

Herm Winkler's Restaurant,
11. Kl. Windmühlengasse 11.
Heute **Goulasch.**
Großhager Lagerbier und Bayerisch hochfein.
Carambolage-Billard.

Aug. Löwe, Burgkeller,
empfehlte zu heute Abend
saure Rindfleischsaucen.
Dresdner Feinstkellerbier hochfein.

Münchener Bierhalle, Burg- 21.
Berliner Weissbier, echtes Märzen-Bräu,
feinste süße Blonde,
in 1/2 u. 1/3 Flaschen,
das vorzüglichste am Plage empf. **Seidel.**

I. Preis-Billard-
Spiel Donnerstag u. 6. Abends. Preisver-
teilung im Café **Bergner.**
Stadt Frankfurt, Grosse Fleischergasse 2.
Unterzeichneter empfehle aus der Riebeck'schen
Brauerei hochfeines Lagerbier, feinen Wirtags-
tisch 1/2 Portionen im Abonnement 60 J, sowie
preiswerthe Abendkarte. **H. König.**

Café Merkur,
Gade der Schulgasse u. Thomastrasaplatz
Conditorei, Restaurant,
Telegraphen-, ff. Biere und Weine,
2 Billards.

Otto Bierbaum
(Petersstraße 29).
Heute früh Speckkuchen.
Familien-Mittagstisch,
gut und kräftig, 45 J, in und außer dem Haus
Baubörsstraße 6, Hof part. rechts.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Freitag den 7. April:

Grosses Antritts-Concert

des Herrn Musikdirector

C. Walther,

solitär Capellmeister des königl. preuss. Inf.-Regiments No. 50 (Bawica)

von der Capelle des königl. sächs.

8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107,
(Orchester 50 Mann)

Anfang 1/8 Uhr.

Entrée 50 J.

Gasthaus-Eröffnung.

Zur Neustadt-Leipzig.

Schönefeld, Sabau, Ludwigstr. 20c.

Schönefeld, Sabau, Ludwigstr. 20c.

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Anzeige, daß ich heute hier selbst mein Hotel eröffnet habe. Ich werde mich bemühen, durch feines Bier den berechneten Gästen in meinen eleganten und komfortablen Zimmern auszuwarten, desgl. diverse Speisen und Getränke darzubieten. Zugleich empfehle mein französisches Billard. Eine Anzahl Zimmer stehen für Nachtgäste als Logis eingerichtet.

Krug, Hotelbesitzer und Restaurateur.



Heute großes Schlachtfest
bei Albert Feucker,
Große Windmühlenstraße 31.

Früh von 9 Uhr ab Wellfleisch, Mittags u. Abends
frische Würstl und Bratwürstl.

Bayerisch Bier von Henninger, Nürnberg,
Lügischer Lagerbier ganz vorzüglich.

Goldene Kugel,

Vertraße Nr. 1b. — Ad. Forkel. — Galle'sche Straße Nr. 8.
Heute Schlachtfest. — Wozgen Schweinsknochen. (H. 31718)

Neuer Saal zu Stütz.

Heute Donnerstag Schlachtfest, von 3 Uhr allgemeines Kegeln, wozu freundlichst ein-
ladet L. Fröhlich.

Gohliser Mühle.

Heute Schweinsknochen und Fricassée. Offene Kasse vorzüglich.

Fischer's Restaurant

10. Katharinenstraße 10.

Zu dem nächsten Sonnabend, den 8. April 1876, stattfindenden

Einzugs-Schmaus

ladet hierdurch freundlichst ein G. H. Fischer.
NB. Sollte durch Versehen die Liste durch den Diener nicht vorgelegt worden sein, so bitte
ich Geehrte, welche sich beteiligen wollen, im obigen Local bis Freitag Abend beim Cassier zu
zeichnen. D. O.

Prager's Bier-tunnel.

Heute Karpfen polnisch und blau zc.
Bayerisch u. echt böhmischer Lagerbier.
Carl Prager.

Goldenes Stob,

Halle'sche Strasse 12.
Heute
Mockturtle-Suppe.
Bier vorzüglich G. Birkigt.

Gasthaus und Restaurant Goldner Bahn.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau. Achtungsvoll C. Haase, Gaisstraße 24.

Schwäbische Leberknödel

empfehlte heute Abend Tharandt, Petersstraße Nr. 22.

Fischer's Restaurant,

10 Katharinenstraße 10.

Heute Karpfen polnisch und blau. Wozgen Schweinsknochen.

Speckkuchen empf. heute W. Bremme, Universitätsstraße Nr. 3.

Bayerische Bier-Stube von L. Quack,

Klosterstraße Nr. 14.

Heute zum Scherfest von 10 Uhr an Speckkuchen. Abends gewählte Speisefarte,
f. Bayerisch, von Franz Ehrlich in Erlangen, ganz vorzüglich.

Eutritsch zum Helm.

Heute zum Scherfest Nachmittags
Speckkuchen
gut gewählte Speisefarte und eine ganz famose „Feh-Soße“. Stierba.
Wozgen Schweinsknochen.

Restoration
von Gustav Wohlfarth
ZUM SCHWARZEN RAD

Heute zum allgemeinen Scherfest
Speckkuchen.
früh Anstich meines hochfeinen Bieres.
Einige Herren Damen am Familien-Mittags-
tisch theilnehmen Hamboldtstraße 28, 4. Etage.
Täglich Mittagstisch à Portion 3
Poststraße 13 im Hofe parterre.

Heute zum Scherfest von 1/2 9 Uhr an Speck-
kuchen Remarkt Nr. 9 im Bäderladen.

H. Eisenkolbe
Heute früh
Speckkuchen.
Abends Fricassée von Huhn.

An einem guten und kräftigen Mittagstisch
können noch einige Herren Theil nehmen.
Salomonstraße Nr. 4b, 1. Etage.

Verloren Siegelring mit weißem Stein. Gegen
Belohnung abgegeben Grenzstraße 29, part. z.

Verloren wurde der Dedel eines goldenen
Medaillons. Gegen Belohnung abgegeben
Lpalsstraße Nr. 12, Bäderei.

Für die Abgebrannten in Altenberg

nehmen Beiträge entgegen:
Apel & Brunner, Rauricianum. G. Bachmann, Reichels Garten, Gorbeggebäude.
J. Haackel, Lange Straße 16. J. J. Huth, Universitätsstraße 20. Aug. Methe,
Firma: C. Forbrich, Grimma'sche Straße 34. G. Ruz, Rauricianum. Expedition des
Leipziger Tageblattes.

Gewinnliste der Verloosung bei der Leipziger Geflügelausstellung 1876 im Schützenhaus.

Kategorie	1. Preis	2. Preis	3. Preis	4. Preis	5. Preis	6. Preis	7. Preis	8. Preis	9. Preis	10. Preis	11. Preis	12. Preis	13. Preis	14. Preis	15. Preis	16. Preis	17. Preis	18. Preis	19. Preis	20. Preis
1. Klasse	2 615	382	100	724	596	998	549	1298	767	1650	181	1967	657	2243	684	3553	424			
2. Klasse	10 268	401	12	746	515	1002	578	1305	766	1669	384	2008	701	2245	233	2561	259			
3. Klasse	13 222	415	186	750	248	1022	113	1318	161	1682	11	2043	106	2278	129	2578	321			
4. Klasse	15 271	434	15	758	327	1028	708	1340	558	1703	40	2046	326	2301	451	2627	708			
5. Klasse	16 399	448	763	765	434	1037	277	1367	317	1759	253	2064	62	2322	325	2638	363			
6. Klasse	40 531	454	400	796	132	1043	557	1385	263	1767	757	2071	48	2329	649	2651	335			
7. Klasse	50 275	473	288	800	376	1046	617	1399	556	1773	467	2090	281	2338	239	2686	296			
8. Klasse	81 739	486	202	802	340	1059	731	1443	445	1774	381	2096	680	2342	427	2706	58			
9. Klasse	82 41	496	333	803	236	1062	174	1453	416	1799	184	2101	428	2366	254	2719	758			
10. Klasse	100 221	502	592	821	369	1094	53	1485	78	1811	310	2108	401	2397	75	2720	59			
11. Klasse	104 79	509	468	860	447	1114	81	1506	652	1821	685	2120	590	2405	650	2723	265			
12. Klasse	110 782	516	455	871	449	1127	534	1524	843	1823	591	2128	430	2412	24	2743	318			
13. Klasse	128 319	534	366	901	238	1156	336	1531	481	1827	7	2134	25	2415	341	2814	562			
14. Klasse	157 279	560	396	910	42	1187	328	1533	257	1835	172	2143	280	2418	264	2848	552			
15. Klasse	185 125	576	189	915	371	1198	462	1537	375	1839	157	2146	541	2435	181	2860	313			
16. Klasse	200 301	579	246	921	524	1209	275	1556	272	1866	302	2150	765	2457	243	2893	586			
17. Klasse	228 676	627	283	933	653	1210	651	1562	423	1875	90	2154	170	2459	691	2903	511			
18. Klasse	274 309	629	119	951	770	1216	295	1578	101	1877	30	2175	4	2465	285	2913	329			
19. Klasse	282 242	632	63	955	251	1221	546	1597	187	1885	483	2176	74	2469	140	2919	262			
20. Klasse	290 337	640	292	970	764	1237	241	1600	153	1981	372	2177	330	2489	344	2959	535			
21. Klasse	338 322	642	45	984	759	1268	234	1610	293	1989	314	2185	454	2503	124	2984	518			
22. Klasse	341 332	649	324	993	365	1276	51	1632	703	1982	261	2207	273	2523	323	2999	459			
23. Klasse	349 471	709	686	997	413	1279	689	1647	771											

Leipziger Schützen-Gesellschaft.

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch zu der Donnerstag den 20. April Abends
1/8 Uhr in der Centralhalle stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung
eingeladen. Tagesordnung: Salon-Angelegenheit.
Leipzig, den 6. April 1876.

Der Vorstand der Leipziger Schützen-Gesellschaft.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Freitag den 7. April Abends 1/8 Uhr
Öffentliche letzte Sitzung des Winterhalbjahres 1875/76
im Gesellschaftslocale, Brühl 3/4
Vortrag: Einiges über die Ausstellung in Philadelphia.
Gäste sind willkommen. Das Directorium.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale.
Tagesordnung: Vortrag des Herrn Hermann Krome, Dozent am Königl. Poly-
technikum in Dresden (Mitglied der deutschen Expedition zur Beobachtung des Venusdurchganges)
über seine

„Reise nach den Auslandsinseln u. Australien.“

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag, den 9. April, Palmsonntag, Abends 7 Uhr
Monatsversammlung
im Eldorado, 1. Etage links, wozu Freunde und Gönner hierdurch eingeladen sind.
J. G. Fintel, Vorsitzender.

Zusätzlich richtet der Frauenverein der Gemeinde die Bitte an Diejenigen, welche Segensworte
zur Verloosung zugelagt, dieselben bis Ende dieser Woche gefälligst abzugeben bei Frau S. Fintel,
Nürnbergstraße Nr. 39 part., oder Frau W. Thater, Ranft Steinma Nr. 56 B, 1. Etage.

Leipziger Credit-Bank,

eingetragene Genossenschaft.
Das Geschäftlocal bleibt heute wegen Reinigung desselben geschlossen.
Das Directorium.

Verloren
wurde am 4. zwischen Moritzstraße u. Badhofpl.
von einem Kollwagen 1/4. Koffer - Kasten
Nr. 5761; der Inhalt ist für den Finder
wertlos und wird um Abgabe an Expediteur
L. Müller, Gerberstraße 67, gebeten.

Ein Hundehalsband mit Steinmarke ist
verloren gegangen. Der eheliche Finder wird
gebeten, selbiges im Productengeschäft Münzstraße
Nr. 14 abzugeben.

Gefunden wurde eine Taschenuhr. Abzub.
bei Herrn Krobitzsch, Eisenerie Gasse.

Aufforderung.

Alle bis 1. April verfallenen Sachen kommen
am 15. April, wenn selbige nicht prolongirt oder
eingelöst werden, ohne Ausnahme zum Verkauf.
Oaserstraße 18, 1. Kathanson.

Bekanntmachung.

Alle Gegenstände, welche im Februar und
März a. d. verfallen sind, kommen den 15. April
d. S. zum Verkauf.
J. Günther,
Brandenburgerstraße Nr. 96, 1. Etage.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten
bei unfreier Abreise nach Braunschweig ein herz-
liches Lebenswohl, sowie innigen Dank für das
schöne Gedenken und alle Beweise freundlichen
Wohlwollens, die uns vor derselben so zahlreich
zu Theil wurden. Leipzig, den 4. April 1876.
Die Familie Warncke.

Diejenige Dame,
welche am Sonnabend Abend ihre Adressen G. 4
Tageblatt-Expedition abholte, wird ihres Gefalles
wegen gebeten Nr. W. H. 106 in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.
Die Aufwagesanction findet heute
Bormittag 11 Uhr im Gasthof 3 Linden in Vin-
denau statt.

An Fr. R.

Samstag April
1. Cor. 13, 8.

„Die Liebe hört nimmer auf!“
So hört' ich einst, o Freund, aus Deinem Munde,
Und Tränen sah ich Deine Augen füllen;
Mir klang das Wort um dieser Tränen willen,
Geboten längst der ganzen Welt zu sein,
Die eine neue nie gehörte Kunde,
Das Wort: Die Liebe hört nimmer auf!

Die Liebe hört nimmer auf!
Wir schau'n zurück in längst vergangne Tage:
Die goldenen Ziele, die wir einst erstrebten,
Da wir noch in der Jugend Lenz lebten,
Entwerfend sie in der Zeiten Lauf
Und wagen nicht auf jeger Lebenswaage;
Allein: Die Liebe hört nimmer auf!

Die Liebe hört nimmer auf!
Es will ein Gott und hat es hoch beföhret,
Bill' und befreit vom Ich und seinen Reiten,
Ins Unvergängliche will er uns retten
Auf Scraphschwüngen trägt er uns hinauf
Zu ewigen Höhen, und Sieg' auf Siege feiert
Das Wort: Die Liebe hört nimmer auf!

Dem Herrn Dr. Kurzweil, der meine
Kinder, welche an Diphtheritis schwer danieder
lagen, von derselben geheilt hat, sage ich hiermit
meinen besten Dank.
Hotel de Davière. A. Voigt.

Bekanntmachung.

Meinen werthen Geschäftsfreunden hierdurch zur
Nachricht, daß ich am 27. März 1876 aus dem
Hand- und Vorkauf-Geschäft, Inhaberin Frau
R. Rathmann, gänzlich ausgeschieden bin, und zu
deren Ehegatten u. Rathmann in keinerlei Ver-
bindung stehe. E. Kosterlitz.

Ich warne hiermit Jeden, meinem Manne, dem
Fischer Gottlieb Keller, auf meinen Namen
etwas zu borgen, indem ich für seine Bezahlung
stehe.
Franz Ehr. Keller.

„Gottlob“ sind Bismarck's Freunde, wenn sie
gratulieren! —
Doch was sind die, die gegen Bismarck
schmieren?

Schmitt Sonnabend, d. S. d. R. Ver-
sammlung.

Die herzlichste Gratulation
zum heutigen Geburtstag der Frau Olga geb.
Bromberger und wünsche, daß die ganze Gerber-
straße wacke. Eine gute Freundin.

Ungez. Besichtigung
von wegen Briefabholen, wo man noch nie eine
Adresse gewünscht hat, weder von Einem noch dem
Andern.

Therapeut Herr! Wann ist es möglich, daß wo
s. einmal sprechen.

16 Nur Brühl 16
bei N. Kornblum

fast man für 1 eine Badstube, 2 eine Stoff-
dose, 3/4 ein Red-Jacket, 4 eine Sommer-
Paletot. Arbeitslohn aller Art fabelhaft billig

Rüschenaer Lagerbier
bekommt man ff Qualität 25 Flaschen 3 A bei
Herrn. Kormann, Kleine Fleischergasse 15.

Unentbehrlich
für seine Wäsche: Johnson's englischer
Patent-Stärkeglanz! Der Stärke zu-
gesetzt, wird die Wäsche blendend weiß, glän-
zend, feil u. elastisch. In Originalpackungen
à 50 und 25 J in allen Kräutergewölben und
Materialwaaren-Handlungen zu haben.

Generaldeput. Neumarkt Nr. 6.
A. Wo kauft man Paarhose billig und schön?
B. Markt Nr. 16, Café Rational, 3. Etage.

Wer reparirt Schmiedebeschläge? Hr.
erbeten Gerichtsweg Nr. 11 in der Schlosserei.

Riedelscher Verein.
Morgen Freitag halb 8 Uhr
Hauptprobe

in der Nicolikirche. Ausheilung der Mit-
wirkungskarten etc



Heute 1. oblig. Versammlung.
Speiseanstalten I. u. II. Freitag: Gräupchen mit Rindfleisch. S. S. Fiedler Pfleger.

Denische Gesellschaft.
Die zweite Ausstellung von Gegenständen aus
den Sammlungen der hiesigen Deutschen Gesell-
schaft fand am vergangenen Sonntag, Vormittags
zwischen 11 und 1 Uhr, statt. Es waren aus-
gestellt erstens eine große Zahl Leipziger Stadt-
ansichten und Stadtpläne vom 16. Jahrhundert an
bis in die neuere Zeit, sodann Abbildungen
einzelner Leipziger Straßen, Plätze, Kirchen,
Gärten etc., ein großer Situationsplan des Rosen-
hales aus dem Anfang des vorigen Jahrhunderts,
Sarrizaturen aus der Zeit der Völkerschlacht, der
Septemberevolution und noch sonstige unsere Stadt
betreffende bildliche Reminiscenzen. Ferner lagen
mehrere der berühmten zum Theil schon selten
gewordenen Canalotischen Kupferstiche, Dresdenener
Ansichten darstellend, aus. Alsdann waren zu
beachtigen kunstgewerbliche Gegenstände früherer
Jahrhunderte (die ältesten aus dem 12. Jahr-
hundert), bestehend in verschiedenen Metallarbeiten,
sowie schneeförmigen Gefäßen aus Thon und Glas,
Wandmalereien, Gravirungen, Sticherien,
Glasmalereien etc. Endlich waren die im Besitz
der Gesellschaft befindlichen kirchlichen Kunstwerke
des Mittelalters, als größere Glasgemälde, Altar-
schreine mit Schnitzereien und Gemälden, die vor-
handenen sehr werthvollen mittelalterlichen Weg-
gemälden, sämtliche Sachen dem 15. Jahrhundert
entstammend, ausgestellt. Alle diese Gegenstände
wurden durch Herrn Baumeister Altendorf, Mit-
glied der Gesellschaft, mündlich erläutert.

Nachtrag.
* Leipzig, 5. April. Die aus dem von der
dritten Deputation der Ersten Kammer erstatteten
Bericht über den Rechnungsführerbericht auf
die Periode 1872 bis 1873 hervorgeht, ist das
Postulat der Ordens-Canzlei, welches mit
3000 Thlr. voranschlag eingestellt war, um
17,339 Thlr. überschritten worden. Nach
einer Erklärung der Staatsregierung ist diese
Ueberschreitung größtentheils durch die bei der
Feier des goldenen Jubiläum's Sr. Majestät
des Königs Johann verlesenen jährlichen Ordens-
decoration aller Grade verursacht worden. Der
hierdurch allein veranlasste Aufwand hat, un-
gerechnet der Kosten der Bänder und Etwas, nicht
weniger als 9465 Thlr. betragen. Und dabei
sowohl noch so mancher verdienstvolle Knopfling
nach dem Schmaß, der ihm bis jetzt verlag ge-
blieben!

* Leipzig, 5. April. Die in Dresden erschi-
nende Neue Reichszeitung hat es fertig ge-
bracht, an der Spitze ihrer neuesten Nummer
folgendes zu veröffentlichen:
„Der Geburtstag Bismarck's wurde tollst
gefeiert“ — sagt das „Leipz. Tagbl.“ und läßt eine
Beschreibung im Caricall-Deutsch folgen, die der
Sache, so wie sie von den unsterblichen Redactoren des
Geburtsstages berichtet wurde, vollkommen wür-
dig ist. Der Geburtstag, der sich am 1. April in
Berlin breit gemacht hat, scheint allerdings „tolossal“
gewesen zu sein, etwa so, wie die historische Verach-
tung des Gefeierten gegen die Sorte von Bismarck-
verem, die sich bei ähnlichen Gelegenheiten in seine
Salons drängen, um dort Helotomben von Wärsen,
Schnitten, Eigelben etc. zu schlachten. Wir glauben gerne,
daß es auch an Gratulationen anßich gen Schlags nicht
gefehlt hat. Aber der Inhalt des Reichstagsartikels aus Ueber-
zeugung dient oder ihm persönlich nahesteht, mag dem
Propheten des deutschen Einheitsstaates der Zukunft
immerhin seine Bedeutung darbringen. Wir, die
wir weder zu der einen noch zu der anderen Kategorie
gehören, wir wären froh, wenn wir dem Reichs-
tagler Glück auf den Weg wünschen wollten, den er
nimmermehr eingeschlagen hat, und wir haben uns
deshalb an der „tolossalen“ Geburtstagsfeier nicht
betheiligt. Unsere „unsterblichen Redactoren“ werden
darum wieder Veranlassung nehmen, uns zum
hundertsten Male der „Reichstagsfeier“ zu beschul-
digen. Wir bleiben aber dabei, daß man auch dann
ein Freund des Vaterlandes sein kann, wenn man
keine Lust hat, am 1. April in den Salons des
Fürsten Bismarck einen „Nordländer“ zu trinten.
Wir haben solchen Ergüssen gegenüber nur ein
Psalm der Verachtung zur Verfügung.

* Leipzig, 5. April. Resolvend war der Fall
vorgekommen, daß ein sächsisches evangelisch-lutheri-
sches Pfarramt aus einer Bestimmung der am
30. November 1875 erlassenen Verordnung des
evangelisch-lutherischen Landes-Consistoriums Be-
denken abgeleitet hatte, ein reformirtes
Brautpaar zu trauen. Diesem Vorwurfsgegenstand
gegenüber haben die Consistorialbehörden des
Landes verordnet, daß es nach wie vor bei der
Bestimmung verbleiben ist, wonach außerhalb
Dresden und Leipzig an allen Orten Sachsens,
wo noch zur Zeit die reformirten Glaubens-
genossen keine öffentliche Religionsübung und keine
eigenen Geistlichen haben, es Personen, welche
beiderseits Reformirte sind, undenommen ist, in
der lutherischen Ortskirche sich trauen und ihre
Kinder taufen lassen zu können.

Der Organist an der Peterkirche, Herr
Robert Höpner, der zugleich die Stelle eines
Gesanglehrers am Nicolai-Gymnasium, an der
Rothschule und an der höheren Mädterschule
beleidet, hat für Oftern einen Ruf als erster
Kapellmeister an das Seminar in Bischofs-er-

Verein für Handlungs-Commis von 1858 in Hamburg.

Monat März 1876.

70 stellasuchende Mitglieder und 8 Lehr-
linge wurden placirt.

285 Anträge zur Besetzung von Vacansen,
davon 108 für Lehrlinge blieben ultimo
schwebend.

758 Mitglieder und Lehrlinge blieben ultimo
als Bewerber notirt.

Anm. Die bei uns angemeldeten Vacansen
worden in der „Hamburg. Börsem-
Halle“ jeden Dienstag, Donnerstag und
Sonnabend veröffentlicht. (H. 01581.)

4er Verein.

Gute Donnerstag den 6. April
Hauptabendversammlung.
Unentgeltliches Ausbleiben festgesetzte Strafe.
D. F.

Sonnabend den 8. April Abends 8 Uhr
bei Jabin, Turnerstraße

Große Zimmerer-Versammlung.

1) Die Lage der deutschen Zimmerer.
2) Besichtigung des D. Zimmerertages in Chemnitz.
Referent August Kapell aus Berlin.

Als Verlobte empfehlen sich:
Erma verw. Siebrecht
geb. Legrande
Theodor Gratzwahl.
Leipzig, den 4. April 1876.

Friederike Gottlieb
Eustav Baum
Verlobte.
Frankfurt. Berlin.

Otto Grösch,
Anna Grösch, geb. Baum,
Verlobte.
Magdeburg. 2 April 1876. Leipzig.

Die Geburt eines gesunden Knaben zeigen hoch-
erfreut allen Freunden und Bekannten an
Berlin, den 3. April 1876.

Reinhold Raas,
Marie Raas geb. Bschaele.
Ein schneller Tod entriß uns gestern unser
Mitglied

Herrn Gustav Winkler.
Er war uns ein treuer Freund und werden
wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Leipzig, 5. April 1876.

Gesellschaft Hoffnung I.

Die Geburt eines wunteren Mädchens zeigen
nar hierdurch an
Leipzig, den 5. April 1876.
Ray Groß und Frau, geb. Dietrich.

Am 2 April entschlief nach langen und schweren,
mit der größten Geduld ertragenen Leiden
Derr
Dr. med. Ludwig Diemer,
Badearzt in Wachen,
Ritter des rothen Adlerordens IV. Classe, des
kaiserl. russischen Stanislausordens III. Classe und
des königl. sächsischen Balaardens.

Den Herren Kollegen und Freunden des Ent-
schlafenen widmen diese Trauerkande mit der
Bitte um stille Theilnahme

die Hinterbliebenen.
Wachen, Roslod, Dresden, Leipzig.
Die Beerdigung vom Magdeburger Bahnhof
aus findet statt Freitag den 7. April um 11 Uhr.

Gestern Abend 7 Uhr entschlief sanft u. ruhig
unser theurer einziger Sohn, Bruder u. Schwager
Dr. Oskar Kühne,
Ass.-Arzt im Magdeburger Krankenhaus
in seinem baldvollendeten 29. Lebensjahre am Fied-
lyphus, welches seinen Freunden und Bekannten,
um stillen Beileid bittend, bekannt machen
Leipzig, den 4. April 1876

Wib. Kühne,
Alwine Kühne geb. Schmidt.
Theilnehmenden Verwandten und Bekannten
die traurige Nachricht, daß heute Nachmittag
5 Uhr mein guter Vater, Herr Leopold Wil-
helm Kraß, sanft verschieden ist.
Leipzig, den 4. April 1876.

Gestern Abend 7/8 Uhr entschlief nach längern
Leiden unsere gute Schwester, Schwägerin und
Tante, Frau Christ. Conc. Höpner,
Hilfsherrmeister's Witwe, im 77. Jahre.
Dies zeigen hierdurch an
Leipzig, den 5. April 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.
Nachruf.
Gestern Morgen 7 Uhr endete ein
schneller Tod, uns Allen unerwartet, das
Leben unseres treuen langjährigen
Mitgliedes Gustav Winkler.
Wer seinen liebsten Genuß und sein
rechtshaffenes Wesen gekannt hat, wird
die Thräne im Auge obren, die sich über
den so bitteren Tod unseres Freundes
aus unserm Herzen drängt.
Samerlich bewegt folgt ihm unser
Lebewohl in die Gruft, vergessen
werden wir seiner nimmer können.
Leipzig, den 5. April 1876.

Die Beuchel'sche Kiege.

Augustusbath, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, auch
Sonntags bis Mittag. Bannentwässerungen genau nach ärztl. Verordnung.

Diana-Bad, Poststraße Nr. 4. Die besten reellen Heilkräfte bei Gicht, Rheu-
matismus, Gichtgelenken, Nerven, Erkältungskrankheiten.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2.

Heute Nachmittag 4 Uhr verschied sanft nach
längern Leiden meine innig geliebte Frau
Minna Seidel
geb. Apffelstedt

im 27. Lebensjahre, welches ich hiermit allen
Bekanntem und Freunden tiefbetrübt anzeige.
Um stillen Beileid bittet der trauernde Gatte
nebst Kindern und Anverwandten.
Leipzig, den 4. April 1876.

Richard Seidel.
Die Beerdigung findet Freitag früh 9 Uhr vom
Trauerhause Waldstraße Nr. 38 statt.

Das am 30. v. Mts. erfolgte Ableben unserer
Schwester Bertha in Stuttgart zeigen Bek-
anntem und Freunden hiermit an
Wilhelm Salomon und
Franz Auguste geb. Schmidt.

Freunden und Bekannten nar hierdurch die
traurige Nachricht, daß unser innigster ein-
ziger Sohn und Bruder Ray Müller heute früh
1/4 Uhr im 18. Lebensjahre sanft verschieden ist.
Leipzig, den 5. April 1876.

Thelma verw. Müller,
Johanne Müller.

Heute nahm der liebe Gott unsern lieben
Johannes im Alter von einem Jahre wieder
zu sich.
Gottf. Schöneemann
und Frau Louise geb. Schworbe.
Leipzig, den 5. April.

Daß
allen Freunden und Bekannten für die zahl-
reichen Beweise herzlichster Theilnahme beim Hin-
scheiden meines geliebten Saiten.
Leipzig, den 5. April 1876.

Mosale Kiefling geb. Krehshmar
nebst Kindern.

Rauwieser's Nachrichter.
Verlobt: Herr Seminar-Oberlehrer Georg Boigt in
Annaberg mit Fräulein Selma Isler. Herr Carl Hebe-
dahn in Hannover mit Fräulein Marie Schäfer in Dres-
den. Herr John Kutsche in Boston mit Fräulein Rosa
Schroetter in Dresden.

Verlobt: Herr Emil Künzel in Delitzsch u. S. mit
Fräulein Rosa Köpke in Bismarck.

Söhnen: Herrn Georg von Penzance ein Sohn.
Herrn Oberpostsecretair Martin Trautwig in Dresden
ein Sohn.

Gestorben: Frau Ida Rudloff geb. Frein v. Ledowitz
in Jöhren. Frau Christiane Friederike Reinhold in
Wolken. Frau Caroline Bergländer geb. Heymann
in Dresden. Herr Carl Franz Stammhauer a. D. Georg
Wiel in Dresden. Fräulein Marie Kaiser geb. Wörth in
Dresden. Frau Christiane Henriette Schmorl geb.
Richter in Hintermann bei Weipen.

Verichtigung. In dem Bericht über „Schönes
Rostocker-Land“ ist in Spalte 1, Zeile 48 zu lesen:
daß das Grottenort, nicht ganz gerichtet ist, die
Suprematie führt, der nur eine Hohenführung u.; in
Spalte 2, Zeile 2: reichen statt reichem.

Augustusbath, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, auch
Sonntags bis Mittag. Bannentwässerungen genau nach ärztl. Verordnung.

Diana-Bad, Poststraße Nr. 4. Die besten reellen Heilkräfte bei Gicht, Rheu-
matismus, Gichtgelenken, Nerven, Erkältungskrankheiten.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2.

im Kaiserpal der Centralhalle eine öffentliche
Erklärung und Besprechung seiner Stadt-
erweiterungs-Gesetze zu veranstalten.

Das von dem hiesigen Gewerkschaftsverein
projectirte Concert, dessen Reinertrag für die
Basserbeschädigten Schwebel bestimmt ist, wird
nunmehr nächsten Dienstag im Schützenhause
stattfinden. Es betheiligen sich daran vorzüglich
Kräfte der Oper, das hiesige „Theater“ und
der Bismarckbund. Die Direction hat Herr
Dr. Banger übernommen.

* Leipzig, 5. April. In den Monaten October
u. J. und Januar d. J. wurden auf dem hiesigen
Dresdener, Bayerischen und Thüringer Bahnhof
zu vier verschiedenen Malen Handteller mit
Werkzeughalt von 100 bis 150 A jedesmal kurz
vor Abgang von Abendzügen aus den Warte-
sälen zweiter Classe entwendet. Vor mehreren
Wochen gelang es nun auf die Anzeige eines
Kellners vom Dresdener Bahnhofe hin, einen
bereits ältlichen Herrn in gewählter Kleidung
als den muthmaßlichen Dieb festzunehmen.
Friedrich Klein, 65 Jahre alt, angeblich aus
Dannover gebürtig, gefand auch auf die bestimmte
Beschuldigung des Kellners zunächst die zwei auf
dem Dresdener Bahnhofe vertrieben Diebstähle und
hinterher auch die beiden anderen, ihm beige-
messenen unumwunden ein. Als Bemerkung
schlug er Mittellosigkeit vor. Seiner Versicherung
zufolge hat er bisher ein ziemlich regelloses Leben
geführt. Nach Vollendung seiner Studien will
er längere Zeit in Süddeutschland, dann wieder
holt in Amerika, und zuletzt in Ungarn, Oester-
reich u. als Pferdehändler u. sich aufgehalten
haben. Wegen eines ihn inzwischen überkommenen
Augenleidens habe er aber auch keine letzte
Beschäftigung beschreiben und fast ganz auf-
geben müssen. Nach seiner Rückkehr aus Amerika
hat er seine Mutter nicht mehr an Leben ge-
troffen, auch über ihren letzten Aufenthalt so-
wenig wie über seinen Vater Auskunft erhalten
können. Seine Erbschaften seien schließlich so zur
Reize gegangen, daß er zum Verbrechen geschrit-
ten sei, weil er gehofft habe, in Reisegepäck ein
Mal eine größere Summe Geldes zu finden, um
damit wieder für längere Zeit seinen Unterhalt
bestreiten zu können u. Das Schöffengericht er-
kannte wider Klein auf 2 Jahre und 6 Monate
Gefängnißstrafe und 3jährigen Ehrenrechtsverlust.

* Leipzig, 5. April. Im Laufe des gestrigen
Tages sind nicht weniger als sechs Droßchen-
tuischer, welche wegen Contraband gegen
das Droßchenregulativ Strafe zu verbüßen haben,

vollständig eingezogen und in Haft genommen worden.

Durch die Fahrlässigkeit eines Diensthundes wurde am Dienstag Nachmittag in der Taxacher Straße ein kleines etwa 4jähriges Mädchen von einem Geschirr überfahren.

Im Grundstücke Nr. 11 der Burgstraße gab es am Dienstag Abend in der 9. Stunde Feuerlärm.

Einen höchst ärgerlichen Ausritt veranlaßte gestern spät Abend in der Schweizerhaus-Restaurant im Rosenthal ein als Wast daselbst anwesender junger Mann.

Anger, 5. April. Ein eigenthümlicher Unfall ereignete sich am Dienstag Abend kurz nach 6 Uhr hierseits.

Am Montag, 5. April. Ein schwerer Schlag hat heute Mittag den Restaurateur Weber, Inhaber der „Guten Quelle“, Tauschenweg 6, hier, betroffen.

Am Montag, 5. April. Ein schwerer Schlag hat heute Mittag den Restaurateur Weber, Inhaber der „Guten Quelle“, Tauschenweg 6, hier, betroffen.

Am Montag, 5. April. Die in der gestrigen Sitzung der zweiten Kammer stattgehabte erste Lesung des Gesetzentwurfs, betreffend die Regelung des staatlichen Oberaufsichtswesens über die katholische Kirche in Sachsen, ging im Ganzen ziemlich ruhig vor sich.

Am Montag, 5. April. Die in der gestrigen Sitzung der zweiten Kammer stattgehabte erste Lesung des Gesetzentwurfs, betreffend die Regelung des staatlichen Oberaufsichtswesens über die katholische Kirche in Sachsen, ging im Ganzen ziemlich ruhig vor sich.

Am Montag, 5. April. Die in der gestrigen Sitzung der zweiten Kammer stattgehabte erste Lesung des Gesetzentwurfs, betreffend die Regelung des staatlichen Oberaufsichtswesens über die katholische Kirche in Sachsen, ging im Ganzen ziemlich ruhig vor sich.

gänglichlicher Abhängigkeit von der böhmischen Geistlichkeit stehenden Klöster Marienstern und Marienthal Ausdruck gab.

Das „Dresdner Journal“ bringt jetzt seinen ersten Artikel zur deutschen Eisenbahnfrage, welchen nach mehrere nachfolgen sollen.

Die „Dresdner Zeitung“ bringt heute folgende Nachricht, von der wir allerdings wünschen, daß sie sich nicht bestätigen möge.

Bei der Dresdner Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige sind von 78 Candidaten 36 durchgefallen, darunter 29 schon aus Grund ungenügender schriftlicher Arbeiten.

Muthsch, 4. April. In der Nacht vom 2. zum 3. d. M. ist in Cannemitz das dem Handarbeiter Dehningen gehörige Wohnhaus abgebrannt.

Am Montag, 5. April. In unserer Stadt besteht schon seit langer Zeit der dringende Wunsch nach Errichtung eines Bürgerhospitals.

Unglaublich! In Pögnitz kaufte kürzlich ein Bauer, welcher in einem Steinbruch beschäftigt ist, einige Pfund Sprengpulver, füllte sie in ein Cigarrenkästchen und ging, nachdem er einige Cigarren befüllt, in eine Materialhandlung, um Cigarren zu kaufen.

Die Besetzung des verstorbenen Schriftstellers H. Beta fand am Montag Nachmittag gegen 1/6 Uhr auf dem Rathhause zu Berlin statt.

bekanntes Schriftsteller und Gelehrte Berlin sich befanden, erwiesen dem Verstorbenen die letzte Ehre.

Mit Anton Ritterwürger, dem berühmten Baritonisten, der am 2. April noch langen und schweren Leiden im Kreise seiner Familie in Wien verschied, ist wieder eine künstlerische Persönlichkeit dahingegangen.

In der „Vorzeitung“ findet sich folgendes Eingefandt: Haben denn die Pferdejuden ein besonderes Privilegium, den Sonntag zum Kauf ihrer Pferde auszunutzen?

Die Staubefragung tritt mit den eintrübenden Sommerwetter wiederum auf die ernste Weise an uns heran; ich meine natürlich: die Damenkleppen, welche dieses Jahr eine für jeden Langen- und Augenleidenden Ärgernis erregende Linie erreicht haben.

Dem ersten Einsender, der sich übrigens (dies zur Berücksichtigung) nicht der „Lehrerinnen“ der Wagen, sondern der Insassen derselben annahm, sind die Wege wie auch der sogenannte Spielplatz genügend bekannt.

Der Einsender will eben für Niemanden eine Beschränkung und hat ganz besonders den Wunsch, daß das Rosenthal mehr besucht werden möge, damit auf diese Art dem Dummer und der

nichtkühnen Brat halbwüchsiger Buben der Asienhalt daselbst un bequem wird.

Wodurch das Verbot f. B. entstanden, weiß der Einsender nicht, jede falls kann es nicht dadurch veranlaßt sein, daß Kinderwagen und Kinder Schaden angerichtet haben.

Uebrigens giebt es in seiner Stadt ein bravetüchtiges Verbot, und mit welchem Rechte geht man gerade in dem stauigen Leipzig in der Art vor?

Der Einsender würde es sein, den Fußweg über die Brücke aufzuheben und dem weiblichen Geschlechte vor Betretung des Rosenthaler die Schleppe abzuschneiden, dann wäre man unter allen Umständen im Rosenthal selbst in den heißesten Tagen vor Staub geschützt. K.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

Leipzig, 5. April. Der Beschluß des Rathes, dem hiesigen Comité für die Collectivhandstellung des Buchhandels und der Druckgewerbe in Philadelphia eine Beihilfe von 1000 L zur Ausfertigung von Gehäusen der graphischen Gewerbe zur Weltausstellung in genanntem Orte zu bewilligen, wird mit Rücksicht auf früher in dieser Beziehung gemachte läßliche Erfahrungen, gegen 5 Stimmen abgelehnt.

Der früher gestellte Antrag, daß die Rechnungen künftig ebenso speciell gedruckt werden möchten, wie die Budgets, wird auf Ersuchen des Rathes fallen gelassen und bei der Erklärung des Rathes auf die Anträge und Erinnerungen des Collegiums zu den Vorkostenrechnungen pro 1873 und 1874 Berücksichtigung gefast.

Die für häusliche Reparaturen im Souterrain des Rathhausegebäudes am Floßplatz geforderten 1330 L werden genehmigt, desgleichen die Einlegung der Wasserleitung in die Krudstraße, zwischen der Brandvorwerkstraße und der Straße C. des städtischen Bebauungsplanes und einige Nachforderungen für Reparatur der Bonifatiusbrücke und einiger Schloßanlagen in der Weststraße.

Die vom Rath beschlossene Bestimmung, daß, wenn eine Familie mehr als drei Kinder zu gleicher Zeit zur Volksschule schickt, auf Ansuchen der Eltern oder deren Stellvertreter nur für die drei jüngsten Kinder Schulgeld erhoben werden soll, findet Zustimmung.

Telegraphische Depeschen. Wien, 4. April. Heute findet die bereits in Aussicht gestellte Zusammenkunft des General-Rodich mit dem Insurgentenführer in der Esthonia statt.

Salzburg, 4. April. Der Cardinal v. Tarano ist heute Nachmittag gestorben.

Best, 4. April. Nach einer Mittheilung des „Besten Post“ beabsichtigt der Minister für öffentliche Arbeiten und Communicationen den Bau der Bahn von Best nach Semlin auch ohne vorherige Vereinbarung mit der serbischen Regierung als Rothhandbahn demnächst in Angriff nehmen zu lassen.

Paris, 4. April. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer theilte der Minister des Innern, Ricard, mit, daß das „Journal officiel“ morgen das Gesetz über die Aufhebung des Belagerungszustandes veröffentlichen werde.

London, 4. April. In der gestrigen Sitzung des Oberhauses wurde der von Lord Shaftesbury eingebrachte Antrag, die Königin zu ersuchen, den Titel „Kaiserin“ nicht anzunehmen, nach längerer Debatte, bei welcher der Lordkanzler, Cairns, und der Staatssecretair der Colonien, Cairnson, gegen denselben, Lord Selbourn und Andere für denselben sprachen, mit 137 gegen 91 Stimmen abgelehnt.

Washington, 3. April. Die Repräsentantenkammer hat den Antrag, den früheren Repräsentanten Bellamy in Anklagezustand zu versetzen, angenommen.

Athen, 4. April. Der Trinaria-Dampfer Argenta ist gestern bei Cap Malia auf der Fahrt nach Orindisi mit dem britischen Dampfer Dyltoncastle zusammengefahren und zugleich mit 33 Personen und wertvollen Postsendungen gesunken.

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

Leipzig, 5. April. Wir theilten bekanntlich unterm 29. März a. mit, daß es dem sächsischen Kreisgericht als Schwarz in Dreiz gelungen sei, einen Vergleich zwischen dem Dammantener Herrn Hof und der Sächsisch-Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft zu Stande zu bringen.

ständig ausreicht und können für die Richtigkeit derselben in ihrem ganzen Umfange einstehen. Die „Dresdener Presse“ die sonst in ihrem volkswirthschaftlichen Theile als zuverlässig gelten kann, scheint aus einer alten Berner Zeitung die betreffende Notiz entnommen zu haben.

seinen Arrestantrag, ingleichen seiner vor dem sächsischen Kreisgericht erhobenen Executionsklage; er zieht alle bei Behörden eingebrachten Protestationen und Arrestanträge zurück.

Abrechnung mit Belegen zugehen zu lassen und zwar binnen einem resp. zwei Monaten. Die von dem Schiedsgericht festgestellten, auf sämtlichen Beträge und Einzelrechnungen erstreckten Forderungen nebst Zinsen Klägers werden einen Monat nach dem Schiedspruch als executionsfähig angesehen.

Dresden, 4. April. Die Actiengesellschaft für Leder-, Maschinenriemen- und Metallair-Effecten-Fabrikation (vormals Heinrich Thiele) zu Dresden hat im verfloffenen Geschäftsjahre 1875 — dem vierten seit ihrem Bestehen — einen Umsatz von 844,672.4. gegen 818,400.4 im Vorjahre, erzielt. Die Rentabilität der Fabrikation wurde ungünstig beeinflusst durch den Zurückgang der Preise der fertigen Fabrikate, veranlaßt durch die Concurrenz, sowie durch die hierzu nicht im Verhältnis stehende Conjunction in der Rohware. Der Bruttogewinn auf Fabrications-Conto erreichte die Höhe von 82,793.4 oder reichlich 10 Procent des werbenden Capitals. Nach Abzug der Handlungs-Aufwände, Hypothekenzinsen u. verbleiben 43,815.4 Gewinnsaldo, wovon 5 Proc. Dividende zur Verteilung gelangen. — Bilanz 928,841.4

Chemnitz-Anw.-Korridor Bahn. Die „Berliner Börsen-Zeitung“ schreibt: Von Seiten des sächsischen Finanzministers ist an den Verwaltungsrath der Chemnitz-Anw.-Korridor Bahn eine Antwort auf dessen letzte Proposition dahin erfolgt, daß er wegen eines formellen Grundes, den er genauer motivirt, aus einer Prüfung der betreffenden Proposition selber noch nicht habe eingehen können und die Befreiung dieses Bedenken daher anheim gebe. Es ist dies selbst gegeben und darf man nunmehr also jedenfalls einer definitiven Antwort noch vor der bereits ausgedruckten Generalversammlung entgegensehen.

In neuerer Zeit sind nicht selten Sendungen, welche Waaren, z. B. fertige Strümpfe, Handschuhe, Halstücher u. dergleichen, von den Absendern mißbräuchlich mit der Bezeichnung „Proben“ („Muster“) versehen und gegen die für Waarenproben festgesetzte ermäßigte Taxe mit der Briefpost befördert werden. Sendungen der bezeichneten Art dürfen zur Beförderung mit der Briefpost als „Waarenproben“ weder im innern Verkehr Deutschlands, noch im Verkehr mit anderen Ländern zugelassen werden, da es sich in solchen Fällen nicht um Waarenproben, sondern um wirkliche Waaren handelt, welche einen Kaufvertrieb haben. Um weiteren Mißbräuchen vorzubeugen, sind die Postanstalten aufgefordert worden, die mit der Bezeichnung „Proben“ („Muster“) bezeichneten Sendungen vor der Abwendung thunlichst einer Prüfung zu unterziehen.

Der neue Telegraphentarif. Der „Reichsanzeiger“ erklärt die auch in unser Blatt übergenommene Nachricht, daß seit Einführung des neuen Telegraphentarifs sich ein merklicher Anstieg in den Einnahmen zeige, zum Mindesten als verfrüht. Nach der bestehenden Cassenverfassung lasse sich überhaupt erst am 20. April übersehen, wie die Einnahmen im März sich gestaltet haben.

Salina's Börsenblatt. welches schon seit Anfang vorigen Jahres, von Dresden zu Dresden sich schleppend, zu Grunde ging, nachdem die Begründer dieses Organs, die Herren Salina und Buchhändler Weidling, kurz vor dem Tode des Blattes für 300,000.4 verkauft hatten, ist jetzt unter dem Hammer für 60.4 — sage sechszig Mark — fortgegangen. Der spätere Inhaber, ein Gutsbesitzer aus Westpreußen, legte Alles — selbst sein Mittergut — daran, um es zu halten, aber vergeblich. Die Speculation hatte ihn und sein Blatt in den Strudel des Verderbens fortgerissen.

Berlin-Anhalter Bahn. Direction und Verwaltungsrath der Anhalter Bahn haben in Erwiderung auf das Ministerial-Rescript wegen des Betriebs-Überlassungs-Vertrages bezüglich der Berlin-Dresdener Bahn an den Herrn Handelsminister des Reiches gerichtet, ihnen die Gründe mitzutheilen, aus denen ein derartiger Vertragsabschluss beanstandet werden würde. Bis zum Eingang dieser Antwort und bis sich also übersehen läßt, ob etwa die Absicht besteht, eine Einmischung des Staates in die Angelegenheit herbeizuführen, um dessen spezielle Interessen zu fördern, oder ob andere sachliche und diskutierbare Gründe zu den eroberten Bedenken Veranlassung geben, werden die Verhandlungen, um eine allseitig annehmbare Vorlage über Herbeiführung dieser Betriebsüberlassung zu erlangen, fortgesetzt werden und wird schon, wie die „S. S. Z.“ schreibt, in den nächsten Tagen zu dem Behufe wiederum eine gemeinsame Beratung stattfinden.

Die Direction der Halle-Sorau-Südener Eisenbahn-Gesellschaft hat sich, wie vorhergesehen, veranlaßt gefunden, in den Societätsvertrag, den der ungetreue Rentant Bilz mit dem Besitzer der Brauerei bei Ling, Herrn Hochder, abgeschlossen hat, einzutreten, um von den unterschlagenen Geldern zu retten, was möglich. Diese Gesellschaft betreibt daher jetzt, was gewiß ein Unicum in der Eisenbahngeschichte ist, neben dem Personen- und Gütertransport auch noch eine Brauerei. Es schweben übrigens mit Bezug auf Bierbrauer Verhandlungen, welche auf Ablösung der Societät mit der Gesellschaft gegen Zahlung von 30,000 Gulden an die Stelle abzielen. Es handelt sich nur noch um Beschaffung dieser Summe seitens des ökonomischen Societäts. Der Proceß zwischen der erwähnten Eisenbahngesellschaft und der Herrlichen Bank wegen Erlases der durch Bilz unterschlagenen Gelder, der in erster Instanz bekanntlich zu Gunsten der ersteren ausgefallen, ist übrigens durch die Ergreifung des Bilz und Herbeiführung des

größten Theils der Gelder keineswegs beendet worden; es steht vielmehr, wie die „Ber. Ztg.“ mittheilt, zu dessen Verhandlung in zweiter Instanz Termin vor dem Kammergericht am 24. d. M. an.

Anfang der braunschweigischen Bahnen für das Reich. Das „Braunschweig. Tagebl.“ berichtet: „Wie es heißt, schweben Unterhandlungen wegen des Ankaufs der braunschweigischen Bahnen für das Reich. Da wir Bestimmtes über die Angelegenheit nicht haben in Erfahrung bringen können, so geben wir obige Nachricht unter allem Vorbehalt. Wahrscheinlicher ist, daß Preußen die Bahnen zu erwerben suchen wird, um sie eventuell später an das Reich abzutreten.“

In der in Budeburg abgehaltenen Generalversammlung der Actionaire der Niedersächsischen Bank wurde die Verteilung einer Superdividende von 4 1/2 Proc., was unter Ausschüttung der bereits gezahlten 4 Proc. Zinsen ein Gesamterhalt von 8 1/2 Proc. ergibt, bekannt gemacht, der Referendatsstatistikgemäß beträgt und der Betrag von 1565.4 auf neue Rechnung vorgelagert.

Stettin, 3. April. In der heutigen Generalversammlung der Norddeutschen See- und Fluß-Vericherungsgesellschaft berichtete der Vorsitzende, Herr Alldorff, daß das verfloffene Rechnungsjahr trotz der im Allgemeinen ungünstigen Geschäftslage ein befriedigendes Resultat ergeben hat. Die Capitalreserve erreichte ihre statutarische Höhe von 150,000.4. Die Verammlung berichtete auf die Verlesung des bereits bekannten Abschusses, erteilte Decharge und genehmigte die Verteilung der vorgeschlagenen Dividende von 14 1/2 Proc. oder 43.50.4 per Actie.

Actiengesellschaft zur Verwertung der Herrschaft „Stolzenburg“. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, daß die Zurückzahlung auf das Capital, welche erst nach Ablauf des Geschäftsjahres, also nach dem 1. Juli fällig wird, auch dieses Mal schon von jetzt ab geleistet werden soll. Die Abzahlung beträgt 56.4 auf jede Actie und kann hier bei der „Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt“ in Empfang genommen werden. (Bergl. Insetat.)

Wien, 4. April. Ueber den Rechnungsausgleich der k. k. österreichischen Kaiser-Ludwig-Bahn pro 1875 verläutet ferner, daß derselbe einen Ueberschuß von 984,000 fl. über die zu 5 Proc. berechneten Zinsen ausweist. Dieser Ueberschuß soll in folgender Weise Verwendung finden: 476,000 fl. sollen als Superdividende (2 1/2 Proc. Actie) zur Verteilung kommen, 50,000 fl. für die Verwallung verausgabt werden. Der Referendatspost mit 40,000 fl. totirt werden. Der noch übrige Betrag von 418,000 fl. soll auf Rechnung des laufenden Jahres gestellt werden. Die im vergangenen Jahre geäußerten Wünsche der Actionaire sind von der Verwaltung insofern berücksichtigt worden, als die Löhne der Verwallung von 10 auf 5 Proc. reducirt worden ist. Dem Betriebssconto des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden 200,000 fl. zur Erneuerung von Schienen zugewiesen.

Der Herzog von Ujest ist, wie die „Ag. Am.“ meldet, in Prag eingetroffen, um die Gunsten Stronberg's zu unterhandeln.

Simplexbahn. Am 26. März fand eine Generalversammlung statt. Nach sehr hitzigen Scenen wurde das Mandat des Präsidenten de Lobalette erneuert und denselben für alle künftigen Transactionen Decharge erteilt. Die Cassen der Gesellschaft sind vollständig leer; das Unternehmen führt nur noch ein trauriges Scheinleben.

Die kürzlich in französischen Senat stattgehabten Verhandlungen schienen die leidenschaftlichen Anhänger der Doppelwährung noch immer nicht über die Zukunft aufgeklärt zu haben; wenigstens tritt im „Cercle“ der bekannte Herr Heinrich Cernuski neuerdings für die Doppelwährung ein; er wendet sich besonders gegen die Verfechter der deutschen Gelowährung, die Herren Ludwig Dambacher und Soelbeer. Herr Cernuski fordert nicht weniger, als daß Deutschland in Verbindung mit Frankreich England zur Annahme der Doppelwährung zwingen müsse und zwar dadurch, daß sie alle vierzehn Tage, immer wenn die englische Regierung Wechsel auf Indien verläßt, einige Millionen Silber auf den Londoner Markt werfen.“ Wir geben hier den Schluß dieser in der Form einer Ansprache an Herrn Soelbeer geleiteten Expectoration wieder; er lautet: „Die doppelte Währung ist mit halbwegs gutem Willen leicht durchzuführen und bietet dann eine ewige und unanfechtbare Grundlage. Die einfache Währung ist trotz aller Beschlüsse, Gesetze und Oprett unausführbar. Zwischen beiden Systemen“, sagen Sie „soll man die Vortheile abwägen und sehen, zu welchem das Bürglein reigt. Der Augenblick zu wagen, und zwar für alle Zukunft, ist gekommen. Als Gletscher halten Sie in Deutschland die Waage in der Hand; der Dimetallismus hat Vertrauen zu Ihnen.“ — Es muß auch solche Ränge geben!

London, 4. April. Sitzung des Unterhauses. Der Premier Minister zeigte an, das Parlament werde des Osterfestes wegen vom 10. bis 23. d. M. vertagt werden. Daraus legte der Kanzler der Schatzkammer, Northcote, das Budget vor. Nach dem von Northcote hierbei gegebenen Exposé betragen die Einnahmen des vergangenen Jahres 77,131,000 Pfund, die Ausgaben 76,421,000 Pfund

und stellt sich demnach ein Ueberschuß von 710,000 Pfund heraus. Die Ausgaben des laufenden Jahres sind auf 78,044,000 Pfund, die Einnahmen auf 77,270,000 Pfund vorveranschlagt, es ist demnach ein Deficit von 774,000 Pfund vorhanden. Northcote schlug vor, die Einkommensteuer um einen Penny zu erhöhen. Von dieser Steuererhöhung soll indess das Einkommen bis zu 150 Pfund nicht betroffen werden, ebenso sind noch andere Annahmen von der Steuererhöhung in Vorschlag gebracht. In Folge der proponirten Steuererhöhung stellt sich außer Deduktion des anschlagmäßigen Deficits noch ein Ueberschuß von 365,000 Pfund heraus.

Madrid, 4. April. Nach einer Mittheilung des „Imparcial“ will der Finanzminister Salazar die 3 verfallenen Coupons der spanischen Schuld in Titel der consolidirten Schuld zum Werthe von 50 Proc. convertiren, für 2 Milliarden Reales Hypothekenscheine ausgeben und eine Anleihe bei der Banco de España contractiren, welche letztere dafür 20 Jahre lang gewisse directe Staatssteuern für sich vorreservirt.

Rosford, Rod Island und St. Louis. Das Comité hat einen genügenden Betrag der neuen 10proc. Restantsschuld anleihe gegeben, wodurch es in Stand gesetzt war, die Restantsschuldzahlung von 223,000 Pfund zu leisten, und ist der Betrag Sonnabend den 1. April telegraphisch in Amerika angewiesen worden. Gleichzeitig mit der Zahlung erfolgt der Eintrag der schwebenden Schuld, sowie der ersten Mortgage auf die Bahn. Die schwebende Schuld wird wieder gelöst, sobald der Rest der ersten Hypothek begeben ist. Die Zinszahlung auf die 7proc. Interimsscheine der ersten Mortgage wird demnächst bekannt gemacht.

Konstantinopel, 3. April. Ueber das von der Regierung in den Zeitungen publicirte officielle Communiqué, betreffend die Finanzschiebung der Zahlung der am 1. April fälligen Zinsen der türkischen Staatsanleihen bis zum 1. Juli, wird weiter gemeldet: Dasselbe ist von dem Finanzminister unterzeichnet und der Banque impériale mitgeteilt worden. Das Communiqué erwähnt zunächst den Beschluß der kaiserlichen Regierung vom 6. October v. J. betreffend die Zahlung der Zinsen der ottomanischen Schuldtitel zur Hälfte in Bar, zur Hälfte in 5procentigen in 5 Jahren rückzahlbaren Obligationen. Der Betrag der am 1. April in Bar zu zahlenden Summe habe sich auf 859,000 Pfd. belaufen. Man habe dieselbe durch Einziehung der Einnahmerückstände des verfloffenen Finanzjahres, welche sich auf 2 Millionen Pfd. bezifferten, ausbringen wollen. Die am 1. April gleichfalls fälligen Annuitäten und Prämien der russischen Eisenbahnen hätten sich auf 267,000 Pfd. belaufen; dieselben seien zum Voraus aus dem Ertragnisse der indirecten Steuern und anderer Einkünfte des laufenden Jahres zu befreien. Nachdem „in Folge von localen Umständen zwingender Natur“ und in Folge einer „Entwertung der Landesprodukte“ die Einnahme der Einnahmerückstände des verfloffenen Jahres Verzögerungen erfahren hätten und „da die türkische Finanzverwaltung ohne den vorherigen Eingang dieser Einnahmen die Aufschubnahme zu kostspieligen Anleihen unzulässig finde“, so habe man, obwohl die notwendigen Fonds für die Rückzahlung der Eisenbahnobligationen schon realisiert seien, in Anbetracht des Umstandes, daß der Zahlungstermin schon abgelaufen sei, beschlossen, die Rückzahlung für den in Bar zu zahlenden Theil der Anleihen vom Jahre 1869 und 1873 und ebenso die Rückzahlung für die Obligationen der russischen Eisenbahnen bis zum 1. Juli d. J. aufzuschieben. Am Schluß des Communiqués vermeldet die Regierung, daß sie es sich anlegen liege lassen werde, die Interessen der Inhaber der türkischen Obligationen sicher zu stellen und erklärt, daß sie in jedem Falle den Aprilcoupon am 1. Juli mit 6 Proc. Verzugszinsen auszahlen werde. (Nun, wir wollen hoffen.)

Postverbindung mit Konstantinopel. Die zur Briefpostbeförderung benutzten Verbindungen von Berlin nach Konstantinopel gestalten sich vom 8. April ab wie folgt: 1) Auf dem Wege über Lemberg, Bukarest und Bama. Aus Berlin Sonntag und Mittwoch 11 Uhr Abends, in Konstantinopel Donnerstag und Sonntag 12 1/2 Uhr Mittags. 2) Auf dem Wege über Odessa. Aus Berlin Sonnabends und Mittwoch 11 Uhr Abends, in Konstantinopel Donnerstag und Montag früh. — Die Beförderung der Briefsendungen erfolgt über Odessa nur dann, wenn die Abfuhr des Geldes durch Berner aus der Adresse ausdrücklich verlangt.

Ueber die neueste interessante Episode der ägyptischen Finanzschwierigkeiten entnehmen wir der Pariser Börsen-Correspondenz der „Frank. Ztg.“ anzugsweise folgendes: Der Suezkanal, gedrängt durch die äußerste Noth, da am 1. April Coupons seiner Anleihen und Schatzscheineinsparungen fällig waren, und das seit Monaten beabsichtigte neue Anleihen nicht zu Stande kam, schickte am letzten Donnerstag zwei Telegramme ab, das eine an die englische Regierung mit der Erlaubniß den Casischen Bericht zu veröffentlichen, das andere an die französische Regierung. In letztem richtete der Suezkanal warman Appell an die Freundchaft und das Wohlwollen der französischen Regierung und bat um ihre directe Intervention um ihm

die Mittel zu beschaffen, in London seine Verpflichtungen halten zu können. Herzog v. Decazes, der Minister des Auswärtigen, begab sich sogleich zum Marschall um den Ministerrath zu versammeln, worin er warm für den Suezkanal plaidirte. Der Ministerrath pflichtete bei und die Chefs der großen französischen Bankinstitute wurden zu einer Conferenz ins Finanzministerium berufen. Genug, ein verschlossener, plombirter, sorgfältig überwachter Wagen ging am Freitag mit demselben Courierzuge nach London ab, welcher die Mittel enthielt, womit der Suezkanal seinen Verpflichtungen nachkommen konnte. Damit war auch der Abschluß der großen Anleihe bewerkstelligt, die der Suezkanal seit 3 Monaten in London annehmen angeht hatte. Es ist dabei zu erwähnen, daß der Schwager des Herzogs von Decazes Director des Credit foncier ist, welcher letzteres Institut mit einer ungläublich hohen Summe bei dem ägyptischen Geschäft interessiert ist. Rothschild hat seine Theilnehmung verweigert. Ob das Publicum die neu zu erwerbenden Obligationen einer so discreditirten Regierung wie die des Suezkanal annehmen wird, ist eine andere Frage. Gelänge es, dann wären allerdings die auf den ägyptischen Fonds sich gebühenden Finanzhäuser schon heraus. Da seit Anfang des laufenden Monats die englischen Blätter in Leipzig nicht angekommen sind, so fehlen uns alle ausführlichen Nachrichten von dieser Seite her. Der Cours der Egyptier ist übrigens neuerdings wiederum enorm in Paris gefallen. Am letzten Tage betrachten man die Politik der englischen Regierung den Suezkanal gegenüber als darauf berechnet gewesen, denselben in seiner Noth so weit zu treiben, daß er sich allen Bedingungen welche England aufstellte, unterwerfen mußte. Freilich sieht man dort mit der Hilfe des ausgefachten Staat angarigten Eigeninteresses.

Leipzig-Borsdorfer Baugesellschaft. In der am 29. v. M. stattgehabten Generalversammlung der Leipzig-Borsdorfer Baugesellschaft wurde vom Berlesen des Geschäftsberichts, der autographirt vorlag, abgesehen, die vorgeschlagene Verteilung der Dividende mit 5.4 auf die Stammactie und 18.4 auf die Stammprioritätsactie genehmigt und dem Aufsichtsrathe und Vorstande alleenthalben Decharge erteilt. Es wurde ferner beschlossen, den Sitz der Gesellschaft von Leipzig nach Borsdorf zu verlegen, das Actiencapital der Gesellschaft dadurch um 75,000.4 zu reduciren, daß der Vorstand ermächtigt wird, bei Grundstücksverkäufen bis zur Hälfte der Kaufsumme Stammactien der Gesellschaft a pari in Zahlung zu nehmen.

Aus dem oben erwähnten Geschäftsberichte selbst entnehmen wir folgende Einzelheiten. In Berücksichtigung der Verhältnisse kann auf die Lage der Gesellschaft mit vollster Bestimmtheit zurückgeführt werden. War es schon, so heißt es im Bericht unter Anderem, im Jahre 1874 unser Streben, die finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft zu consolidiren und sie gegen alle Eventualitäten der Sturmperiode sicher zu stellen, so ist uns dies im abgelaufenen und jetzt neu begonnenen Jahre aus Vollständigkeit gelungen. Unser Hypotheken-Haben-Conto (Schulden) schließt zwar nur mit einer Abminderung von 2100.4 gegen das Vorjahr, nämlich mit 129,147.4 gegen 131,247.4 in 1874 Theils durch inzwischen erfolgte Abzahlungen, theils durch Übertragung einer Hypothek auf die neuerdings verkaufte Hofstede wird sich jedoch binnen Monatsfrist unsere ganze Hypothekenschuld auf 102,900.4 stellen, wovon 54,900.4 bei dem landwirthschaftlichen Creditverein stehen und eine anderweitige Schuld von 48,000.4 bis 31. December 1881 unkündbar, soweit reducirt ist, daß sie auch dann von einem Institute, wie der landwirthschaftliche Creditverein gewährt werden kann. In gleicher Weise haben wir auch unsere anderen Verbindlichkeiten beschränkt, denn während im 1874 die Position diverse Creditoren mit 57,572.4 abgeschlossen und nur 40,494.4 diverse Debitoren und Cassa aufzuweisen hatten, also mit einem Saldo von 17,078.4 zu unseren Ungunsten schloßen, weist der Abschluß pro 1875 ein Debitoren- und Cassen-Saldo von 44,727.4 gegen nur 36,114.4 an Creditoren auf, so daß ein Saldo von 8612.4 zu unseren Gunsten verbleibt, ein Verhältnis, das sich seit dem Abschluß noch sehr wesentlich gebessert hat. Um diese Reductionen zu ermöglichen, mußten wir außer unseren gewöhnlichen Einnahmen ein klein es Opfer nicht scheuen und haben auf 13,926.4 Hypothekensforderungen, die auf 15jährige Amortisation gestellt und nur mit 5% verzinslich waren, gegen sofortige Auszahlung gern einen Rabatt von 7% bewilligt. Dadurch, wie durch die regelmäßigen und gewissenhaftesten sogar die fixirten Raten wesentlich übersteigenden Hypothekensabzahlungen hat sich unser Hypotheken-Soll-Conto (Kassenstände) von 105,424.17.4 alt. 1874 auf 91,920.20.4 reducirt.

Am Straßen wurden 1875 14,286.00 in 24° Breite mit 5295.4 Kostenanwand hergestellt und im Ganzen bis jetzt für 90,719.00 Straßenanlagen 36,530.4 ausgegeben. Der Reinertrag der Ziegeln, welche 1,545,200 Steine fabricirte, betrug 8292.4 der Gewinn aus der Oekonomie 2178. Das Gewinn- und Verlaß-Conto schließt

die Mittel zu beschaffen, in London seine Verpflichtungen halten zu können. Herzog v. Decazes, der Minister des Auswärtigen, begab sich sogleich zum Marschall um den Ministerrath zu versammeln, worin er warm für den Suezkanal plaidirte. Der Ministerrath pflichtete bei und die Chefs der großen französischen Bankinstitute wurden zu einer Conferenz ins Finanzministerium berufen. Genug, ein verschlossener, plombirter, sorgfältig überwachter Wagen ging am Freitag mit demselben Courierzuge nach London ab, welcher die Mittel enthielt, womit der Suezkanal seinen Verpflichtungen nachkommen konnte. Damit war auch der Abschluß der großen Anleihe bewerkstelligt, die der Suezkanal seit 3 Monaten in London annehmen angeht hatte. Es ist dabei zu erwähnen, daß der Schwager des Herzogs von Decazes Director des Credit foncier ist, welcher letzteres Institut mit einer ungläublich hohen Summe bei dem ägyptischen Geschäft interessiert ist. Rothschild hat seine Theilnehmung verweigert. Ob das Publicum die neu zu erwerbenden Obligationen einer so discreditirten Regierung wie die des Suezkanal annehmen wird, ist eine andere Frage. Gelänge es, dann wären allerdings die auf den ägyptischen Fonds sich gebühenden Finanzhäuser schon heraus. Da seit Anfang des laufenden Monats die englischen Blätter in Leipzig nicht angekommen sind, so fehlen uns alle ausführlichen Nachrichten von dieser Seite her. Der Cours der Egyptier ist übrigens neuerdings wiederum enorm in Paris gefallen. Am letzten Tage betrachten man die Politik der englischen Regierung den Suezkanal gegenüber als darauf berechnet gewesen, denselben in seiner Noth so weit zu treiben, daß er sich allen Bedingungen welche England aufstellte, unterwerfen mußte. Freilich sieht man dort mit der Hilfe des ausgefachten Staat angarigten Eigeninteresses.

Leipzig-Borsdorfer Baugesellschaft.

In der am 29. v. M. stattgehabten Generalversammlung der Leipzig-Borsdorfer Baugesellschaft wurde vom Berlesen des Geschäftsberichts, der autographirt vorlag, abgesehen, die vorgeschlagene Verteilung der Dividende mit 5.4 auf die Stammactie und 18.4 auf die Stammprioritätsactie genehmigt und dem Aufsichtsrathe und Vorstande alleenthalben Decharge erteilt. Es wurde ferner beschlossen, den Sitz der Gesellschaft von Leipzig nach Borsdorf zu verlegen, das Actiencapital der Gesellschaft dadurch um 75,000.4 zu reduciren, daß der Vorstand ermächtigt wird, bei Grundstücksverkäufen bis zur Hälfte der Kaufsumme Stammactien der Gesellschaft a pari in Zahlung zu nehmen.

Aus dem oben erwähnten Geschäftsberichte selbst entnehmen wir folgende Einzelheiten. In Berücksichtigung der Verhältnisse kann auf die Lage der Gesellschaft mit vollster Bestimmtheit zurückgeführt werden. War es schon, so heißt es im Bericht unter Anderem, im Jahre 1874 unser Streben, die finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft zu consolidiren und sie gegen alle Eventualitäten der Sturmperiode sicher zu stellen, so ist uns dies im abgelaufenen und jetzt neu begonnenen Jahre aus Vollständigkeit gelungen. Unser Hypotheken-Haben-Conto (Schulden) schließt zwar nur mit einer Abminderung von 2100.4 gegen das Vorjahr, nämlich mit 129,147.4 gegen 131,247.4 in 1874 Theils durch inzwischen erfolgte Abzahlungen, theils durch Übertragung einer Hypothek auf die neuerdings verkaufte Hofstede wird sich jedoch binnen Monatsfrist unsere ganze Hypothekenschuld auf 102,900.4 stellen, wovon 54,900.4 bei dem landwirthschaftlichen Creditverein stehen und eine anderweitige Schuld von 48,000.4 bis 31. December 1881 unkündbar, soweit reducirt ist, daß sie auch dann von einem Institute, wie der landwirthschaftliche Creditverein gewährt werden kann. In gleicher Weise haben wir auch unsere anderen Verbindlichkeiten beschränkt, denn während im 1874 die Position diverse Creditoren mit 57,572.4 abgeschlossen und nur 40,494.4 diverse Debitoren und Cassa aufzuweisen hatten, also mit einem Saldo von 17,078.4 zu unseren Ungunsten schloßen, weist der Abschluß pro 1875 ein Debitoren- und Cassen-Saldo von 44,727.4 gegen nur 36,114.4 an Creditoren auf, so daß ein Saldo von 8612.4 zu unseren Gunsten verbleibt, ein Verhältnis, das sich seit dem Abschluß noch sehr wesentlich gebessert hat. Um diese Reductionen zu ermöglichen, mußten wir außer unseren gewöhnlichen Einnahmen ein klein es Opfer nicht scheuen und haben auf 13,926.4 Hypothekensforderungen, die auf 15jährige Amortisation gestellt und nur mit 5% verzinslich waren, gegen sofortige Auszahlung gern einen Rabatt von 7% bewilligt. Dadurch, wie durch die regelmäßigen und gewissenhaftesten sogar die fixirten Raten wesentlich übersteigenden Hypothekensabzahlungen hat sich unser Hypotheken-Soll-Conto (Kassenstände) von 105,424.17.4 alt. 1874 auf 91,920.20.4 reducirt.

Am Straßen wurden 1875 14,286.00 in 24° Breite mit 5295.4 Kostenanwand hergestellt und im Ganzen bis jetzt für 90,719.00 Straßenanlagen 36,530.4 ausgegeben. Der Reinertrag der Ziegeln, welche 1,545,200 Steine fabricirte, betrug 8292.4 der Gewinn aus der Oekonomie 2178. Das Gewinn- und Verlaß-Conto schließt

die Mittel zu beschaffen, in London seine Verpflichtungen halten zu können. Herzog v. Decazes, der Minister des Auswärtigen, begab sich sogleich zum Marschall um den Ministerrath zu versammeln, worin er warm für den Suezkanal plaidirte. Der Ministerrath pflichtete bei und die Chefs der großen französischen Bankinstitute wurden zu einer Conferenz ins Finanzministerium berufen. Genug, ein verschlossener, plombirter, sorgfältig überwachter Wagen ging am Freitag mit demselben Courierzuge nach London ab, welcher die Mittel enthielt, womit der Suezkanal seinen Verpflichtungen nachkommen konnte. Damit war auch der Abschluß der großen Anleihe bewerkstelligt, die der Suezkanal seit 3 Monaten in London annehmen angeht hatte. Es ist dabei zu erwähnen, daß der Schwager des Herzogs von Decazes Director des Credit foncier ist, welcher letzteres Institut mit einer ungläublich hohen Summe bei dem ägyptischen Geschäft interessiert ist. Rothschild hat seine Theilnehmung verweigert. Ob das Publicum die neu zu erwerbenden Obligationen einer so discreditirten Regierung wie die des Suezkanal annehmen wird, ist eine andere Frage. Gelänge es, dann wären allerdings die auf den ägyptischen Fonds sich gebühenden Finanzhäuser schon heraus. Da seit Anfang des laufenden Monats die englischen Blätter in Leipzig nicht angekommen sind, so fehlen uns alle ausführlichen Nachrichten von dieser Seite her. Der Cours der Egyptier ist übrigens neuerdings wiederum enorm in Paris gefallen. Am letzten Tage betrachten man die Politik der englischen Regierung den Suezkanal gegenüber als darauf berechnet gewesen, denselben in seiner Noth so weit zu treiben, daß er sich allen Bedingungen welche England aufstellte, unterwerfen mußte. Freilich sieht man dort mit der Hilfe des ausgefachten Staat angarigten Eigeninteresses.

und 2 a 3a pr. Centner niedriger. Die Naktionen der Woche umfassen ca. 1520 T. 410 T. und 210 T. und 920 S. Plant. und 400 S. Ratione...

Bremen, 4. April. Petroleum (Schlußbericht). Standard white loco 15.10, per Mai und per Juni 12.40, per August-December 13.90.

Bremen, 4. April. Petroleum (Schlußbericht). Standard white loco 15.10, per Mai und per Juni 12.40, per August-December 13.90.

London, 4. April. An der Röhre sind heute 11 Ladungen Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 21 Ladungen Weizen angeboten.

London, 4. April. An der Röhre sind heute 11 Ladungen Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 21 Ladungen Weizen angeboten.

London, 4. April. An der Röhre sind heute 11 Ladungen Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 21 Ladungen Weizen angeboten.

Bredau, 4. April. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 109 1/2, pr. April-Mai 43.75, pr. Mai-

June 44.50, pr. August-September 47.50. - Weizen pr. April-Mai 186.00. - Roggen pr. April-Mai 146.50, pr. Mai-Juni 148.50, pr. September-October 155.50.

Bredau, 4. April. Getreidemarkt. Weizen loco 22.00, fremder loco 23.00, pr. Mai 20.65, pr. Juni 21.05.

Bredau, 4. April. Getreidemarkt. Weizen loco 22.00, fremder loco 23.00, pr. Mai 20.65, pr. Juni 21.05.

Bredau, 4. April. Getreidemarkt. Weizen loco 22.00, fremder loco 23.00, pr. Mai 20.65, pr. Juni 21.05.

Bredau, 4. April. Getreidemarkt. Weizen loco 22.00, fremder loco 23.00, pr. Mai 20.65, pr. Juni 21.05.

Bredau, 4. April. Getreidemarkt. Weizen loco 22.00, fremder loco 23.00, pr. Mai 20.65, pr. Juni 21.05.

Bredau, 4. April. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 109 1/2, pr. April-Mai 43.75, pr. Mai-

Produktenmarkt. * Berlin, 4. April. Weizen loco 183-223, pr. 1000 Rilo nach Danzig...

Produktenmarkt. * Berlin, 4. April. Weizen loco 183-223, pr. 1000 Rilo nach Danzig...

Produktenmarkt. * Berlin, 4. April. Weizen loco 183-223, pr. 1000 Rilo nach Danzig...

Produktenmarkt. * Berlin, 4. April. Weizen loco 183-223, pr. 1000 Rilo nach Danzig...

Produktenmarkt. * Berlin, 4. April. Weizen loco 183-223, pr. 1000 Rilo nach Danzig...

Produktenmarkt. * Berlin, 4. April. Weizen loco 183-223, pr. 1000 Rilo nach Danzig...

Produktenmarkt. * Berlin, 4. April. Weizen loco 183-223, pr. 1000 Rilo nach Danzig...

Berlin, 5. April. (Schlußcourse.) Deut. Cred.-Kt. 264.50, Ost.-Preuss. Staatsb. 462.00, Lombarden 172.00...

Berlin, 5. April. (Schlußcourse.) Deut. Cred.-Kt. 264.50, Ost.-Preuss. Staatsb. 462.00, Lombarden 172.00...

Berlin, 5. April. (Schlußcourse.) Deut. Cred.-Kt. 264.50, Ost.-Preuss. Staatsb. 462.00, Lombarden 172.00...

Berlin, 5. April. (Schlußcourse.) Deut. Cred.-Kt. 264.50, Ost.-Preuss. Staatsb. 462.00, Lombarden 172.00...

Berlin, 5. April. (Schlußcourse.) Deut. Cred.-Kt. 264.50, Ost.-Preuss. Staatsb. 462.00, Lombarden 172.00...

Berlin, 5. April. (Schlußcourse.) Deut. Cred.-Kt. 264.50, Ost.-Preuss. Staatsb. 462.00, Lombarden 172.00...

Berlin, 5. April. (Schlußcourse.) Deut. Cred.-Kt. 264.50, Ost.-Preuss. Staatsb. 462.00, Lombarden 172.00...

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 5. April. (Schlußcourse.) Deutscher Kredit 188.00, Dresdner Bank 188.00, Leipzig 188.00...

Schiffahrtsberichte.

Der Alan-Dampfer „Puffball“ und der Dan-pfer „Puffball“, beide von Liverpool, sind in den hiesigen Häfen eingetroffen.

Leipziger Börsen-Course am 5. April 1876.

Main table containing market data for various stocks and bonds, including columns for 'Wochens', 'Kine-T.', 'Eisenb.-Stamm-Act.', 'pr. St. Thlr.', and 'Inländ. Eisenb.-Prior.-Obli.'. It lists numerous companies and their corresponding share prices and interest rates.

Bank-Disconto, Amsterdam 3 1/2 - Brüssel 3 1/2 - London 3 1/2 - Paris 4 1/2 - Petersburg 6 1/2 - Reichsbank 4 1/2 - Wien 4 1/2.
Hand mit Berlin von 8. Juli in Leipzig.